THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 554 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 11. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 138

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Premier ermordet!

Türkischer Großwesir fällt zwei Attentätern zum Opfer.

Konstantinopel, 11. Juni. Der türkische Großwesir Mahmud Scheftet Pascha wurde heute Mittag von zwei Männern ermordet, welche mit Revolvern bewaffnet waren und ihn angriffen, während er sich in seinem Automobil auf der Fahrt nach der Hohen Pforte befand.

Konstantinopel, 11. Juni. Ibrahim Bey, der Feldadjutant des ermordeten Großwesirs Mahmud Scheftet Pascha, wurde ebenfalls von den Attentätern umgebracht.

Man nimmt an, daß die beiden Attentäter — die man nicht gefaßt hat— Zivilisten waren.

(Mahmud Scheftet Pascha war seit dem 23. Januar d. J. Großwesir oder Ministerpräsident, als Nachfolger von Kiamil Pascha, welcher an jenem Tage zurücktrat. An demselben schicksalsschweren Tage wurde Nazim Pascha, welcher die türkische Hauptarmee an der Tschataldschakampflinie befehligt hatte, während einer „Kundgebung" in Konstantinopel erschossen. Mahmud Scheftet Pascha war ein reiner Araber und aus Bagdad gebürtig. Er kam als Knabe mit seiner Familie nach Konstantinopel. Nachdem er in der Militärschule studirt, graduirte er im Alter von 18 Jahren mit der höchsten Ehre. Er war auch ein großer Günstling des früheren Sultans Abdul Hamid, welcher ihn in den Generalstab ernannte. Später ging er nach Deutschland und studirte daselbst zehn Jahre die Organisation der deutschen Armee.

Trotzdem er mit Abdul Hamid so eng befreundet gewesen, war er der leitende Geist bei der Förderung der Militärrevolution, welche den Sturz des Sultans herbeiführte.

Bald nach dem Ausbruch des Balkankrieges wurde Mahmud Scheftet Pascha zum Chef des Kommissariatsdepartements des türkischen Kriegsamtes ernannt; und er war einer derjenigen, welche im Großrat des Reiches zugegen waren, als dieser im Januar d. J. beschloß, den Vorschlag der europäischen Großmächte zur Beendigung des Krieges anzunehmen.)

Konstantinopel, 11. Juni. Man glaubt in Regierungskreisen, daß die Ermordung des Großwesirs Mahmud Scheftet Pascha das Ergebniß eines Komplottes gegen das Komite für Einheit und Fortschritt (Jungtürken) war.

Bulgarien willigt in Schiedsgericht

Wien, 11. Juni. Das „Neue Abendblatt" meldet, daß Bulgarien in bejahendem Sinne auf das Telegramm des russischen Zaren geantwortet habe, welches die bulgarische Regierung ersuchte, ihren Streit mit Serbien einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

Die „Reichspost" will wissen, daß das betreffende Telegramm vom Zaren auch sagte, Vorbedingung für ein Schiedsgericht sei, daß die beiden Länder abrüsteten.

Glückliche Fahrt!

„Imperator" trat seine Jungfernreise nach New York an.

Hamburg, 11. Juni. Der neue prächtige Riesendampfer der Hamburg-Amerikalinie, „Imperator", hat heute seine Jungfernfahrt nach New York endlich angetreten.

Eine riesige Menschenmenge am Dock und an der Wasserfront entlang rief dem Goliath des Ozeans begeisterte Glückwünsche nach. Ueber 4000 Passagiere sind auf dem Dampfer. Die Besatzung besteht aus 1180 Mann.

„Imperator" ist 919 Fuß lang, 98 Fuß mittelbreit, und hat eine Verdrängung von 50,000 Tonnen.

Mehr Waffenbeschlagnahmungen.

London, 11. Juni. Die Polizei machte auch auf ein Londoner Lagerhaus während der Nacht eine Razzia und entdeckte zwischen 3000 und 4000 Gewehre und eine gleiche Zahl Bajonnette, alle wohlverpackt und offenbar für die Orangemänner (protestantische Irländer und Feinde der Homerule) in Ulster bestimmt. Das war ein Nachtrag zu der Waffenbeschlagnahmung auf einem Dampfer in Dublin. Die letztere Sendung war an Baron Farnham adressirt und war über das nämliche Lagerhaus gegangen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pennsylvania von Hamburg; Montevideo von Barcelona u. s. w.
New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen; Pennsylvania von Hamburg; Oskar II. von Kopenhagen; Sant' Anna von Neapel, über Marseille; Berlin von Neapel; Olympic von Southampton.
Boston: Menominee von Antwerpen.
Montreal: Scandinavian von Glasgow; Corsicana von Liverpool; Ansonia und Cassandra von London.
Quebek: Royal Edward von Bristol.
Marseille: Canada von New York usw.
Havre: Rochambeau von New York.
Queenstown: Arabic, von Boston nach Liver-

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 11. Juni. Die Mehrheitsmitglieder vom Finanzausschuß des Senats machten weitere Fortschritte in der Erörterung vorgeschlagener Abänderungen an der Underwood'schen Tarifbill, wie sie von den Subkomites unterbreitet wurden.

Heute wurden die Metall- und die Töpfereitabellen erörtert; auch die Baumwolltabelle wird wohl heute noch erreicht.

Die, gegen das Verschleudern importirter Waaren gerichtete Klausel der Underwood'schen Tarifvorlage, welche einen Zuschlagszoll auf Waaren erhebt, die in diesem Lande billiger verkauft werden als im Ausland, hat nicht den Beifall des zuständigen Unterausschusses des Finanzkomites des Senats gefunden, und dieser hat beschlossen, dem Finanzkomite die Streichung der Klausel zu empfehlen. In der, vom Haus angenommenen Form ist die Klausel nicht auf Artikel anwendbar, die auf der Freiliste stehen, und die Führer im Senat erklären, das dies eine Ungerechtigkeit sei.

Charleston, W. Va., 11. Juni. Vor dem Subkomite des Bundessenats, welches hier die Arbeits- und Streikverhältnisse in den westvirginischen Kohlefeldern und die Klagen über Arbeitssklaverei und Despotismus der Staatsverwaltung untersucht, machte der Milizgeneral Elliott seine Aussagen. Er gab zu, daß er viele Verhaftungen ohne Haftbefehl und ganz nach eigenem Gutdünken vornehmen ließ, und daß 51 Leute kriegsgerichtlich verurteilt wurden. Doch sagte er, dies sei nur Gewalt gegen Gewalt gewesen; seine Truppen hätten u. A. fünf oder sechs Maschinengeschütze in dem Streikdistrikt beschlagnahmt. Und gegenwärtig sei das Militär nur als Gehilfe der Gerichtshöfe tätig.

Washington, D. K., 11. Juni. Weder der Senat noch das Abgeordnetenhaus waren heute in Sitzung.

Vor dem Senatskomite, welches die „Lobby zu untersuchen hat, wurden Aussagen über die Tätigkeit der Hawaiischen Zuckerinteressen dahier angehört.

Walter G. Smith, Vortragsreisender für das „Hawaiian Promotion Committee", sagte, er wisse eigentlich selber nicht, weshalb er nach Washington geschickt worden sei. Er habe für „Vorträge" $625 pro Monat erhalten, habe aber noch nichts getan, als einen noch nicht veröffentlichten Zeitungsbeitrag über die „Unrast" in Nevada zu schreiben. Er glaube nicht, daß er mehr als $10 verdient habe. Seine Aussagen riefen fortwährend Heiterkeit hervor.

Es bleibt dabei.

Bundesobergericht erklärt Zeitungspublizitätsgesetz für verfassungsgemäß.

Washington, D. K., 11. Juni. Noch gestern fällte das Bundesobergericht auch eine Entscheidung, welche das Zeitungspublizitätsgesetz — das als ein Teil der Postbewilligungsakte von 1912 erlassen wurde — als verfassungsmäßig aufrecht erhält. Die Entscheidung war eine einstimmige und wurde durch Oberrichter White verkündet.

Bekanntlich verlangt dieses Gesetz, daß alle Zeitungen und sonstige periodische Veröffentlichungen an die Oberpostverwaltung sowie an die örtlichen Postmeister halbmonatlich beschworene Angaben über die Namen ihrer Redakteure, Geschäftsführer, Eigentümer und Aktionäre richten, und Tageszeitungen auch ihre durchschnittliche Zirkulation beifügen müssen. Auch sollen diese Erklärungen veröffentlicht werden. Und aller bezahlte Lesestoff der Zeitung soll den Vermerk „Anzeige" tragen, bei Vermeidung von Geldbuße oder Haftstrafe; und die Nichterfüllung der anderen Bestimmungen soll Verlust aller Privilegien nach sich ziehen.

Schon etwa 88 Prozent der Zeitungen waren, wenn auch teilweise unter Protest, diesen Bestimmungen nachgekommen; aber die Lewis Publishing Co. in St. Louis und des „Journal of Commerce" in New York hatten sie angefochten.

Schweres Explosionsunglück.

Zahl der Toten auf dem Dampfer mag sieben erreichen.

Racine, Wis., 11. Juni. Bei einer furchtbaren Kesselexplosion auf der Dampfbarke „E. M. Peck" von Duluth, Minn., während dieselbe hier Kohlen auslud, wurden mindestens 4 Personen auf der Stelle getötet. Einer wird vermißt, und Zwei sind schwer verletzt. Ein großer Teil des Bootes wurde völlig in Fetzen gerissen.

Die Besatzung des Fahrzeuges bestand aus 18 Mann.

Atwood glücklich gelandet.

Sandusky, O., 11. Juni. Der Flieger Harry Atwood, welcher am Dienstagnachmittag in Ecorse, Mich., aufgestiegen war, um den Eriesee zu überfliegen, und der bereits für verloren galt, weil man bis Mitternacht nichts von ihm gehört hatte, ist Mittwoch früh um 1:30 Uhr in Sandusky, O., in seinem Hydroäroplan gelandet.

Schätzungsweise hätte Atwood über der Insel Put-in-Bay am späten Nachmittag sein müssen, doch der dortige Leuchtturmwächter hat ihn nicht zu Gesicht bekommen.

Soziale Kämpfe.

Wieder ein schlimmer Streikkrawall in Massachusetts. — Bombenexplosion in Paterson.

Ipswich, Mass., 11. Juni. In einem Streikkrawall vor der Ipswich'schen Strumpfwaarenfabrik wurde eine Frau getötet; 7 Personen wurden durch Schüsse verwundet, und noch viele andere, darunter auch mehrere Polizisten, wurden durch allerhand umherfliegende Wurfgeschosse verletzt.

15 Personen, einschließlich Führer der „Industrial Workers of the World", wurden verhaftet.

Das war spät gestern Abend.

Die getötete Frau war die 27jährige Nicoletta Paidelopeulou, welche eine unbeteiligte Zuschauerin war. 5 der Verwundeten wurden hastig nach dem Hospital in Salem geschafft und auf den Operationstisch gelegt, ehe man ihre Namen in Erfahrung bringen konnte.

Ein Appell um Hilfe wurde nach Salem gerichtet, und 18 Polizeibeamte eilten in Kraftwagen herbei. Doch war schon vor ihrem Eintreffen die Ordnung wiederhergestellt.

Die Mißhelligkeiten begannen, als Streikposten der „IndustrialWorkers", welche seit sieben Wochen einen Ausstand gegen die Strumpfwaarenfabrik behufs Erzwingung von Lohnerhöhung führen, 500 englischsprechende Arbeitende belästigten, als dieselben gestern Abend die Fabrik verließen. Die 30 diensttuenden Polizisten versuchten erfolglos, die Angestellten in Schutz zu nehmen.

Der Staatsvorsitzer Hall begann, die Krawallakte zu verlesen; aber das machte die Streikposten, welche kein Englisch verstanden, nur erbitterter. Die Polizei machte einen Angriff und alsbald flogen auch Ziegelsteine und Flaschen durch die Luft. Zuschauer sagen, es seien Schüsse aus zwei Mietskasernen abgefeuert worden, in denen Angestellte der Strumpffabrik wohnen. Polizisten auf der Straße feuerten ebenfalls, und dann begann die Masse auseinanderzulaufen.

Mehrere Opfer lagen auf dem Pflaster, und vielen der Polizisten träufelte das Blut vom Gesicht herab.

New London, Konn., 11. Juni. — In einem hitzigen Kampf zwischen Polizei und Streikkrawallern heute Vormittag wurden 20 der Letzteren verwundet, und mehrere Polizisten desgleichen.

Der Krawall ereignete sich in der Nachbarschaft der Seidefabrik von Brainard und Armstrong, wo eine Schaar streikender Weber sich angesammelt hatte, die soeben von der Gesellschaft in Kenntniß gesetzt worden waren, daß sie entlassen seien. Die Polizei befahl ihnen, auseinanderzugehen; sie gehorchten nicht und griffen die Polizei an. Die Polizisten machten den stärksten Gebrauch von ihren Knüppeln, konnten aber erst nach einer halben Stunde die Ordnung wiederherstellen.

Paterson, N. J., 11. Juni. Frühmorgens wurde Paterson durch die Explosion einer Bombe erschüttert.

Die Explosion ereignete sich vor dem Heim von drei Brüdern, welche sich beharrlich geweigert hatten, sich den streikenden Seidenwebern anzuschließen.

Das Haus wurde beschädigt; doch wurde Niemand verletzt, und die Insassen begaben sich nachher, wie gewöhnlich, unter polizeilicher Begleitung zur Arbeit.

Dies war seit dem Beginn des Streiks schon der zweite Versuch, dieses Heim mit Dynamit zu zerstören.

16 Streikposten wurden vor einer der Seidenbandfabriken verhaftet. Die Polizei berichtet „erneuerten Enthusiasmus" seitens der Streiker.

Duluth, Minn., 11. Juni. Es ist noch immer keine Aussicht vorhanden, daß der, vor elf Tagen begonnene Streik der Angestellten der Sägemühlen dahier bald beigelegt wird. Viele befürchten, daß die Werke nicht vor Oktober oder November wieder geöffnet werden Die Streiker sind entschlossen, ihre Forderung durchzudrücken und nicht nachzugeben.

Feuerwerke fliegen auf!

Alliance, O., 11. Juni. Vier Personen wurden verletzt, darunter zwei schwer, als fünf Tonnen Feuerwerkskörper, welche in der Mehlmühle von W. A. Wilmet zu Deerfield gelagert waren (10 Meilen nördlich von Alliance) in die Luft flogen.

Die Verletzten sind: Zwei Kinder von Wilmet, F. B. Spires und Joseph Evans.

Zwei Kirchen und eine Anzahl Wohnhäuser wurden teilweise demolirt. Man schätzt den gesammten Sachschaden auf $40,000.

Fortschritt am Panamakanal.

Panama, 11. Juni. Alle bisherigen Ausweise über Ausbaggerungen am Kanal wurden im Monat Mai gebrochen, indem über 1 Million Kubikfuß Erde an den Eingängen abgetragen wurden, — der größere Teil auf der Atlantischen Seite, wo eine Menge Grundschlamm beseitigt werden mußte, welcher durch Ozeanströmungen in den Kanal hinein geschwemmt worden war.

Leset die „Sonntagpost"

Des Brudermords bezichtigt.

Galesburg, Ill., 11. Juni. Der eigene Bruder des Musiklehrers Lindhoff, Ernst Lindhoff von Abigdon, Ill., wurde unter dem Verdachte festgenommen, mit dessen gemeldeter Ermordung zu tun gehabt zu haben.

Man glaubt, daß die Tochter Lindhoffs, Hazel, wenn sie wolle, den Schlüssel zu dem ganzen Geheimniß liefern könnte.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Mauretania nach Liverpool; Germania nach Marseille.
Boston: Teutonia nach Liverpool.
Montreal: Laurentic nach Glasgow.
Southampton: Roon, von Bremen nach New York; Blücher, von Hamburg nach New York.

Lokalbericht.

Zusammengestoßen.

Zwei Motorradler, ein Fuhrmann und ein kleines Kind verunglückt.

Als Viktor Behrens, Nr. 2258 West Jackson Boulevard, heute mit seinem Kraftwagen in die Remise Nr. 216 S. Oakley Ave. einfuhr, prallte ein Motorrad dagegen. Auf diesem saßen Orville Gillespice, 21 Jahre alt, Nr. 1916 Warren Ave., und Thomas Gillespice, 27 Jahre alt, Nr. 3644 Nord Humboldt Straße. Beide wurden auf das Pflaster geschleudert und ernstlich verletzt, Orville so schwer, daß er ins Countyhospital gebracht werden mußte. Außer anderen Verletzungen hat er einen Armbruch erlitten.

An der Wood und West Madison Straße fuhr heute ein Straßenbahnwagen gegen ein Fuhrwerk, dessen Lenker, der 61 Jahre zählende John McKee, Nr. 124 Superior Straße, einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen davontrug. Er liegt im Countyhospital. Die Passagiere im Straßenbahnwagen kamen unversehrt davon.

Angeblich von einem Wagen der John M. Smyth Co. wurde der fünfjährige Edward Engelhard vor seinem Elternhause, Nr. 2034 Walnut Str., heute überfahren und schwer verletzt. Der Kutscher und sein Begleiter jagten davon.

Ausdehnung erstrebt.

Viele Gesuche, von denen nur wenige berücksichtigt werden können.

Der Verkehrsausschuß des Stadtrats wurde heute von einer ganzen Anzahl sehr starker Bürgerdelegationen besucht, welche darauf drangen, daß die Straßenbahngesellschaften zur Verlängerung dieser oder jener Linie angehalten werden mögen. Im Ganzen wurden neue Straßenbahnstrecken in der Länge von 80 oder mehr Meilen verlangt, anordnen kann aber der Ausschuß in diesem Jahre nur den Bau neuer Linien in der Gesammtlänge von 23 Meilen. Der Chicago Railways Co. ist bereits der Bau neuer Strecken in der Länge von über 5 Meilen aufgegeben worden. Es kann ihr nun noch der Bau weiterer Strecken in der Gesammtlänge von etwas über sechs Meilen aufgegeben werden. Die Chicago City Ry. Co. und die von ihr kontrolirten kleineren Gesellschaften im äußersten Süden und Südwesten der Stadt werden zusammen neue Strecken von elf Meilen Länge bauen müssen.

„Gegen Nachnahme".

Eine neue wichtige Ausdehnung des Postdienstes beginnt am 1. Juli.

Nachdem der Bundeskongreß sie nunmehr dazu ermächtigt hat, wird die Postverwaltung vom 1. Juli an das System ihres Paketbeförderungsdienstes erweitern durch Einschaltung der sogenannten Nachahmesendungen, wie man sie in Deutschland und anderen Ländern ja längst kennt, und wie sie in den Ver. Staaten von den Expreßgesellschaften ebenfalls schon lange besorgt werden. Man sieht voraus, daß besonders die großen Chicagoer Versandthäuser sich diese Neuerung rasch zu Nutze machen werden. Sehr sorgfältig wird man bei der Ausstellung des Begleitscheins verfahren müssen. Der Schein hat zwei Adreßkoupons, wovon einen der Absender zurückbehält und einen das Postamt des Aufgabeorts. Die Ablieferung der Nachahmesendungen wird von Briefträgern und Landpostboten in der gleichen Weise besorgt werden wie jetzt die von registrirten Briefen.

— Zustimmung.—Gläubiger (zum Lebemann): Heute müssen Sie mir was geben, ich warte schon so lange aufs Geld! — Lebemann: Na, seh'n Sie, da geht es Ihnen genau so wie mir!

— Dilemma. — Studiosus Bummel: „Mein alter Herr ermahnt mich andauernd, endlich ins Examen zu steigen, und nun weiß ich nicht—sagte ich ihm, ich studire Jura oder sagte ich: Medizin?"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **554** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Eine gesalzene Rechnung

Staat soll über $56,000 als Kosten für Konteste bewilligen.

Skandal droht.

Haus erklärt den Demokraten M. F. Hennebry von Will County seines Sitzes verlustig und erkennt Fortschrittler G. Boardman als gewählt an.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 11. Juni. Ein Skandal droht im Hausausschuß für Wahlen und im Haus selbst infolge der unglaublichen Rechnungen, welche ein Unterausschuß des ersteren zur Bestreitung der Ansprüche für Konteste gegen Hausmitglieder eingereicht hat. Der Unterausschuß, aus den Demokraten Martin J. Dillon von Galena, und R. J. Kafferman von Newton bestehend, empfiehlt für die 28 Konteste, die gegen Hausmitglieder anhängig gemacht worden sind, die Summe von $56,727.87 zu bewilligen. Viele Konteste waren eine reine Formsache und nur eingeleitet, um den Klägern eine Gelegenheit zu geben, Anwaltsgebühren herauszuschlagen. Forderungen von $250 und $500 für Anwaltsgebühren sind häufig. Eine dieser Forderungen beläuft sich sogar auf $2500. „Schändlich!" lautete das Urteil des fortschrittlichen Abgeordneten Joseph Carter von Champaign, der mit den Abgeordneten Norman G. Flagg von Moro und Walter M. Provine von Taylorville die Bewilligung für die Rechnungen im Hausausschuß für Bewilligungen bekämpfen wird.

In der letzten Tagung der Legislatur wurden für Konteste $27,000 ausgeworfen, die höchste Summe, die je für diesen Zweck bewilligt worden ist.

Zweischichtenvorlage führt zum Sturm.

Die Zweischichtenvorlage für die Feuerwehr führte heute im Haus zu einer Szene, die einem Aufruhr verzweifelt ähnlich kam. Der Abgeordnete Lee O'Neil Browne versuchte, seiner, an anderer Stelle gemeldeten Ankündigung getreu, die Vorrückung der Maßregel zur zweiten Lesung zu erzwingen. Der Sozialist Seymour Stedman führte den Vorsitz. Der Abgeordnete P. J. Sullivan, gemeinhin „Tiny" Sullivan genannt, bekämpfte den Antrag, und es kam zu einem Austausch von Liebenswürdigkeiten zwischen ihm und Browne, wie ihn das Haus selten gesehen hat. Die Maßregel wurde zur zweiten Lesung vorgerückt.

Verlangen Steuerreform.

Sprecher McKinley ging heute eine Eingabe zu, in der eine Aenderung der Steuerbestimmungen der Staatsverfassung befürwortet wurde. Sie muß der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt werden. Die Eingabe war vom Präsidenten der Chicago Association of Commerce, Howard Elting, und anderen Chicagoern unterzeichnet.

Hennebry verliert Kontest.

Der demokratische Abgeordnete M. F. Hennebry von Wilmington, Will County, wurde heute seines Sitzes für verlustig erklärt und an seiner Stelle der Fortschrittler George Boardman von DuPage County als stimmberechtigt anerkannt. Mit 79 gegen 62 Stimmen verwarf das Haus den Minderheitsbericht des Wahlausschusses, der Hennebrys Anerkennung empfahl, und nahm den Mehrheitsbericht an, der erklärte, Boardman sei mit 125 Stimmen erwählt worden. Republikaner und Fortschrittler stimmten für Boardman.

Der Senat nahm die Aenderungen an, welche das Haus an der Pensionsvorlage für die Polizei Chicagos vorgenommen hatte. Sie schreiben vor, daß eine pensionsberechtigte Wittwe, die sich wieder verheiratet, ihrer Ansprüche auf die Pension verlustig gehen solle.

Der Senat beschäftigte sich in der Hauptsache mit Pensionsvorlagen.

Verlangen parteilose Richterwahlen.

In der heute hier stattfindenden Jahresversammlung der Vereinigung der County- und Nachlaßrichter wurde ein Beschlußantrag angenommen, der sich für parteilose Richterwahlen ausspricht, und ein Fünferausschuß ernannt, der sich mit der Legislatur behufs Annahme eines dahingehenden Gesetzes in Verbindung setzen soll. Der Ausschuß besteht aus Countyrichter John E. Owens von Cook County, P. L. Parsons von Lake County, Homer Hall von MacLean County, G. Plain von Kane County und W. A. Blodgett von Whiteside County. Heute Abend findet ein Bankett im Leland Hotel statt.

Kampf um Frauenstimmrecht.

Nach einem erbitterten Kampf, in dem alle parlamentarischen Mittel angewandt wurden, schritt das Haus heute Mittag zur Beratung der Frauenstimmrechtsvorlage. Die Abgeordneten Browne, McLaughlin und Dillon wandten alle Mittel an, um die Beratung zu verhindern. Nach zwei Abstimmungen, die trotz des Sturms und der Verwirrung vorgenommen wurden, kam die Maßregel zur Beratung.

Geo. N. B.

Verbündete Vereine.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung tritt morgen Abend im Bismarck Hotel zusammen, um seine Beamtenwahl für das kommende Geschäftsjahr vorzunehmen. Die im Amt befindlichen Beamten, Präsident George Landau, Sekretär Anton J. Cermak, Schatzmeister Anton Rosenstiel, Finanzsekretär Frank Pettkoske und Organisator Leopold Neumann, werden voraussichtlich wiedererwählt werden. Organisator Neumann wird einen Bericht über seine Tätigkeit im vergangenen Jahr abstatten und eine Empfehlung machen, in Anbetracht der Vorstöße der Temperenzelemente, welche die gegenwärtige Tagung der Legislatur erkennen läßt, die Organisation über den ganzen Staat auszubreiten. Er wird die Organisirung örtlicher Vereinigungen in allen größeren Städten des Staates und den zu ihnen gehörigen Landbezirken empfehlen, die der Zentralorganisation in Chicago unterstellt sein sollen. Zur Begründung seiner Empfehlung wird er die Annahme der sog. Wohnbezirksvorlage im Haus anführen, die zeigt, daß eine straffe Organisirung der liberalen Elemente im Staate unbedingt nötig ist.

Versäumte Steuermeldungen.

Drei Richter ziehen sich Strafzuschlag zu.

Die Steuereinschätzungsbehörde hat drei Richter des Superior- und des Kreisgerichts mit Geldstrafen belegt, weil sie es versäumt haben, Steuermeldungen einzureichen. Richter Honore, 35 East Cedar Str., ist bei einer Gesammteinschätzung von $15,750 um $5250 gebüßt worden; Richter Burke, 421 S. Central Park Ave., um $650 bei einer Einschätzung von $1950, und die Einschätzung von Richter Dever, 708 Buena Ave., $1350, schließt einen Strafzuschlag von $450 ein.

Frl. Mary Owens, Richter Owens' Schwester, ist mit $600, einschließlich eines Strafzuschlags von $200, eingeschätzt worden.

Folgende andere Richter haben sich selbst eingeschätzt:

Charles M. Walker, 1128 LaSalle Ave., Fahrhabe $1500; William H. McSurely, 5037 Washington Ave., $2500; Albert C. Barnes, 1223 East 50. Str., $1050; John P. McGoorty, 6284 Kimbark Ave., $1000; Joseph H. Fitch, 1703 Winona Ave., $6000.

Scharf geladen.

Distriktsanwalt auf dem Kriegspfad gegen angeblichen Trust.

Der Bundesdistriktsanwalt Wilkerson hat hier heute ein Klageverfahren gegen die Quaker Oats Co. und gegen die angeblich in gesetzwidriger Weise mit dieser Gesellschaft verbündete Western Cereal Co. angestrengt. In einer Eingabe an das Bundesgericht beantragt der Distriktsanwalt, es soll der Quaker Oats Co. untersagt werden, irgendwie zwischenstaatlichen Handel zu treiben, so lange sie nicht ihre angeblichen trustartigen Beziehungen zu der Western Cereal Co. gelöst hat und mit dieser wieder in Wettbewerb getreten ist. Beiden Gesellschaften, so heißt es in dem Antrage, möge die Ausführung des gesetzwidrigen Kontraktes untersagt werden, den sie angeblich mit einander geschlossen haben. Besonders namhaft gemacht wird in der Eingabe Herr Joy Morton, als Vertreter der Western Cereal Company.

Soll es büßen.

Kunsthändler und Buchhalterin verklagen ihren Ankläger.

Der Kunsthändler T. Willard Ready, der neulich Joseph H. Moskow, gleichfalls Kunsthändler, und dessen Buchhalterin Dorothy Kasselau in Anklagezustand versetzen ließ, ist im Kreisgericht von Moskow auf $50,000, und von Frl. Kasselau auf $25,000 Schadenersatz verklagt worden. Ready hatte von Moskow Bilder im Werte von $11,000 gekauft und $3000 angezahlt. Nachdem die Bilder nach Niles, Mich., geschickt worden waren, ließ er die Beiden unter Anklage des Schwindels verhaften. Sie wurden aber von Richter Walker im Kriminalgericht freigesprochen.

Sucht seine Kleider.

Der Mann, der am Sonntag im Freien übernachtet, seine Kleider an C. Hamburgers Zaun, 2315 N. Hamlin Ave., gehängt hat und in den Unterkleidern fortgegangen ist, entpuppte sich heute als der Zementarbeiter Martin Espedal, 2514 W. North Ave.

Er kam zur Shakespeare Ave. Bezirkswache, um seine Sachen zu holen, und wurde an den städtischen Sachverwalter gewiesen. Er konnte keine Erklärung seiner Handlungsweise geben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; morgen wärmer; östliche, später südliche Winde.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme.
Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 60 Grad; Nachts 12 Uhr, 55 Grad; Morgens 6 Uhr, 58 Grad; Mittags 12 Uhr, 67 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 7:35.
Sonnenaufgang, morgen, 4:23.

Der offene Gasbrenner.

Die Wittwe Madsen erstickt, ihre Tochter bewußtlos aufgefunden.

Drei Chicagoer verunglückt.

Bei Springfield fährt ein Personenzug in ihren Kraftwagen; auch ihr Fahrer umgekommen.—Der tote Mann von der Süd Halsted Str.

Vermutlich zufällig war in der Küche der Wohnung der 50 Jahre alten Wittwe Marie Madsen in dem Mietshause Nr. 1628 Park Ave. ein Gasbrenner gestern Abend offen gelassen worden. Heute Vormittag bemerkte die Hauswirtin, Frau W. E. Dixon, als sie Frau Madsen besuchen wollte, starken Gasgeruch und rief ihren Gatten, der die Tür erbrach, Frau Madsen an Gas erstickt im Bett fand und deren 16 Jahre alte Tochter Klara bewußtlos auf dem Fußboden. Klara wurde durch den Pulmotor aus unmittelbarer Lebensgefahr gerettet, doch ist ihr Zustand noch immer bedenklich. Sie wurde ins Countyhospital gebracht, ihre tote Mutter in die Countyleichenhalle.

Vier Menschen im Kraftwagen getötet.

Drei bekannte Geschäftsleute von der Nord- und Nordwestseite, Richard J. Carroll, 3041 Logan Blvd., Emil Iverson, 1361 N. Hoyne Ave., und John H. Gauer, 1239 Montana Str., sowie ihr Fahrer, George Bartel, 801 Süd 4. Str., Springfield, haben gestern Nachmittag um halb vier Uhr den Tod gefunden, als auf dem Geleiseübergang an der 7. Str. in dem Weiler Ost Riverton, vier Meilen östlich von Springfield, ein Personenzug der Wabashbahn in ihren Kraftwagen hineinfuhr und ihn zwanzig Fuß weit über einen Frachtladestand hinweg schleuderte. Bartel lebte noch, als er eine Stunde später im St. Johnshospital in Springfield auf den Operationstisch kam, starb aber wenige Minuten später. Er, wie auch seine Unglücksgenossen, waren entsetzlich verstümmelt. Die Dorfbewohner hatten sich sofort zur Hilfe eingefunden; es gab aber nichts mehr zu retten. Man vermutet, daß Bartel, der nicht übermäßig schnell fuhr, im entscheidenden Augenblick den Kopf verlor. Carroll, Iverson und Gauer hatten sich wegen einer Gesetzesvorlage in der Staatshauptstadt eingefunden und, nachdem sie dies erledigt hatten, die Fahrt nach Buffalo angetreten, um Leonhard Vennemann, Gauers Vetter, zu besuchen. Carroll war der Präsident und Schatzmeister der Firma J. M. Carroll & Co., welche in dem Laden 780—782 Milwaukee Ave. ein Hauseinrichtungs- und Möbelgeschäft und in dem Laden 807—811 Milwaukee Ave. ein Ellenwaarengeschäft betreibt; außerdem war er ein Beamter des Vereins der Geschäftsleute auf der Nordwestseite. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder, Mary und John, neun und sechs Jahre alt. Gauer betrieb im Hause 1200 Webster Ave., Ecke der Racine Ave., ein Ellenwaarengeschäft und war, gleich Carroll, ein fleißiges Mitglied der kaufmännischen Vereinigung außerhalb des Hauptgeschäftsviertels. Außer der Gattin, welche die Nachricht völlig niedergeschmettert hat, betrauern ihn fünf Kinder, Amelia, 20; Georg, 19, Henriette, 14, Johann, 8 und Zäzilie, 5 Jahre alt. Iverson war Präsident der Firma E. Iverson & Co., welche im Hause 1343 Milwaukee Ave. ein Ellenwaarengeschäft betreibt und seit vielen Jahren an der Milwaukee Ave. als Kaufmann tätig. Ihn betrauert die Wittwe; Kinder sind nicht vorhanden. Albert Low ist Mitinhaber der Firma. Der Kraftwagen wurde völlig zertrümmert.

Im Rhodes Ave. Hospital ist kurz nach seiner Aufnahme gestern Abend der fünfjährige Michael Castello, 7237 Cornell Ave., gestorben, welcher an der Stony Island Ave. und Ost 72. Str. von einem vom Eigentümer, Dr. Wm. Webster, im Holland Hotel an der Ost 53. Str. und Lake Ave. wohnhaft, gelenkten Kraftwagen überfahren worden war. Der Arzt versuchte sein Möglichstes, das Kind zu retten.

Kein Verbrechen, sondern ein Unfall.

Als John Hogan, ein 43 Jahre alter Arbeiter, ist von seinem Bruder der Mann erkannt worden, welcher gestern früh, wie berichtet, von einem Polizisten, an einem Schädelbruch leidend, vor dem McGuireschen Hotel, Nr. 121 Süd Halsted Straße, aufgefunden wurde und der am Nachmittag im Countyhospital starb, ohne vorher zu sich gekommen zu sein. Anfangs mutmaßte die Polizei, daß der Mann das Opfer von Räubern geworden sei, der Zigarrenhändler Michael Raetsch, Nr. 122 Süd Halsted Str., sah aber, wie Hogan vor jenem Hause niederfiel und von Vorübergehenden in den Eingang zum Hotel getragen und dort niedergesetzt, später von einem Hoteldiener wieder auf den Bürgersteig gezogen und dort von dem Polizisten gefunden wurde.

Leset die „Sonntagpost"

Spart 50c bis $1.00 an Eurem Strohhut.

"THE HIT"

Ihr geht sicher, wenn Ihr denselben wählt. Kommt und probirt ihn an — Ihr werdet ihn sicher kaufen. Yacht, Telescope und Touristen-Facons. Es ist bei Weitem der beste Strohhut in der Stadt zu

$1.00

Wir sind wegen unserer Hut-Facons und Qualitäten berühmt. Splits, Sennets, Bangkoks und Panamas, markirt

Aufwärts bis zu $5

YONDORF CLOTHING CO.

2 Läden

Van Buren und Halsted

Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des hohen Mietedistrikts"

Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Union Suits für Damen

48c

Perfekt passende feine Gauge weiße baumwollene Union Suits für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, mit enganliegendem Knie oder breitem Umbrella Facon Bein, verziert mit feinen Spitzen; ebenfalls die populären französischen Band Top Union Suits mit enganliegendem Knie, in regulären und extra großen Nummern; Suit, 48c.

Ihr könnt reines Lager-Bier

in Eurem eigenen Heim mit JOHANN HOFMEISTER echtem Lagerbier-Extrakt machen.

Ihr könnt jetzt Euer Bier selbst braun — das beste, das Ihr je gekostet, leicht, billig, direkt in Eurem eigenen Heim. Mit Johann Hofmeisters Bier-Extrakt kann jedermann das selbe gute Lagerbier herstellen, das in Deutschland seit Jahrhunderten gemacht wird, auf gleich reelle, altmodische Weise. Bier, so wohlschmeckend, zuträglich, zufriedenstellend, daß jedes Familienmitglied davon entzückt sein wird. Besseres Bier als Ihr in Wirtschaften oder anderswo in Flaschen kaufen könnt. Und es kostet weniger als 3 Cents das Quart, etwas mehr als ¼ Cent das Glas!

Wirkliches Malz und Hopfen Bier zu 11 Cents die Gallone. Kein "Near" Bier, kein nachgemachtes Bier — sondern wirkliches Lagerbier deutscher Art, aus feinstem Gerstenmalz und bestem Hopfen. Bier von feiner, natürlicher Farbe, mit reichem, rahmigem Schaum. Feines, prickelndes Bier, so rein und klar wie es nur sein kann, mit Leben und Gesundheit in jedem Tropfen. Und der Geschmack, einfach entzückend!

Johann Hofmeister Lagerbier-Extrakt ist garantirt unter dem Ver. St. Nahrungs- und Arzneimittelgesetz, Serien-Nr. 30,317. Nirgends eine Lizens nötig um mit diesem reinen Extrakt Euer eigenes Bier zu machen. Kauft heute eine Büchse, befolgt die einfachen Anweisungen, und dann wißt Ihr warum Brauereibier nie wieder verkauft wird wo dieses Bier eingeführt wurde.

50c Büchse gibt 3 Gallonen Bier.

75c Büchse gibt 7 Gallonen Bier.

Bei allen Apothekern verkauft, oder direkt versandt, portofrei, nach Empfang des Preises (irgend eine Größe) von Johann Hofmeister, 40 Hofmeister Bldg., Chicago, Jll.

ma7mifr9t

Eier-Cognac

Himbeer-Likör

Zitronen-Likör

erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.

International Liquor Co.

1433 Wells Str., Chicago, Jll., Telephon: North 2163.

midofr

Leset die „Sonntagpost"

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(23. Fortsetzung.)

Die Gallerie, die sonst den Musikanten Platz bot, war heute dicht besetzt von Frauen und Mädchen, Angehörigen des akademischen Lehrkörpers, die Zeugen dieser Abschiedsfeier sein wollten. Ganz in einer Ecke verborgen vom Schatten eines Mauervorsprunges stand auch Charlotte Karsten. Wie aus Marmor gemeißelt schien ihr schönes, blasses Antlitz; nur die dunklen Augen, die unverwandt drunten in den Saal gerichtet waren, lebten an ihr.

Ihre Blicke hafteten, wie von einer übernatürlichen Macht angezogen, an einem Punkt — auf den Zügen der einzigen Frau, die da unten an der Kommers-Tafel saß, auf dem Ehrenplatz neben dem Prorektor — der Gattin des Majors v. Lützow.

Wie Charlotte so diese jugendliche schöne Frau sah, ohne Scheu zwischen all den Hunderten von Männern, und doch voll echt weiblicher Zartheit, da kam es mit einem Male über sie wie eine Offenbarung: Wenn diese Frau, wohl kaum älter als sie, den Mut und die Kraft fand, im Drange glühender Vaterlandsliebe aus den engen Grenzen ihres Geschlechts herauszugehen und es den Männern gleich zu tun im Dienste für die geweihte Sache — warum sollte nicht auch sie selber es dürfen?

Gab ihr nicht ein Schicksal, ungewöhnlich in seiner Grausamkeit, noch ein ganz besonderes Recht, das Ungewöhnliche zu tun? Sie hatte damals eine Tat vollführt, die weitab von allem Frauentum lag, eine Schuld auf sich geladen, wie sie sonst nur Manneswerk war — hatte sie nun nicht auch das Recht, sich zu entsühnen durch eine Mannestat von heiliger, reinigender Kraft?

Und in diesen Minuten, wo der Feuerstrom aufflammender Begeisterung alle Herzen hier im weiten Saale in lodernden Brand setzte, da rang sich in Charlottens wogender Brust der große Entschluß durch. Wie eine göttliche Eingebung kam die Gewißheit über sie: Hier war der Weg der Erlösung von dem Fluch ihres Daseins! Entweder sie zahlte ihre Schuld mit dem Leben, oder sie kehrte heim, entsühnt durch diese Tat, und konnte dann noch einmal frei das Haupt erheben — dem Glück entgegen.

Während drunten noch immer der Nachhall der Begeisterung bei den Männern brauste, entfernte sich Charlotte Karsten unbeachtet. Sie hatte bemerkt, wie sich unten an der Tafel Frau v. Lützow erhoben hatte, um sich zu verabschieden, nun, wo der Höhepunkt dieser Feier vorüber. Rasch eilte Charlotte die Stiegen hinab und wartete auf dem Flur des Hauses. Jetzt tat sich die Tür auf und die Gattin Lützows erschien. Da trat das Mädchen auf sie zu.

„Gnädige Frau — dürfte ich Sie um eine Unterredung bitten?"

Die junge Frau sah ein wenig verwundert auf die ihr ganz Unbekannte. Dann aber erschien auf ihrem Antlitz wieder jener Zug herzgewinnender Güte und sie sagte:

„Womit kann ich Ihnen dienen, liebes Fräulein?"

Charlotte holte tief Atem. Sie vergewisserte sich, daß sie beide ganz allein waren in dem nur dämmerigen Raum. So sagte sie denn nun entschlossen:

„Ich bitte, mich an Ihrem Kriegszuge teilnehmen zu lassen."

„Wie —? Das ist doch wohl nicht Ihr Ernst?"

„Mein heiliger Ernst, gnädige Frau!"

„Aber, mein liebes Kind —," und die junge Frau legte mütterlich mahnend den Arm um die Schultern des Mädchens — „ich verstehe wohl, der Augenblick eben, die Begeisterung hat Sie fortgerissen; indessen —"

„Nein, keine Augenblicksstimmung," — und Charlotte machte sich von der Umarmung frei —, „tiefste, heilige Ueberzeugung treibt mich!"

Frau v. Lützow schüttelte den Kopf und betrachtete dann die vor ihr Stehende mit seltsam forschendem Blicke.

Charlotte Karsten verstand.

„Sie haben auch keine geistig Verwirrte vor sich. Im Gegenteil — nie war es klarer in mir, als in dieser Stunde. Aber ich verstehe wohl — mein Entschluß muß Ihnen unbegreiflich erscheinen, so lange sie seinen Grund nicht kennen. Und darum, noch einmal: Gewähren Sie mir eine Unterredung, gnädige Frau! Sie werden mich verstehen, gerade Sie. Ich habe ein so großes Vertrauen zu Ihnen. Ich weiß — Sie werden mir helfen!"

Frau von Lützow fühlte die dunklen Augen des Mädchens auf sich gerichtet mit stummem Beschwören; da zog sie entschlossen den Arm Charlottens unter den ihren.

„So kommen Sie, Kind — in Gottes Namen!"

Und sie führte sie mit sich hinauf auf ihr Zimmer.

Zwei Reiter streiften durchs flache Land zwischen Saale und Elbe. Die Büchse schußbereit auf den rechten Schenkel gestemmt, ließen sie die Augen aufmerksam über Busch und Strauch gehen, bis hin zur dunklen Linie des Kiefernwaldes, die vor ihnen den Horizont überschnitt. Die Sonne glitzerte hell auf den vergoldeten Schuppen ihrer Epaulettes und am Kinnriemen der Tschakos, sonst war ihre Uniform von tiefem Schwarz bis auf die schmalen roten Vorstöße am verschnürten Waffenrock. Es war eine Patrouille vom Lützowschen Korps, die die Aufgabe hatte, die Marschbewegungen der Truppen des Vizekönigs von Italien zu erkunden, der aus der Umgebung von Magdeburg aufgebrochen war, um zu der französischen Hauptmacht unter Napoleons eigener Führung zu stoßen.

Während der eine der beiden Reiter mit finsterer Miene seinen Blick vor sich ins Weite richtete, stand in dem Antlitz des anderen etwas Helles, Frohes. Und nun sagte er plötzlich zu dem Gefährten hinüber:

„Gibt es etwas Herrlicheres, Franz, als so durch die Welt zu reiten? Mit dem prickelnden Gefühl der Spannung, daß da plötzlich hinter jedem Busch hervor der Feind brechen und der lustige Tanz angehen kann? Und dabei diese warme Frühlingssonne, dieses Duften in der Luft! Noch nie, meine ich, war ein Mai herrlich wie dieser!"

Franz Holck ließ für einen Moment das Auge über die Landschaft streifen, über den zarten Blumenflor auf den frisch grünen Wiesen ringsum; aber dann zuckte er nur die Achseln, und sein Blick traf den Kameraden.

„Ich versteh' Dich nicht; auch Du trägst Deinen Kummer mit Dir. Du hast mir doch erzählt von Deinem Abschied von Charlotte!"

„Gewiß, Franz — ihr rätselhaftes Wesen hat mich oft unglücklich gemacht seitdem. Ich habe mir manche Nacht den Kopf zergrübelt, was das sein mag mit ihr. Aber siehst Du, wenn dann wieder die liebe Sonne so hell scheint, wenn ringsum alles Freiheit und Glück atmet, dann kann ich es nicht glauben, daß es nichts werden soll mit uns beiden. So hart kann es das Schicksal doch nicht mit uns vorhaben"

„Gott erhalte Dir Deinen frommen Glauben!"

Mit einem sarkastischen, düsteren Lächeln sagte es Holck. Aber Brütt ließ sich nicht beirren, zuversichtlich fuhr er vielmehr fort:

„Welchen stichhaltigen Grund sollte denn auch Lotte für ihre Weigerung haben? Sie liebt mich, ihr Pflegevater hat nichts gegen mich — es kann also nichts anderes sein, als eben das eine, und es wird mir auch immer klarer, je mehr ich in Ruhe darüber nachdenke."

„Und was soll dies eine sein?"

„Zartgefühl, Mitgefühl mit Lancken! Ich weiß, Lotte schätzt ihn sehr, dazu seine Vereinigung, er hat es auch ihr wohl sicherlich ausgesprochen, was er mir damals, am Weihnachtsabend, offenbarte: Daß sie allein ihm noch einmal die Freude am Leben wiedergeben könnte. Das lastet nun auf ihr. Sie gewinnt es nicht übers Herz, ihm das anzutun, daß sie sein Glück zerstört, um sich unbekümmert ihr eigenes aufzubauen — vor seinen Augen."

Holck sann vor sich hin.

„Möglich, daß Du recht hast; obwohl ich Lotte Karsten nicht ganz für so gefühlsselig halte. Sie ist doch sonst von klarem Sinn und entschiedenem Willen."

„Sicherlich ja, aber Du kennst sie nicht so wie ich, Franz. Ein Mädchenherz in seiner Weichheit und voller Hochsinn ist eben zu manchem fähig und glaubt aus Edelmut das eigene Glück opfern zu müssen. Vielleicht fürchtet sie aber auch im Fall, daß sie mein wird, Lanckens Zorn. Sie weiß, daß er bei all seiner Beherrschtheit von großer Leidenschaftlichkeit des Empfindens ist. Sie glaubt wohl, er möchte mich fordern, wenn sie mich ihm vorzieht, der doch schon Rechte an sie zu haben meint, und da sie weiß, ein wie trefflicher Schütze er ist, so will sie mich seiner Pistole nicht ausliefern."

„Das will mir eher scheinen," nickte Holck. „Aber worauf baust Du da eigentlich noch Deine Hoffnungen?"

„Noch weiß ich es selber nicht gewiß; aber ich habe so ein Gefühl im Herzen, das ruft mir zu: es wird schon noch alles gut werden! Wir gehen so großen Dingen entgegen, mir ist zumute, als ob die Welt noch einmal neu geschaffen werden soll, als ob nach all dem Wirrwarr noch einmal ein frischer, froher Anfang aller Dinge kommen muß — da wird auch mein Geschick schon noch seine Klärung finden."

Holck erwiderte nicht gleich. Aber nach einer Weile sagte er seltsam schwer:

„Ich sehe da im Grunde nur eine Möglichkeit für Dich."

„Und die wäre?"

„Wenn Lancken Unglück hätte — fiele in diesem Feldzuge."

„Um Gotteswillen, Franz!"

„Versteh' mich recht, ich wünsche es ihm ja nicht. Wie kannst Du das glauben! Du weißt ja, wie ich an ihm hänge, was ich ihm alles danke. Nein, er ist mir wert genau so wie Du. Aber dennoch muß ich sagen — ich sehe keine andere Lösung des Konflikts, als daß einer von euch Beiden ausscheidet — freiwillig oder durch die Hand des Schicksals. Bist Du's nun oder er — es ist gleich traurig."

Auch Brütts Miene beschattete sich für ein paar Augenblicke. Doch hob er wieder zuversichtlich den Kopf:

„Ich sehe nicht ein, warum es mit Gewalt zu diesem letzten kommen soll. Es besteht doch immerhin die Möglichkeit, daß Lancken seinerseits aus freien Stücken zurücktritt. Wenn er erst wirklich davon überzeugt ist, daß er nichts mehr zu hoffen hat und daß er mit diesem Verzicht Lotten das Glück gibt. Er ist ja doch nicht klein von Gesinnung — noch freilich hofft er wohl immer für sich selber."

„Da traust Du Lancken viel zu. Ich täte das nie, einem andern freiwillig das Feld räumen, lieber wollt' ich —"

Holcks Zügelfaust krampfte sich jäh zusammen, so daß seine Stute erschreckt zurückprallte.

„Hoho," er klatschte mit der Rechten dem Tier besänftigend den Hals; aber noch immer stand es unheimlich drohend auf seiner gefurchten Stirn. Seine Gedanken waren nun bei der eigenen Sache. Und so sagte er finster im Weiterreiten:

„Auch ich habe noch ein letztes Hoffen — daß den andern, der mir im Wege steht, eine brave preußische Kugel ins Jenseits befördert. Und das lieber heute als morgen!"

„Holck!"

„Doch! Und warum nicht?" Mit wildem Herausfordern blitzten ihn Holcks Augen an. „Hannah liebt Bagert doch nicht. Nur gezwungen ward sie sein. Und verdient er denn ein besseres Los, der feile Söldling, der sich dem Vaterlandsfeinde verkauft hat?"

„Du mußt gerecht sein, Franz. Kapitän Bagert ist Württemberger, Du weißt es doch. Sein Landesherr ist Napoleon verbündet und muß ihm Heeresfolge leisten."

„Ganz gleich, so soll er seinem Landesherrn die Treue aufkünden! — Nein, ich sag', was ich denke, und keiner wird mich in diesem Denken beirren. Zur Hölle wünsch' ich ihn, und Gnade ihm Gott — kommt er mir einmal vor die Klinge!"

Ein leiser Schauer überlief Gerhard Brütt bei dem Ausbruch dieser aufflackernden Leidenschaft. Er brach das Gespräch ab und deutete in die Landschaft hinein.

„Immer schöner wird's hier! Der reine Lusthain. Sieh nur, dort ein blühender Fliederstrauch! Wie mag der in diese Einsamkeit geraten sein? Gewiß windverwehter Samen, hinter uns vom Dorf her. Und horch, da drüben im Busch — wahrhaftig, eine Nachtigall!"

Unwillkürlich verhielt Gerhard Brütt sein Tier, ein etwas unansehnliches Kosakenpferd, das er in Leipzig von den russischen Verbündeten erstanden hatte, das aber von zäher Ausdauer und großem Temperament war und auch jetzt unwillig gegen den Zügel arbeitete.

„Laß Nachtigall Nachtigall sein," unberührt erwiderte es Franz Holck, „wir müssen die Ohren für andere Dinge offenhalten. Du hörtest doch, was die Bauern vorhin im Dorf sagten — wir müssen hart am Feinde sein!"

„Wenn wir ihn nur zu Gesicht bekämen! Dieses Herumziehen kreuz und quer, immer auf Schleichwegen — so hatte ich mir die Geschichte doch nicht gedacht."

„Ja, hol's der Teufel — ich auch nicht! Sieht der Krieg so aus, dann danke ich. Ich meinte bisher immer, die Hauptsache wäre das Dreinhauen; aber es scheint, ich hab' mich verdammt geirrt; im Grunde ist's bloß ein ewiges Marschieren!"

„Na, zum Dreinhauen wird's doch auch mal kommen! Laß uns nur erst mal rankommen an die Schufte. Aber um Dich wieder guter Laune zu machen — komm! einen kleinen Galopp! Vorwärts, Iwan!"

(Fortsetzung folgt.)

Männer und Frauen, warum leiden? Viele Fälle in 5 Tagen geheilt. — Unser Professor Doktor ist jetzt hier mit seinen wunderbaren deutschen heilenden Methoden, und Linderung und Heilung für Tausende von Leidenden ist nahe.

Die deutsche Hyperemie Methode heilt viele der folgenden Leiden in 5 bis 30 Tagen und in einigen Fällen sind keine innerlichen Medizinen nötig. Nervöse Störungen, Leber- und Herzleiden, Katarrh des Magens und der Eingeweide, Nasen- und Bronchial-Katarrh, Neuralgie, Erysipelas, Asthma, Schmerzen im Kniegelenk, Hautkrankheiten, und Rheumatismus in allen seinen Formen.

Eine einmalige Behandlung in unserer Klinik lindert oft Schmerzen und Leiden.

Rheumatismus positiv geheilt in 5 bis 30 Tagen, oder keine Bezahlung. Kein Leiden mehr. Alte, chronische Fälle sofort gelindert.

Gallensteine und Appendicitis sofort geheilt ohne Operation.

In der Behandlung von Blutvergiftung verwenden wir Prof. Ehrlichs 606.

Leidet Ihr an Schwäche, zehrenden Ausflüssen, Magen-, Leber- und Blasenleiden, Hämorrhoiden, Fisteln, Krampfaderbruch, Bruch, lahmem Rücken, epileptischen Anfällen, Bandwurm oder irgendwelchen chronischen und nervösen Störung, dann kommt in unsere Klinik, wo die Resultate schnell und die Gebühren am niedrigsten sind.

Geschriebene Garantie — bedeutet eine Heilung oder keine Bezahlung für unsere Dienste.

Sprecht heute vor oder schreibt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Dr. De Leon Medical Clinic

740 W. Madison Str., Ecke Halsted.

Zweiter Floor. Chicago, Jll.

sami,bis15mai1914

Ausschlag wie Pusteln im Gesicht

—(0)—

Entwickelte sich zum Ausschlag. Kratzte sich fast ganz auf. Cuticura-Seife und Salbe heilte ihn vollständig.

—(0)—

Wathena, Kans. — „Meines Kindes Kopfhaut-Uebel wurde so schlimm, daß ich mich schämte, ihn sehen zu lassen. Sein Kopf war

ein solider Eiterherd. Er hatte auch einen schrecklichen Ausschlag an seinem Gesicht, der allmälig schlimmer wurde. Der Ausschlag war wie Pusteln, die sich zu Ausschlag entwickelten, wenn er kratzte, was er fast immer tat. Baby kratzte sich immer fast ganz auf.

„Ich versuchte verschiedene Arten von Salben, ohne daß irgend eine etwas half, als ich die Cuticura-Anzeige in der Zeitung sah, und ich dachte an die guten Resultate bei den Kindern meiner Schwestern. Ich hatte Cuticura-Seife und -Salbe nur zwei Wochen gebraucht, als ich bemerkte, daß der Ausschlag fast ganz weg war, dabei hatte er das Uebel einen Monat oder sechs Wochen bevor ich die Behandlung begann. Er wurde ruhig wenn ich die Cuticura-Salbe auftrug. Cuticura-Seife und -Salbe heilten ihn vollständig und er hat ein reines Gesicht jetzt. Ich gebrauche auch Cuticura-Salbe an den Haaren der älteren Kinder und finde, es macht dieselben weich und seidig." (Gezeichnet) Mrs. W. H. Hughes, 31. Dezember 1911.

Cuticura-Seife (25c) und Cuticura-Salbe (50c) werden in der ganzen Welt verkauft. Oft genügt eine Sendung. Liberale Proben eines jeden nebst Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Departement T, Boston."

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

— 4 kleine Kinder in Milwaukee, die von ihrer einkaufenden Mutter daheim eingeschlossen wurden, entgingen nur mit knapper Not dem Tode, als Streichhölzer, mit denen sie spielten, das Gebäude in Brand setzten. Sie waren sämmtlich bewußtlos, als man sie fand.

Lokalbericht.

Gefärbte Kunstbutter.

Geschwefeltes Oel und seine nutzbringende Verwendung.

Ein magerer Vergleich.

Die Bundesregierung ließ sich auf einen solchen ohne stichhaltigen Grund mit den Kunstbutterfabrikanten ein. — Bericht der Sondergrandjury.

Einen ebenso ausführlichen wie interessanten Bericht hat die vom Bundesrichter Landis einberufene Sondergrandjury gestern in Bezug auf den Steuerkompromiß abgestattet, auf den am 4. März dieses Jahres, mit Zustimmung des damaligen Finanzministers Franklin MacVeagh, die Binnensteuerabteilung mit einer Anzahl von Kunstbutterfabrikanten eingegangen ist.

Es handelte sich um die Versteuerung großer Partien Kunstbutter, welcher man durch Zusätze von Baumwollsamenöl, dem Schwefel oder Schwefelsäure und Sodanitrat beigemischt worden war, eine goldgelbe Farbe verliehen hatte. Die Lieferanten des Oels hatten den Kunstbutterfabrikanten keine Garantie geben wollen, daß das Oel nicht künstlich gefärbt war. Die Fabrikanten zahlten für dieses Oel 2—3 Cents das Pfund mehr, als für gewöhnliches Oel. Die Binnensteuerabteilung, im Zweifel ob die betreffende Kunstbutter als gefärbte oder als ungefärbte Waare versteuert werden müßte, zeigte sich geneigt, auf einen Kompromiß einzugehen. Ein Ausschuß des nationalen Abgeordnetenhauses, welcher sich mit der Frage befaßt hatte, erklärte sich gegen den Kompromiß. Auch Bundesgeneralanwalt Wickersham und Bundesdistriktsanwalt Wilkerson wollten von einem Kompromiß nichts wissen. Nichtsdestoweniger wurde dieser von dem Vorsteher der Binnensteuerabteilung, Cabell, befürwortet, und unmittelbar vor dem Ausscheiden der Taft'schen Verwaltung hieß Schatzamtssekretär McVeagh diesen Kompromiß gut. Gegen Zahlung von noch nicht dem zehnten Teile des Betrages ließen die genannten Vertreter der Bundesregierung Steuerforderungen in der Höhe von $1,200,000 fallen.

Die beteiligten Firmen.

Die von Richter Landis zur Untersuchung dieser Angelegenheit einberufene Grandjury findet nun, daß weder die Lieferanten des fraglichen Oels, noch die beteiligten Kunstbutterfabrikanten ein ernster Vorwurf treffen kann. Sie haben keinen Versuch gemacht, den Sachverhalt zu verheimlichen. Die Binnensteuerabteilung sei nach einem einschlägigen Gesetz formell befugt gewesen, den Kompromiß zu befürworten. Eine andere Frage sei es, ob eine derartige Empfehlung durch die Umstände gerechtfertigt gewesen sei. Jedenfalls sollte das betreffende Gesetz entweder widerrufen, oder durch einschränkende Zusätze abgeändert werden. Ob die in Frage kommenden Beamten sich eines Amtsmißbrauchs, oder einer Pflichtvernachlässigung schuldig gemacht haben, würde seitens der zuständigen Behörden im Distrikt Kolumbia zu untersuchen und festzustellen sein. Es gehe indessen aus den Büchern der Louisville Cotton Seed Oil Co., welche das fragliche Oel hergestellt und geliefert hat, sowie aus den Büchern der beteiligten Kunstbutterfabrikanten hervor, daß unter Verwendung derartigen Oels weit größere Mengen Kunstbutter hergestellt worden sind, als seitens der Binnensteuerabteilung bei dem Kompromiß angenommen worden sind. Es würden sich hiernach noch Steuerforderungen im Betrage von $900,000 ergeben, die nicht durch den Kompromiß ausgeglichen worden sind, und welche deshalb auch noch nachträglich geltend gemacht werden könnten und sollten.

Im Ganzen waren an dem untersuchten Handel zwölf Kunstbutterfirmen beteiligt, nämlich: Armour & Co., Capital City Dairy Co., E. H. Hammond & Co., W. J. Moxley Co., Ohio Butterine Co., United States Butterine Company, Friedmann Mfg. Company, Mound City Butterine Co., Blanton Mfg. Co., Oakdale Mfg. Co., National Butterine Co., Vermont Mfg. Co. Gegen die fünf letztgenannten Firmen liegen Gründe, auf welche hin Nachtragsforderungen erhoben werden könnten, nicht vor, dagegen können, laut des Berichts der Grandjury, gegen die sieben erstgenannten Firmen solche Forderungen erhoben werden in folgender Höhe:

W. J. Moxley Co., $285,000; E. H. Hammond & Co., 217,000; Capital City Dairy Co., $107,000; Friedmann Mfg. Co., $97,000; Ohio Butterine Co., $95,000; Armour & Co., $43,000; United States Butterine Co., $37,000.

Seit zwei Jahren im Gange.

Der Streit über die Verwendung des mit Schwefel durchsetzten, bezw. behandelten Baumwollsamenöles zur Herstellung von Kunstbutter ist seit etwa zwei Jahren im Gange. Wahrscheinlich ist solches Oel auch vor dem ersten Juli 1911 verwendet worden, das Binnensteueramt hat jedoch hierüber keine Nachforschungen angestellt. Es würde die Verwendung des Oels auch nicht beanstandet worden sein, wenn nicht schon seitens einer früheren von Richter Landis deswegen einberufenen Grandjury in der Sache Lärm geschlagen worden wäre. Durch die vom Binnensteueramt bekundete Neigung zum Kompromiß wurde dann das Unterhaus des Kongresses veranlaßt, die Angelegenheit zu untersuchen. Der Kongreßausschuß erklärte sich gegen den geplanten Kompromiß und empfahl, daß die Streitfrage gerichtlich zum Austrag gebracht werde. Dieser Empfehlung hat indessen, wie schon oben gesagt, die Binnensteuerabteilung nicht Folge gegeben, und Schatzamtssekretär McVeagh ließ es seine letzte Amtshandlung sein, den Kompromiß gutzuheißen.

Our Basement

Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Handtücher — 6c ungebleichte Honeycomb Dish-Handtücher mit echt farbiger roter oder blauer Borte, — zu 3½c

Damask — 35c farbiger Tisch-Damast, 58 Zoll breit, rot und weiß und blau und weiß, gute Qualität — die Yard, 18c

Schürzen — Kinder-Schürzen mit Kimono-Aermeln, aus hellen und dunkl. Percales, gut 35c wert, 21c

Handschuhe — Kurze Chamois Lisle Handschuhe f. Damen, 2 Clasp-Facon, in weiß und Naturfarbe, garantirt waschbar, zu 24c

Waschstoffe — Tausende Yards weißer Stoffe verschiedene Qualitäten und Gewebe, leicht von Wasser beschmutzt — 15c Sorten die Yard, 6¾c

Gingham — Feiner Kleider-Gingham, hübsche Plaids, karrirt und Nurse-gestreift, A. F. C. and Utility Fabrikat, leicht beschmutzt — die Yard, 6½c

Weiße Tub Kleider

300 Kleider für Damen, Mädchen und Juniors, gemacht aus ausgezeichneter Qualität weißem Voile und Leinen, hübsch garnirt mit hübscher Stickerei, dauerhafte breite und schmale Spitzeneinsätze, kragenlose Modelle, elegant garnirte Skirts; perfekt passend und waschbar; Größen 13 bis 44; wert bis zu $8.00; in drei Partien, zu

5.97 4.43 & 3.43

Kleider für Knaben

Von unserem kürzlichen Baarankauf zu 62½ Cents am Dollar offeriren wir Donnerstag Yoke Norfolk Knabenanzüge, Größen 6 bis 16 Jahre, in mittleren u. dunklen Schattirungen, die zu $2.50 verkauft werden sollten, zu...... $1.57

Yoke Norfolk Knabenanzüge, Größen 6 bis 16 Jahre, in verschiedenen Schattirungen von grau, braun und lohfarbig, dauerhafte Stoffe, voller Schnitt, Peg Knickerbocker Hosen, alle Nähte „taped", immer zu $3.00 verkauft — Donnerstag zu...... $1.83

100 Dutzend blaue Cheviot Kniehosen für Knaben, Bloomer-Facon, Größen 6 bis 13 Jahre, — regulärer Preis 29c, am Donnerstag zu..... 17c

Damen-Schuhe u. Oxfords

1000 Paare leichte Schuhe und Oxfords für Damen, gemacht aus Patent Coltskin, Gun Metal Calf, weißem Buckskin und weißem Kanvas, hohe und niedrige Absätze, „Tip" und einfache Zehen, alle beliebten Formen, Breiten C, D und E, Größen 3 bis 8; bis zu $2.50 wert; aber infolge einer widerrufenen Bestellung und „Factory Checked" Partien die Auswahl Donnerstag $1.47

Pumps und Oxfords für Damen, in allen Größen, Facons und Lederarten, darunter viele mit niedrigen Absätzen zum Spazierengehen, — wert $1.50 — speziell zu..... 87c

Fancy Waaren — „Stamped" Kissenbezüge, gute Qualität Muslin — nette Muster, irgend eine Initiale frei, das Paar, 19c

Stickerei — 18-zöllige Stickerei-Flouncing, auf gutem Stoff, starke Ränder — hübsche Effekte — 29c Werte, die Yard, 19c

Unterzeug — Porosknit Hemden u. Knielängen Beinkleider für Männer — „Athletic" Facons — Größen 30 bis 46, zu 25c

Stuhlsitze — 1000 Fibre Stuhlsitze, alle Größen — rund und eckig, lohfarbig und schwarz — wert bis 10c, zu 3½c

Gardinen — 3 u. 3½ Yd. Nottingham Spitzengardinen, 50 Z. br., weiß und Ecru, gute Muster — wt. $1.50, Paar, 87c

Rugs — Schwere Brussels Rugs, 7½ × 9 F., in einem Stück gewoben — „Turnover" Enden, zu 7.97

Eine Ueberraschung. „Ein Wunder hat sich an mir vollzogen," schreibt Frau Barbara Furta von Huntley, Nebr. „Nächst Gott danke ich Ihrem wunderbaren Alpenkräuter für die Wiederherstellung meiner Gesundheit. Die Aerzte waren vollständig ratlos und hatten mich aufgegeben. Sie sagten meinen frühen Tod voraus. Meine Heilung ist eine Ueberraschung für die Leute hier, und ich bin eine lebende Anzeige für die Medizin geworden."

Das erwähnte Heilmittel, Forni's Alpenkräuter, ist keine Apotheker-Medizin. Er wird direkt vom Laboratorium der Hersteller durch Spezial-Agenten geliefert. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Avenue, Chicago, Jll.

ans

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkäufe von Apartmentgebäuden das Merkmal des gestrigen Tages.

Das vierstöckige Apartementgebäude an der Südostecke von Madison Ave. und Ost 53. Straße, 150 bei 100 Fuß, ist von William P. Houghton an Frau M. E. Braun für ungefähr $100,000 verkauft worden.

Anwalt Haynie R. Pearson hat an James M. Arnold das Apartementgebäude an der Südostecke von Prairie Ave. und South Boulevard in Austin, 180 bei 178 Fuß, und das Fabrikgebäude an der Südseite von W. Monroe Str., 39⅔ bei 125 Fuß, 159 Fuß östlich von S. Clinton Str., übertragen.

Murray Wolbach hat an William J. McKillip das Eigentum Nr. 4347—49 West Madison Straße, 75 Fuß östlich von Süd 44. Ave., 50 bei 121 Fuß Nordfront, mit $11,000 belastet, für $26,000 verkauft.

Das Wohnhaus Nr. 5732 Rosalie Court, 40 bei 123 Fuß, ist von Hetty Green an Sophus Nepkin verkauft worden.

Edward Hirsch hat an William Reiß das Eigentum Nr. 3326 Lincoln Ave., zwischen School und Roscoe Str., Nordostfront, 25 bei 141 Fuß, mit $8000 belastet, für $20,000 verkauft.

Ein zehn Fuß breiter und 141 Fuß langer Streifen an der Südseite von Stratford Place, 341 Fuß westlich von Sheridan Road, ist von Daniel J. O'Connor für $1750 an G. Arthur Buhl verkauft worden.

Josephine McLean hat an Ida Silver das Eigentum an der Ostseite von Dearborn Ave., 20 bei 90 Fuß, 89 Fuß südlich von Huron Str., für $11,650 übertragen.

Ein Komplex von etwas mehr als zehn Acres an der Nordostecke von West 83. Straße und S. Ashland Ave. ist von Albert E. Stockholm an Robert Hart verkauft worden. Das Eigentum ist mit $6000 belastet.

P. L. Knödler hat von Ira M. Cobe auf Land in Summit und anderes Eigentum $150,000 auf 3 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Mary Francis, Levy D. und James J. Kellogg haben von der Northern Trust Co. $75,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf das Eigentum an der Nordostecke von W. Jackson Boulevard und Süd Peoria Straße, 125 bei 108 Fuß, geliehen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Die wunderbaren Herabsetzungen an Suits, Coats, und Dresses ziehen die Massen nach dem „großen Laden".
Hier sind noch mehr ausgezeichnete Bargains für Donnerstag

Alle unsere modernen Suits u. Coats, wert bis $25, herabgesetzt auf....... 12.95

Suits für Damen und Misses — Das Allerbeste in den Facons der Saison.

Diese feine Gruppe enthält eine elegante Sammlung der liebtesten Facons der Saison, einschl. elegante Cutaways, hübsche Dapper Norfolks und populäre Balkan Blousen-Effekte, in Whipcords, Bedford Cords, Eponge u. Novelty Stoffen, in den bevorzugten grauen, lohfarb. marineblauen u. fancy Mischungen, zusammen mit schwarzen u. weißen Karrirungen und Streifen. Die Futterstoffe sind von Atlas u. Messaline. Einige sind mit hübschen Cluny Spitzenkragen versehen, viele sind in den fashionablen persischen Effekten garnirt, und andere mit Umschlägen u. Stulpen in kontrastirenden Schattirungen. Das Sortiment enthält Werte, die zu $25 bis $30 als Bargains zu betrachten wären. Um diese Woche eine schnelle Räumung zu erzielen. Eure Auswahl zu...... **12.95**

Coats, die alle Eigenheiten besitzen, wie sie von der neuesten Mode vorgeschrieben werden.

Eine ungewöhnlich feine Auswahl moderner Coats auf etwa die Hälfte des Herstellungspreises herabgesetzt. Die allerschönsten der Saison, einschl. die beliebten Cutaway- u. popularen Empire Modelle, in dreiviertel und voller Länge. Die Stoffe sind Whipcords, Coverts, Bedford Cords, Serge u. Novelties, lohfarbig, grau, Marine, fcy. Mischungen, Checks u. Streifen. Eingeschlossen sind viele mit Macrame Kragen u. Stulpen, während andere in den populären persischen u. bulgarischen Effekten garnirt sind. Eine elegante Sammlung feiner Kleidungsstücke, wert b. $25; um schnell zu räumen... **12.95**

Eine prachtvolle Auslage von eleganten Kleidern, bis zu 14.98 wert, für 7.95. — Diese große Partie repräsentirt die schönsten Blumen der Pariser Moden und besteht aus franz. Serges, Messaline, Bedford Cords, Eponge, Ghallies und Pongees, in einer ungewöhnlich reichen Auswahl von Farben und Schattirungen. Viele sind mit Macrame Spitzenkragen versehen, andere haben Stulpen von Brokat Atlas und andere sind prachtvoll garnirt mit schönen Schattenspitzen. Kleidungsstücke, die bis zu 14.98 wert sind, heraufgesetzt auf.............. **7.95**

In uns. Drug-Abteilung.
Laxative Bromo Quinine, zu......... **15c**
Bromo Selzer, zu............ **9c**
Peruna zu......... **79c**
Horlick's Malted Milch— zu.......... **39c**

Speziell: Donnerstag, Putzwaaren.

Große Partie ungarnirter Hüte, aus zarten Ajour Braids und Chips — mit farbigen Edges, speziell Donnerstag nur....... **1.25**

Spitzen und Stickereien.
Deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze, 2 bis 4 Zoll breit— Yard.......... **5c**
Stickerei Edging u. Einsätze, in Baby-Muster von Swiß und Cambric, die Yard zu......... **3½c**

Tisch - Oeltuch, 1¼ ter Qualität, nur in Yards breit, in gu- Weiß— Yard......... **11c**

RopePortieren, leicht beschädigt, grün oder gemischte Farben — 2.98 Werte, Paar........ **1.98**

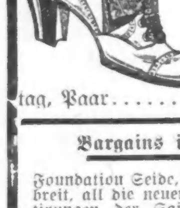
Ganzlein. Tischtücher, 57x60, scalloped Edge in vielen Mustern— wert 1.98, speziell...... **1.29**

Leinene Crash Handtücher, mit rothem Border, die 12½ c-Qualität, Yard......... **7¾c**

Unterzeug
Lisle Vests für Damen, handgehäkeltes Yoke, speziell................................ **45c**
extra lang, alle Größen,
Feine gerippte Union Suits für Damen, mit langen und kurzen Aermeln— per Suit, Donnerstag.................. **39c**

Strümpfe
Mercerized Strümpfe für Männer, schwarz, blau, braun und Lavender, doppelte Sohlen, hohe spliced Ferse, Paar...... **21c**
Babystrümpfe, in Weiß, Pink, Blau oder Schwarz—spezielle Werte— Donnerstag................................ **6c**

Musterschuhe, Paar, $1.00.



Muster-Oxfords u. Slippers für Damen, Patent Colt oder Gunmetal — einschließlich vieler Goodyear Welt— wert bis $3.00 — Donnerstag, Paar......... **1.00**

Rompers oder Spielanzüge

Blaue Gingham Rompers für Kinder, ein Teil mit niedrigem Hals, mit kleinem Rollkragen, andere mit eckigem Taschen versehen — Größen 2 bis zu 4 Jahre — 39c Werte — speziell zu............ **23c**

Bargains in Kleiderstoffen
Foundation Seide, 36 Zoll breit, all die neuen Schattirungen der Saison — passend für Princeß Slips und Unterröcke — wert 35c — speziell die Yard........ **32½c**
Mohair, 44 Zoll breit, eine volle Auswahl von gewünschten Schattirungen — wert $1.25, speziell, Yd... **85c**

Rollschlittschuhe.
Rollschuhe für Mädchen und für Knaben— hochfein polirt — mit Stahl - Rollen — Paar zu.......... **75c**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Automobilunglück.

Springfield, Jll., 11. Juni. Zu Riverton, 7 Meilen nördlich von hier, stieß ein Auto mit einem Schnellzug der Wabashbahn zusammen; 3 Tote und 1 tötlich Verletzter! Die Getöteten sind Chicagoer, nämlich: J. H. Gauer, 1200 Webster Ave. (hinterläßt Wittwe und 4 Kinder); Emil Iverson, 1[illegible]12 Milwaukee Ave. (hinterläßt Wittwe) und R. J. Farroll, 780 Milwaukee Ave.

Der Schwerverletzte, Georg Bartel von Springfield, wurde von dem genannten Bahnzug hierher gebracht, starb aber schon kurz darnach.

Racine, Wis., 11. Juni. Bei Rochester, in unserem County, überschlug sich ein Auto mit 6 Personen. Frank Best von Burlington, Wis., wurde augenblicklich getötet, und alle Uebrigen wurden verletzt, zum Teil schwer.

Das Auto war ganz neu und machte seine erste Probefahrt.

Sprengmine tötet 200 Mann.

Nogales, Ariz., 11. Juni. Mexikanische Rebellen, welche ihre Operationsbasis zu Ortiz hatten aufgeben müssen, legten eine Mine unter dem Bahngeleise oberhalb Guaymas. Das Dynamit explodirte, als ein Zug mit Regierungstruppen darüber fuhr. Man schätzt, daß 200 Mann dieser getötet, und noch viele andere verwundet wurden.

Aus der Fliegerwelt.

Neue Glanzleistung eines französischen Aviatikers.

Berlin, 11. Juni. Der französische Flieger Marcel G. Brindejonc des Moulinais der, von Paris gekommen, seinen Flug zu Johannistal wegen heftigen Sturmes abgebrochen hatte, besann sich bald eines Anderen und flog noch gestern nach Warschau weiter. Er erreichte dieses in 13 Stunden (von Paris aus); der schnellste Bahnzug braucht hierfür 18 Stunden. Morgen wird er nach der russischen Hauptstadt St. Petersburg weiterfliegen.

Naturheilverfahren

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Scrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Abszessen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nierenleiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

Pastor Kneipp,
Natur - Heilanstalt,
E. Marcus Rothschild, Lt., D. H. D., Direktor.
20—22 S. State Str., Chicago, Jll.
Offen 9 bis 5; Sonntags u. Feiertags 9 bis 11

Wollen weiter kämpfen!

Beschluß eines welfischen Parteitages. — Kriegervereine gegen Gerhart Hauptmann. — Oesterreich schickt Marinereserve heim.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. Juni. Trotz der Ueberbrückung der Gegensätze zwischen dem Haus Hohenzollern und dem Welfenhaus, trotz der Vermählung der deutschen Kaisertochter mit dem einzigen Sohn des Herzogs von Cumberland, ist ein großer Teil der hannöverschen Welfenpartei immer noch gesonnen, den hoffnungslosen Kampf um die Wiederherstellung des Königreichs Hannover weiterzuführen.

Der Parteitag der hannöverschen Welfen in Verden hat eine Resolution gefaßt, welche besagt, daß trotz der Darlegungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" die „hannöverische Frage" weiterbestehe.

Die halbamtliche „Nordd. Allgemeine" hatte, wie vor einigen Tagen gemeldet, ausgeführt, daß die vollzogene verwandtschaftliche Verbindung nicht das Mindeste an dem Status Hannovers ändere, sowie, daß das von dem Prinzen Ernst August im Einverständniß mit seinem Vater gegebene feierliche Wort, nichts zu tun und nichts zu unterstützen, was eine Aenderung des preußischen Besitzstandes bezwecke, verbürge, daß es auch gehalten werde. Die Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg." gipfelte in der Konstatirung, daß es keine „hannöverische Frage" mehr gebe.

Die Resolution des welfischen Parteitages jedoch erklärt, das alte Manifest des Herzogs von Cumberland, in dem er es ablehnte, seinen Einzug in Braunschweig durch einen Verrat an der Treue der Hannoveraner zu erkaufen, bestehe fort, und schließt mit den Worten: „Wir fordern namens der Gerechtigkeit die Wiederherstellung des Königsreichs Hannover."

Wie aus Breslau gemeldet, nimmt die Protestbewegung gegen das, in voriger Woche in der dortigen Riesenfesthalle der Jubiläums-Ausstellung aufgeführte Jahrhundertfestspiel „1913" von Gerhart Hauptmann immer größere Dimensionen an.

Jetzt haben die schlesischen Kriegerverbände gegen das Festspiel Stellung genommen. Sie haben einen geharnischten Protest ergehen lassen, worin sie erklären, daß das Werk Gerhart Hauptmanns den patriotischen Gefühlen nicht nur nicht Rechnung trage, sondern sie im Gegenteil aufs tiefste verletze.

In der Berliner Königl. Akademie der Künste hat die Neuwahl des Präsidenten stattgefunden.

Der Bildhauer Ludwig Manzel, der dieses Amt zuletzt bekleidete, ist wiedergewählt worden.

Wien, 11. Juni. Die, mit Rücksicht auf die Balkankrise und eine mögliche Aktion zur See einberufenen Marinereserven werden nunmehr dauernd beurlaubt.

Ein diesbezüglicher Erlaß ist durch den Kaiser angeordnet und soeben veröffentlicht worden.

Budapest, 11. Juni. Graf Stephan Tisza, der vom Kaiserkönig mit der Bildung eines neuen Kabinets an Stelle des zurückgetretenen Ministeriums Lukacs beauftragt war, ist rasch mit der Aufgabe fertig geworden. Ein Teil der bisherigen Minister ist dazu veranlaßt worden, im Amt zu bleiben. Dr. v. Lukacs hat jedoch den früheren Andeutungen zuwider keine Stelle in dem neuen Kabinet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Cornelius J. Ford von New Jersey, ein Arbeiterführer, wurde von Präs. Wilson zum öffentlichen Drucker ernannt.

— 11. Jahresversammlung des Illinoiser Court des Katholischen Försterordens zu Peoria mit 500 Delegaten eröffnet.

— In unserem Ackerbaudepartement glaubt man, die Kälte der letzten Tage werde der Ernte im Ganzen nur geringen Schaden zufügen.

— Einbrecher drangen in das Postamt zu Horicon bei Beaver Dam, Wis., und erbeuteten für $800 Marken und Baargeld.

— Der neue Handelsvertrag zwischen Spanien und Japan soeben vom spanischen Senat gutgeheißen, wie schon vorher von der Abgeordnetenkammer. Er verfügt ausdrücklich, daß Japaner in Spanien Land erwerben dürfen.

— Dr. Friedmann von Berlin hat jetzt doch dem Gesundheitsamte von New York eine Reinkultur seines Tuberkuloseserums zur Verfüung gestellt und um die Erlaubniß nachgesucht, Patienten in New York mit seinem Mittel zu behandeln.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Chicago 3, New York 2; Pittsburg 5, Brooklyn 4; Cincinnati 2, Philadelphia 3; St. Louis 8, Boston 7. „American League" —New York 1, Chicago 5; Philadelphia 10, St. Louis 4; Boston 7, Cleveland 3; Washington 3, Detroit 0.

— Bundesobergericht weigerte sich, die Entscheidung der Ohioer Bundesgerichte zu revidiren, welche besagt, daß Kontrakte der „United States Telephone Co." mit etwa 300 Telephonämtern in Ohio, Indiana und Illinois nicht zur Geltung gebracht werden könnten, wegen Verletzung der Antitrustgesetze.

— Streik von Sträflingen im Zuchthause von Auburn, N. Y., gegen die Mittagskost. Die Streiker, welche auch die Arbeit verweigerten, wurden in ihre Zellen gesteckt, und dann verminderte sich ihre Zahl bald. Der neue Wärter Rattigan sagte in seinem Bericht über die Geschichte, er erblicke darin nur eine natürliche Folge der bisherigen Verwaltung.

Ausland.

— Aus Montreal, Kanada, wird gemeldet, daß 11 Dampfergesellschaften, welche auf den Großen Binnenseen und dem St. Lawrencestrom Geschäfte treiben, sich zu einem Syndikat verschmolzen.

— Zwei Kampfsuffragetten in Richmond, England, unter der Anklage verhaftet, das $70,000 Feuer auf der Hurst Park Rennbahn gelegt zu haben: Ex-Schauspielerin Kitty Marion und Clara Giveen. Unter Bürgschaft von je $15,000 freigelassen.

— Bombenwurf bei einer Prozession in Lissabon, welche zu Ehren des portugiesischen Dichters Camoens stattfand. Eine Person getötet, mehrere verletzt. Der, lebensgefährlich verletzte Bombenwerfer sagte im Hospital, er habe Selbstmord begehen wollen.

— Nach bitterer Debatte, und unter dem Jubel der Liberalen, wurde im britischen Unterhaus die, zum zweiten Mal eingebrachte Irische Selbstregierungsvorlage angenommen. Die Konservativen sprachen wieder von Rebellion.

— Nachträglich wird aus Wiatka, Rußland, nach St. Petersburg gemeldet, daß am russischen Himmelfahrtstag (5. Juni) 50 Personen durch den Untergang eines in zerrüttetem Zustande befindlichen Fährbootes im Tscheptonfluß ertranken. Es folgte ein Aufruhr unter der Bevölkerung wegen der Laxheit der Polizei im Beaufsichtigen des Fährbootdienstes.

— Gefeit. — Erster Bettler: Warum bettelst du heute nicht bei Müllers? — Zweiter Bettler: Nee, da soll der Pfingstkuchen nicht geraten sein!

— Wie nach Seattle, Wash., gemeldet, wandern jetzt ungewöhnlich viele japanische Kulis nach Peru und Brasilien.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

1906-1908 Wabash Avenue
Offen Abends bis 9.
1901-1911 State Strasse
Offen Abends bis 9.
822-824 W. 63. Strasse
Nordost-Ecke Green Str.
Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend.

L. FISH FURNITURE Co.
ESTAB. 1858

3036-3038 Lincoln Avenue
Straßenbahn hält vor der Tür.
654-656 W. North Avenue
Ecke Orchard Straße.
Nordseite-Läden offen:
Abends, ausgen. Mittwochs u. Freitags

$1 bringt Euch diesen eleganten Eßzimmer-Tisch

Alle Waaren mit deutlichen Ziffern markirt—Abgeliefert in unmarkirten Wagen

In Fish's erhaltet Ihr nicht nur den Benefit der besten Auswahl von den neuesten und zuverlässigsten Waaren — den Vorteil von reinen, luftigen und zeitgemäßen Verkaufsräumen, den Benefit v. Expert-Ratschlägen von durchaus erfahrenen Verkäufern, sondern auch den Vorzug, für die Waaren zu bezahlen, während Ihr sie benutzt —etwas jeden Monat. Keine Unannehmlichkeiten mit diesem Plan verknüpft, keine Oeffentlichkeit, keine Zinsen. Es ist einfaches Anschreibekonto.

Fishs Stamps mit allen Einkäufen

$1 Baar
$1 per Monat

Dieser hübsche Eßzimmertisch ist wirklich ein ungewöhnlicher Wert zu unserem niedrigen Preis. Es ist ein sehr kunstvoller und anziehender Entwurf, stark gemacht und vollständig zuverlässig in jeder Hinsicht. Aus gewähltem und getrocknetem amerikanischem viertelgesägtem Eichenholz hergestellt, hübsch „finished" in einer reichen Schattirung von Golden. Beachtet das massive Piedestal mit den schweren geschnitzten grotesken Köpfen und handgeschnitzten Klauenfüßen. Tisch ist bis zu 6 Fuß auszuziehen. Beachtet: $1 bringt Euch diesen eleganten Tisch nach Eurem Heim und $1 die Woche bezahlt dafür. Spez. nur für diese Woche, zu

$13.75

Agenten für Hoosier Küchen-Kabinets

Auswärtige Kunden sollten nach 220 Seiten - Katalog schreiben. Er ist frei!

Die Hand zitterte.

Der bejahrte Frank Christof schießt auf Gattin und tötet sich.

Im Kampf mit Gesindel.

Geheimpolizist McGuire in den Arm geschossen. — Wittwe erwürgt angeblich ihr neugeborenes Kind. — Taschendieb Jackson heute ins Zuchthaus gebracht.

Frank Christof, ein 65 Jahre alter Schreiner, Nr. 222 West 112. Straße, hatte sich seit etwa acht Tagen, nach der Versicherung seiner Gattin, sehr sonderbar benommen und obendrein stark getrunken. Heute Morgen um 8 Uhr hatte er am Frühstückstische mit seiner Gattin Streit über irgend eine unbedeutende Sache, war in ein Nebenzimmer getreten und gleich darauf mit einem Revolver wieder eingetreten. Ohne ein Wort zu sagen, gab er zwei Schüsse auf seine Gattin ab, seine Hand zitterte aber dermaßen, daß beide Kugeln fehlgingen. Dann richtete er die Waffe gegen das eigene Herz, schoß schnell drei Mal hintereinander und fiel entseelt zu den Füßen der Gattin nieder. Diese lief, um Hilfe rufend, auf die Straße, ein Arzt war bald zur Stelle, konnte aber nur noch den Tod des Mannes feststellen.

Kampf mit Gesindel.

Montag früh hatten die Geheimpolizisten McGuire und McLaughlin sechs Männer auf einem Wagen aus der Niederlage des städtischen Elektrizitätsamtes an der West Chicago Ave. und Townsend Str. heraustreten sehen, nach längerer Verfolgung das Fuhrwerk eingeholt, darauf 500 Pfund angeblich gestohlenes Metall gefunden und dann den Martin McCaffery, 3937 N. Ashland Ave., und John Ryan, 444 Eugenie Str., verhaftet; Deren vier Genossen waren entkommen. Die Gefangenen ließen ihren Prozeß von Stadtrichter Goodnow verschieben. Heute früh wurden die beiden Polizeibeamten gewarnt, es lägen sechs Freunde der Gefangenen auf der Lauer in der Absicht, an jenen blutige Rache zu nehmen. Leutnant Reich von der Wache an der Chicago Ave. und drei andere Geheimpolizisten schlossen sich sofort McGuire und McLaughlin auf der Suche nach den Rächern an, trafen sie an der Townsend und Superior Str. und versuchten, sie zu verhaften. Nach mehrfachem Kugelwechsel gelang es dem Gesindel aber, in den Bahnanlagen zu verschwinden. Zwei der Flüchtlinge wurden als die unlängst angeblich aus dem Arbeitshause entlassenen Michael O'Malley und William Coleman erkannt. Auf sie wird gefahndet.

Zwei Stunden vor dieser „Schlacht" hatten McGuire und McLaughlin schon einen Zusammenstoß mit zweien der Kerle, angeblich O'Malley und Coleman, und McGuire war durch einen Schuß in den rechten Arm leicht verwundet worden.

Kindesmörderin.

Im Arbeitshaushospital ist die 23 Jahre alte Wittwe Delia Jackson in Untersuchungshaft. Wie die Polizei mitteilt, hat die Frau eingestanden, daß sie ihr neugeborenes Kind erwürgt und in einem Kleiderschrank im New Southern Hotel, wo sie beschäftigt war, versteckt habe.

„Eddie" Jackson endlich versorgt.

Der als „Eddie the Immune", Edward, der gegen Strafe geschützte, bekannte, vielmals prozessirte Taschendieb Edward Jackson ist heute vom Gefängnißverwalter Davies nach dem Zuchthause in Joliet gebracht worden, zusammen mit vierzehn anderen unlängst verurteilten Verbrechern, zumeist Dieben, Einbrechern und Räubern. Jackson hat wegen versuchten Taschendiebstahls ein bis fünf, und wegen Taschendiebstahls außerdem ein bis vierzehn Jahre Zuchthaus zu verbüßen.

Einbrecherlehrlinge.

Von den acht unlängst aus der John Worthyschule entsprungenen Knaben wurden gestern Abend an der Wentworth Ave. und Ost 35. Straße drei, Charles Rychlewski, 3039 Throop Str., Walter Marchinkowski, 3411 S. Morgan Str., und Michael Linowski, 1048 W. 32. Place, von den Geheimpolizisten O'Connor und Fitzgerald eingefangen. Bei Marchinkowski wurden vierzig Nachschlüssel gefunden, und der Bursche und seine Genossen gestanden dann, daß sie drei Männer am Fuße der Ost 35. Straße treffen und ihnen bei einem Einbruch in einem Juweliergeschäft an der 39. Str. und Cottage Grove Ave. helfen sollten. Die Beamten begaben sich mit zwei Kameraden nach dem Stelldichein, umzingelten drei um ein Feuer lagernde Burschen und nahmen sie nach heftigem Kampfe fest. Es waren Marchinkowskis zwanzigjähriger Bruder Stanley, der auch zwei Revolver und eine Schachtel Patronen im Besitz hatte, Gustav Raymond, 25 Jahre alt, 3531 Honore Str., und John Pabst, 24 Jahre alt, 3301 Moßpratt Str. Die Knaben wurden ins Jugendheim gebracht. Den Gefangenen werden zahlreiche Einbrüche und Raubanfälle auf der West- und Südseite zur Last gelegt.

Im Heim des Rechtsanwalts Norris J. Shupe, 7217 Merrill Avenue, erbeutete ein Einbrecher $205 und Schmucksachen im Werte von $2600. Shupe sah den Verbrecher aus dem Fenster springen und schoß auf ihn, hat ihn aber nicht getroffen. Aus der Wohnung von Louis J. Dressel jr., 1473 Edgewater Terrace, holte ein anderer Einbrecher Schmuck und Silberzeug im Werte von $400.

Waren gewarnt worden.

An der Ewing Ave. warteten gestern an der 101. und 104. Straße zwei Polizisten den ganzen Tag vergebens auf zu schnell fahrende Kraftwagenlenker, über welche letzthin viele Klagen eingelaufen waren. Später erfuhren sie dann, daß alle Kraftwagenfahrer an der 106. Straße, über welche die meisten nach der Ewing Ave. fahren, von zwei Knaben gewarnt worden waren. Der letzteren Ernte an Silbergeld soll nicht gering gewesen sein. Diese „Verräter" versucht die Polizei jetzt zu ermitteln.

Atmete Gas ein.

John Perrenot, der sechzig Jahre alte Werkmeister der Chicago Leather Goods Co., 2038 W. Chicago Avenue wohnhaft, hat heute im dritten Stockwerk des Gebäudes der Firma, 170 W. Lake Str., in selbstmörderischer Absicht Leuchtgas eingeatmet. Ein Schreiber, A. Ritter, 1917 Orchard Str., fand ihn und ließ den Pulmotor kommen. Perrenot liegt im Countyhospital und wird wahrscheinlich sterben. Der Beweggrund für seine Tat ist nicht bekannt

Stiller Gast.

In der Wirtschaft von Antonio Partarella, 514 Forquer Str., ließ sich um sieben Uhr gestern Abend ein etwa 52 Jahre alter, ärmlich gekleideter Unbekannter auf einem Stuhl nieder. Als der Wirt das Geschäft schließen wollte, fiel ihm der Mann wieder ein, und er entdeckte, daß dieser gestorben war. Vermutlich war ein Herzübel die Todesursache.

Selbstmord mit Hindernissen.

Nach einem Streit mit seiner jungen Frau sprang gestern Abend der Fleischer John Durkin, Nr. 3712 South Hermitage Ave., von der Brücke an der Ahland Ave. in den „ „Bubbly Creek" und ertränkte sich. Seinen Freund Frank Wincherki, der ihn daran zu verhindern suchte, hatte er vorher niedergeschlagen. Die Leiche wurde gefunden.

Catherwood erwidert.

Weiß böse Dinge von Countykommissär Maloney zu berichten.

„Ich habe Maloney in der Tasche", sagte heute Robert Catherwood, Präsident der County Zivildienstbehörde, mit Bezug auf Countykommissär Maloney, der ihn gestern einen „schmutzwerfenden Mörder und gewissenlosen Lügner" genannt hat. „Sobald ich aus New York zurückkomme, werde ich dem Countyrat eine vollständige Schilderung seines nichtswürdigen Gebahrens zuschicken."

Herr Catherwood sagte, Maloney hätte vor etwa sechs Wochen an ihn das Ansinnen gestellt, die geplante Prüfung von Anwärtern auf Stellen im Armenhause zu Oak Forest auf unbestimmte Zeit zu verschieben, damit einer seiner dort angestellten Freunde nicht in Gefahr komme, seine Stelle zu verlieren. Abschlägig beschieden, hätte Maloney sich unter Rachedrohungen entfernt und sei zu Corby gegangen, dem er irgend einen anderen Vorschlag gemacht hätte. Auch bei Garfield, dem damaligen Hauptprüfungsbeamten, sei er gewesen mit dem Ersuchen, ihm eine Abschrift der Prüfungsfragen für Anwärter vor der Prüfung zu geben für einen Freund, der gern eine Stelle haben möchte.

„Er versucht", sagte Präsident Catherwood, „das Zivildienstsystem des County zu untergraben, und hetzt die Angestellten dagegen auf. In einem Briefe an mich beschwert sich E. B. Cox, der Geschäftsführer des Tuberkulosehospitals in Dunning, daß ein gewisser Kommissär die dortigen Krankenpflegerinnen zu überreden versuche, die Prüfungen nicht zu machen. Dieser Kommissär ist, wie ich entdeckt habe, Maloney. Dies Alles werde ich der Countybehörde mitteilen."

Zuständigkeit bestritten.

Der Streit über die Sonderstaatsanwaltschaft in Bezug auf die Wahlbetrügereien.

Die Verhandlungen in dem Quo Warranto Verfahren, welches Staatsanwalt Hoyne vor Richter Baldwin gegen seinen Sonderkollegen Northup angestrengt hat, sind heute zum Abschluß gelangt und Richter Baldwin hat seine Entscheidung unter Erwägung genommen, aber nicht angedeutet, wann er sie abgeben wird.

Die abzugebende Entscheidung würde übrigens keineswegs eine endgiltige auch nur für diese Instanz sein, sondern nur dahin lauten, daß der Richter dem Staatsanwalt das Vorgehen auf dem Wege des Quo Warranto Verfahrens gestatten, oder nicht gestatten will.

In einer Eingabe, welche Herr Rinaker heute beim Richter Baldwin gemacht hat zur Bekämpfung des Gesuchs von Sonderstaatsanwalt Clyde Day um Ueberlassung des Beweismaterials aus dem Wahlkontest gegen Herrn Hoyne, macht Herr Rinaker geltend, daß Richter Kersten nicht befugt war, in dieser Angelegenheit einen Sonderstaatsanwalt zu ernennen. Es habe zur Zeit dem Richter Cooper ein Gesuch um Ernennung eines Sonderstaatsanwalts vorgelegen, mithin sei Richter Kersten in der Sache nicht zuständig gewesen.

Pflasterausbesserung.

Der Ertrag der Radsteuer findet entsprechende Verwendung.

Im Straßenamt ist nunmehr genau festgesetzt worden, in welchen Raten der Ertrag der Radsteuer an die einzelnen Wards verteilt werden soll, um zur Ausbesserung schadhaften Pflasters verwendet zu werden. Der Mayor, begleitet vom Oberbaukommissär McGann und vom Hilfsvorsteher des Straßenamtes, Walter Leininger, machte heute eine Rundfahrt durch die Stadt, um Klarheit zu gewinnen über die zweckmäßigste Einteilung der Verbesserungsarbeiten. Für solche sind Radsteuererträge in der Gesammthöhe von $600,000 verfügbar. Zur Ausbesserung der sogenannten Landstraßen innerhalb der Stadtgemarkung sind noch besondere Bewilligungen gemacht worden. In der Michigan Ave. von Randolph Str. bis zum Fluß und in der Pine Straße vom Fluß bis zur Ohio Str. erhält das Granitpflaster jetzt einen Asphaltbelag.

Schneller Prozeß.

Der Farmer Thomas Monzurs aus Kolze wurde heute früh an der Süd Michigan Ave. und Hubbard Ct.. von drei Strolchen ausgeplündert, rief um Hilfe und lockte den Polizisten Cooper herbei, dem es nach heftigem Kugelwechsel gelang, Herbert Peppers, 103 Süd State Straße, zu fangen. Peppers ist bereits unter Raubanklage den Großgeschworenen überantwortet worden. Ueber seine Genossen verweigert er Auskunft.

Unglücklicher Wagenreiniger.

Stanley Totterites, 544 Barber Str., ein Wagenreiniger, fiel heute Morgen beim Abkuppeln von Wagen auf dem La Salle Str.-Bahnhof unter den Zug, als dieser mit plötzlichem Ruck in Bewegung kam. Die Räder gingen über Totterites, der später im St. Lukashospital starb. Er war 36 Jahre alt.

— Sicherung. — Verehrer (schüchtern): „Dein Papa ist wohl im Nebenzimmer?" — „Sei unbesorgt, ich habe ihm heimlich zwei Knöpfe vom Rock abgeschnitten; die näht er sich jetzt selber an."

— Es gibt Menschen, die sich zurückgesetzt fühlen, wenn sie nicht vorgezogen werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Anfechtbare Entscheidung.

Ein schadenfreudiges oder höhnisches Lachen klingt aus der Entscheidung heraus, die das Bundesobergericht gegen die Zeitungen gefällt hat. Wider alles Erwarten hält der Gerichtshof einstimmig das Gesetz aufrecht, welches allen Zeitungen die Verpflichtung auferlegt, dem örtlichen sowohl wie dem Generalpostmeister halbjährlich beschworene Angaben über ihre innersten Angelegenheiten vorzulegen, und welches ihnen weiterhin unter Strafandrohungen verbietet, Anzeigen als Lesestoff einzurücken. Von dem Wortlaute dieses Gesetzes Abstand nehmend, behauptet der Gerichtshof, daß es „klärlich" nur den Zweck hat, gewisse Bedingungen an die Vorrechte zu knüpfen, deren die Zeitungen als „Postgut zweiter Klasse" sich schon seit so langer Zeit erfreuen dürfen. Wenn ihre Herausgeber auf die niedrigen Postgebühren verzichten und ebenso viel bezahlen wollten wie andere Leute, brauchten sie sich auch keinen Beschränkungen zu unterwerfen. Selbst die Vorschrift, daß jede Anzeige als solche kenntlich gemacht sein muß, widrigenfalls über die übertretende Zeitung eine Geld- oder Gefängnißstrafe verhängt werden dürfe, ist nach der Ansicht des Gerichtshofes nur eine „ergänzende Verwaltungsmaßregel". Inwiefern die Beförderung der Postsachen durch derartige Strafprozesse erleichtert wird, sagt das Gericht allerdings nicht. Es weist nur barsch und beinahe roh den Einwand ab, daß das Gesetz auf eine Zensur der Presse hinausläuft und folglich verfassungswidrig ist.

Die „Abendpost" hat sich dem Gesetze gefügt, ohne erst die Entscheidung des Obergerichtes abzuwarten. Sie hat dem hiesigen Postmeister sowohl wie dem Generalpostmeister in Washington bereits zweimal eine Liste ihrer Geschäftsteilhaber, Beamten und Schriftleiter nebst beschworenen Angaben über ihre Verbreitungsziffer eingesandt und sie nachher in ihren Spalten veröffentlicht. Auch hat sie nicht erst seit vorigem Jahre, sondern von jeher jede Anzeige, die nicht ohnehin als solche kenntlich ist, mit der Abkürzung „Anz." bezeichnet, um die Irreführung der Leser zu vermeiden. Somit hat sie keine „persönliche" Veranlassung, das Zensurgesetz oder die Entscheidung des Obergerichtes zu tadeln. Es muß aber doch darauf hingewiesen werden, daß in keinem anderen Kulturlande der Postverwaltung die Befugnisse eingeräumt worden sind, die ihr in diesem freiesten Lande der Kongreß verliehen hat. Die Zeitungen werden vielleicht nur verdientermaßen dafür bestraft, daß sie ohne Widerspruch die Post zur Tugend- und Sittenwächterin sowohl wie zur mütterlichen Hüterin Derer, die nicht alle werden, haben machen lassen. Hätten sie gegen diese Ungeheuerlichkeiten scharfen Einspruch erhoben, so wären wahrscheinlich nicht sie selbst unter die Aufsicht der Postverwaltung gestellt worden. Ihre sittliche Feigheit rächt sich jetzt an ihrem eigenen Leibe.

Indessen hätte das Obergericht sich immerhin an den Wortlaut des Gesetzes halten und ihm nicht einen Sinn unterlegen sollen, den es „im Lichte der Vernunft" nicht haben kann. Es ist augenscheinlich unwahr und läßt sich aus dem „Congressional Record" mit Leichtigkeit widerlegen, daß der Kongreß nur die Absicht hatte, eine neue „Verwaltungsvorschrift" über die Beförderung der Postsachen zweiter Klasse zu erlassen. Er hat vielmehr schlechthin „das Vorrecht der Postbeförderung" jeder Zeitung entzogen, die sich weigert, die verlangten Angaben zu machen, und er hat fernerhin die Nichtbezeichnung der Anzeigen zum strafbaren Vergehen gestempelt, auch wenn die betreffende Zeitung überhaupt nicht durch die Post versandt wird. Der Gerichtshof hat also das Gesetz willkürlich abgeschwächt, um es nicht umstoßen zu müssen. Er hat ihm die Deutung gegeben, daß es nur auf diejenigen Zeitungen Anwendung finde, die als Postgut zweiter Klasse verschickt werden. Folglich können gerade diejenigen Blätter, die keine nennenswerte Verbreitung haben, und denen es deshalb nicht darauf anzukommen braucht, ob sie die Postgebühr zweiter oder dritter Klasse erlegen müssen, sich der Meldepflicht entziehen. Auf diese Blätter, die das Anzeigenpublikum täuschen, hatte es aber der Kongreß hauptsächlich abgesehen. Das Obergericht hat seine eigentlichen Absichten geradezu vereitelt.

Wenn die amerikanische Presse noch eine Spur von Standesbewußtsein hat, so wird sie jetzt darauf bestehen, daß ihr dieselben Postgebühren auferlegt werden, denen alle anderen Drucksachen unterworfen sind. Sie sollte sich nicht von dem höchsten Gerichtshofe nachsagen lassen, daß sie den Steuerzahlern jährlich $70,000,000 abnimmt, und daß sie aus diesem Grunde sich die unwürdige Behandlung gefallen lassen muß, die ihr die Postverwaltung angedeihen läßt. Zahlt sie aber so viel wie alle anderen Postbenützer, so darf sie auch verlangen, daß sie von allen niederträchtigen Ausnahmegesetzen befreit wird.

Wortbrüchig und unverschämt.

Herr W. G. Beale, der Anwalt der Hochbahnen, erklärte dieser Tage dem Durchlinienausschuß des Verkehrsausschusses des Stadtrats, wenn die Stadtväter wirklich eine Verbesserung des städtischen Verkehrswesens wünschten, dann sollten sie den Hochbahnen liebenswürdiger entgegenkommen und nicht immer mit „dem Knüppel" drohen. Durch verständiges, freundschaftliches Zusammenarbeiten würde viel mehr und Besseres erreicht werden, als durch die Androhung von Zwangsmitteln. „Die Hochbahnen," sagte Herr Beale, „haben in dieser Stadt niemals eine gerechte Behandlung gefunden. Man ist ihnen nahezu fortwährend mit Mißtrauen entgegengekommen. Diese Politik führt aber in der Regel nicht zu den besten Ergebnissen."

Es gehört von Seiten der Hochbahnen eine ziemlich große Portion Unverschämtheit dazu, sich über die ihnen widerfahrene Behandlung zu beklagen und den städtischen Vertretern vorzuwerfen, daß sie ihnen Mißtrauen entgegenbrächten. Es ist ein zwar sehr alter, aber auch sehr abgenutzter und fadenscheiniger Trick, Vorwürfen vorbeugen zu wollen, dadurch, daß man selbst mit Vorwürfen in's Haus fällt. Dergleichen „geht" höchstens ganz jungen und unerfahrenen Ehefrauen gegenüber, Chicago ist aber schon recht lange mit den Hochbahnen beglückt, hat viel zu viel schlimme Erfahrungen mit ihnen machen müssen und kennt sie viel zu gut, als daß es durch „so etwas" sich verblüffen, oder irreführen lassen könnte. Tatsache ist, daß es die Hochbahnen von jeher viel zu anständig behandelte; ihnen zu viel Vertrauen zeigte und sie viel zu sehr nach eignem Belieben handeln ließ. Daß die Hochbahnen jetzt mit Mißtrauen betrachtet werden, das ist wahr — es ist aber auch durchaus recht und gerecht. Die Hochbahnen haben es nur sich selbst zuzuschreiben. Wenn Chicago sich in dieser Hinsicht etwas vorzuwerfen hat, so ist es das, daß es den Hochbahnen, bezw. ihren Machern, gegenüber noch lange nicht mißtrauisch genug ist, oder, daß es nicht schon längst zu dem Entschluß kam und ihn durchführte, mit solch durch und durch unverläßigen Kunden, deren Wort leerer Schall ist und deren Versprechungen nur mehr Spott und Hohn sind, überhaupt nicht mehr zu verhandeln, sondern nur mehr auf Mittel und Wege zu denken, sie unter seinen Willen zu zwingen, um dann nur noch im Tone des Befehls zu ihnen zu reden.

Es wird nicht nötig sein, die Berechtigung des weitestgehenden, absoluten Mißtrauens der Stadt Chicago den Hochbahnen gegenüber durch eine Aufzählung der großen Zahl der Vertrauensbrüche und verstohlenen Uebergriffe der Hochbahnen nachzuweisen. Es wird genügen, kurz daran zu erinnern, daß sie Durchlinien, einheitlichen Betrieb, Umsteigekarten und was sonst noch versprachen für den Fall, daß ihnen die finanzielle Verschmelzung zu einer großen Gesellschaft gestattet werde, und daran, daß von all dem schlechterdings nichts gehalten wurde, die Hochbahnen aber die Unverschämtheit haben, jene alten, nachgerade anrüchigen Versprechungen dem Volk von Chicago jetzt wieder aufzutischen und anzubieten als „Gegenleistung" für die von ihnen seit Jahren begehrte und von der Stadt soweit, wie's selbstverständlich war, stets verweigerte Erlaubniß zur Verlängerung der Plattformen ihrer Schleifenstationen.

Bei dem Vertrauen und Entgegenkommen, das die Stadt einst für die Hochbahnen hatte, kam für die Stadt nichts Gescheites heraus — deshalb ist Mißtrauen jetzt an ihre Stelle getreten, und auf Seiten des Publikums der Wunsch, daß man endlich mit aller Entschiedenheit und Schärfe gegen sie vorgehe. Nicht nur mit Worten, sondern mit Taten. Denn der scharfen Worte haben wir, ebenso, wie des Vertrauens, genug und mehr als genug gehabt. Die Bürger erinnern sich, daß die „Stadt" innerhalb der letzten fünf oder sechs Jahre den Hochbahnen ein halbes Dutzend Mal den „Krieg bis auf's Messer" erklärte; daß von der Stadthalle aus verkündet wurde, nunmehr seien alle Brücken abgebrochen, und nur mehr vor Gericht werde man noch mit den Hochbahnleuten zu tun haben — daß es aber allemal bei den Donnerworten blieb. Niemals folgte auch nur die kleinste Tat, und die Bahnen gewöhnten sich dementsprechend daran, die „Kriegserklärungen" der „Stadt" mitleidsvoll mit Stillschweigen zu übergehen, oder zu belächeln, wie das Drohen des kleinen Jungen mit seiner Holzflinte. Sie gingen ruhig ihren Weg und taten, was ihnen beliebte, und — der Krieg bis auf's Messer endete mit der Kriegserklärung.

So war's bisher immer. Ob der Stadtratausschuß seine neuerlichen Forderungen auch wieder stillschweigend fallen lassen wird, wenn die Hochbahnen nicht weiter darauf „reagiren", bleibt abzuwarten. Gewiß ist, daß das Publikum diese Forderungen unterstützt und schwerlich Verzeihung haben wird für den Stadtrat und die Administration, wenn sie auch jetzt wieder zurückweichen und darauf verzichten, die Unverschämtheit der Klage der Hochbahnen und ihrer ganzen Haltung gebührend zurückzuweisen. Mit den Hochbahnen ist's wie mit der Pennsylvaniagruppe in der Bahnhoffrage: sie können von der Stadt gezwungen werden (Durchlinien einzurichten ohne Plattformverlängerung, die zu erstellenden Subways zu benutzen, das Schleifengerüste aufzugeben usw.), und wenn dies nicht geschieht, oder nicht wenigstens so bald wie möglich, man kann sagen sofort, ein ehrlicher und entschlossener Versuch dazu gemacht wird, dann wird das Publikum nicht mehr die Hochbahnen sondern die städtische Administration und den Stadtrat verantwortlich machen für die Fortdauer der beschämenden Zustände, unter denen die Stadt so schwer zu leiden hat.

Achtung des Alten.

Mit der Zeit wurde man doch durch das andauernde Laufen, zu dem man von der unberechtigten Sommerkühle gezwungen war, ermüdet, und da ebendiese Witterung ein Sitzen im Park nicht angenehm machen konnte, suchte man Rast und Erholung in der nächsten Schänke, die neben einem musikalischen Trio in richtiger Auswertung der Umstände auch einen geheizten Ofen aufweisen konnte. Die Tische bevölkerten sich rasch. Da saßen würdige Ehepaare mit oder ohne lebendigen Segen. Dort liebelten sich in verborgener Ecke zwei Jungverlobte an. An einem großen runden Tisch hatte sich ein ganzer Schwarm von Jünglingen mit den entsprechenden mehr oder weniger Schönen niedergelassen, hier saß der oder jener Einsame, der sich den langweiligsten Tag der Woche wenigstens bei einem „Stein" und den Klängen des verstimmten Trios vertreiben wollte. Man plauderte, die Kellner schleppten Alkohol und Wasser. Letzteres in Mengen. —

Da tat sich die Tür auf, und, gebeugt von der üblichen Last der Jahre, begleitet von dreien seiner Angehörigen, trat ein Greis in den Raum. Gestützt auf einen festen Knotenstock. Unter dem unförmigen Filz quollen silbrige Strähnen hervor. Die unzähligen, tiefen Furchen des Gesichts stempelten ihn zu einem um die 80. Er sah ehrwürdig aus. Ein Patriarch. Bei seinem Eintreten hörte auf einmal das Geschwätz auf. Die Kellner, die Mädels, die Jungen blickten auf ihn hin. Bald tönte da ein Kichern. Dort tuschelte man. Der Tisch mit den jungen Pärchen erregte sich besonders. Man lachte über den wallenden, weißen Vollbart des Alten. „Hat der aber einen! —" Als er sich gar ein volles Maß Gerstensaft vorstellen ließ, lachte man. Er tat einen kräftigen Zug. Man lächelte. Man amüsirte sich köstlich. Er merkte es nicht. — —

Man fühlte das natürliche Bedürfniß, sich über den Alten lustig zu machen. Hätte es aber dem jungen Volk nicht bedeutend besser angestanden, seine Spottlust, die durch das lächerliche Lachen verraten wurde, zu zügeln, mindestens für sich zu behalten? Wenn es ihnen schon nicht möglich war, eine gewisse Freude über die Beweise bewahrter Rüstigkeit und bescheidenen Lebensgenusses zu zeigen; merken zu lassen, daß man eine gewisse Ehrfurcht vor dem Alter empfand. Und man konnte sich wirklich freuen über den Alten. Die Augen blickten noch hell, der Mund beteiligte sich am Gespräch. Das Bier schmeckte augenscheinlich. Die Finger tippten mit der Musik den Takt. Kein Trauermarsch! —

Aber solche Empfindungen lagen der Mehrheit, im besonderen den Jungen, fern. Sie fühlen sich so stolz im Besitz ihrer alles beherrschenden jungen Jahre, daß ihnen eine Verminderung der Kräfte lächerlich vorkommt; sie sind die Gebieter der Stunde, die Hoffnung und die Zukunft. Sie sind die gewaltige Macht, die siegt und befiehlt. Das Alte hat ausgelebt, steht untätig im Hintergrund. Und wo es nicht freiwillig von der Rampe wegtritt, wird es dazu gezwungen und verdrängt. Wessen Haar ergraut, wessen Rücken sich krümmt, der hat gewissermaßen seine Existenzberechtigung eingebüßt. Er wird nur noch geduldet. Notgedrungen mitgeschleppt. Das Neue regiert. In der Familie schwindet die Achtung vor den Eltern. Die Nachkömmlinge fühlen sich reif genug, des väterlichen Rats, der mütterlichen Fürsorge zu entbehren. Die Alten haben ausgespielt. Den Jungen, dem Neuen gehört der Tag. Der alte, erprobte Arbeiter wird durch die junge, unverbrauchte Kraft ersetzt. Jahrelang bewährte Methoden, Systeme fallen viel versprechenden Neuerungen zum Opfer. Neue Maschinen treten an Stelle der alten, die zum alten Eisen gehen. Festgefügte alte Giebel fallen. Aus tiefen Gruben wachsen neue, moderne Eisenriesen in die Höhe. Dem Neuen gehört der Tag. —

Das ist ein mächtiges Strömen immer frischen Blutes, ein rücksichtsloses Abstoßen abgelebter Zweige, das unser häusliches und öffentliches Leben, Industrie und Handel belebt und kennzeichnet. Es ist das ungehemmte Vorwärtsstreben, das Jagen nach neuen Zielen, die Aufgabe alter Ideale, das Verzichten auf ruhigen, allmählichen, vorsichtigen Fortschritt zu gunsten einer sprunghaften, alle Kräfte voll anspannenden, überspannenden Entwicklung.

Und doch, so sehr man sich mitgerissen fühlt von diesem jungkräftigen Ansturm, so viele Siege immer wieder und täglich die Macht des Neuen erringt, so sehr einem das alles beinahe den Atem nimmt, — gelingt es doch einmal, zu verschnaufen und hat man Zeit, nachzudenken, dann sieht man die Fehler, die unzähligen Lücken, die aus Mangel an Zeit und Sorgfalt übrig bleiben. Man bemerkt, daß vieles von dem, was die Jugend schafft und hervorbringt, ganz gut die Fürsorge und den Rat des Alten gebrauchen könnte. Ja daß dessen Uebergehung und leichtsinnige Verspottung zu Nachteilen führt, zu verminderter Widerstandsfähigkeit, kurzlebigem Bestand. —

Es stellt sich vieles heraus, was dem Nachdenklichen, Prüfenden den Sieg der Jugend verdunkelt, den Erfolg des Neuen beeinträchtigt. Man hätte manches Alte gern erhalten gesehen. Man empfindet, daß bei vielem eine enge Verknüpfung mit dem Alten, ein Ausgehen von und Aufbauen auf dem Alten mehr befriedigen würde. Aber dafür findet man in den meisten Fällen kein Verständniß. Die Jungen haben ein so sicheres Bewußtsein ihrer vollen, jungen Kraft, daß sie die Notwendigkeit des Alten als Grundstein nicht anerkennen, daß sie es lachend zurückstoßen. Dem Neuen gehört der Tag.

Man hat keine Achtung vor dem Alten. Das Land ist jung, trotz seiner Machtfülle. Es fehlt ihm darum die Geschichte, obwohl seine Entwicklung eben wegen ihres gewaltsamen, schwunghaften Fortschreitens reich an Geschehnissen ist, die das politische und soziale Leben bis in die tiefste Tiefen erschüttern. Es fehlt an den alten Ruinen die vor Jahrhunderten als feste Burgen von einem anderen Geschlecht bewohnt wurden. Der Boden ist nicht Zeuge gewesen jahrhundertelanger Schollenarbeit, er ist nicht mit dem Schweiße der Ahnen gedüngt. Die Städte sind nicht vor Jahrtausenden gebaut, und bewahren noch heute ihre Würde und predigen der neuen Zeit die Ehrfurcht, die Achtung vor der alten.—

Es ist im letzten Grunde der Mangel an Tradition, der fehlende Glaube an die riesige Vorarbeit der vergangenen Jahrhunderte, der sich in der Nichtachtung und Verspottung alles Alten offenbart. Und aus diesem Mangel an Tradition und Geschichte entspringt schließlich alles das, was uns heute nicht gefällt, was uns unbefriedigt läßt.

Der Gabentisch für das Brautpaar

Unter dieser Ueberschrift lesen wir in der Berliner Vossischen Zeitung vom 26. Mai:

In dem Obergeschoß des Kunstgewerbemuseums in der Prinz-Albrechtstraße sind die wertvollen Geschenke aufgebaut, deren glückliche Besitzer jetzt in der sonnigen Schorfheide am Werbellinsee sich freuen, dem Hochzeitstrubel entronnen zu sein. Wer gestern und heute die Prinz-Albrechtstraße durchschritt, mußte die Ausdauer bewundern, mit der Zehntausende von Damen — denn die Weiblichkeit spielte hier die Hauptrolle — vor dem vorsichtiger- und vernünftigerweise abgesperrten Hauptportale des Museums warteten. Nur je vierzig durften in die kühlen Hallen eindringen und kaum bemerkbar verschoben sich die Massen, in denen die Schutzleute zu Pferde und zu Fuß unrettbar eingekeilt, aber mit bewundernswerter Geduld immer wieder baten, Ruhe zu bewahren.

Drinnen — trotz der erfrischenden Kühle der weiten Räume — ging es nicht minder „heiß" her. Durch das Obergeschoß, an dessen Wänden in der Gallerie die Glasschränke und Truhen mit den kostbaren Geschenken standen, zog sich eine fortwährend von den Museumsdienern in Bewegung gehaltene Schlangenlinie. Fast war es interessanter — als die doch nur mit sehr flüchtigem Blick zu erhaschenden Kostbarkeiten — diese Masse zu beobachten, die zu zwei und zwei, lebhaft redend und gestikulirend, von dem verstärkten Korps der Diener freundlich geschoben, hier vorüberzog. „Immer weiter gehen!", „Bitte nicht soviel reden!", „Immer zu zweien!", „Bitte weitergehen!" Und dazu die Zwischenrufe der entfesselten Temperamente der ganz Aufgeregten, die sich mit den Dienern fortwährend zankten und deshalb an den Schränken vorbeigeschoben werden, ohne von dem Inhalt etwas zu sehen.

Gestern waren es etwa Siebentausend, die in das gehütete Tuskulum eindringen und ihren Obolus von 50 Pfennigen entrichteten. Und fast ebensoviele kehrten vor den Pforten um. Heute sind es mehr als zehntausend, und ebensoviele werden wieder zurück müssen, nachdem sie stundenlang sich in der Sonne rösten ließen. Es wäre wünschenswert, wenn die Ausstellung des Trousseaus und der Geschenke noch für die Dauer dieser Woche freigegeben würde, damit die Neugier aller befriedigt wird. Offiziell ist für heute Abend der Schluß der Ausstellung angesetzt.

Es lohnt sich, einige Blicke auf die hochzeitlichen Gaben zu werfen, unter denen natürlich der welfische Löwe in allen möglichen Variationen wiederkehrt. Besonders schön ist eine große vergoldete Silberstatue, die der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg schenkte, dann ein Löwe, den das Gefolge des Herzogs von Cumberland überreichte, und der Löwe der braunschweigischen Landes-Rechtspartei. Wundervolle Farben weist der riesige Teppich der Stadt Berlin auf, hervorragend feine Farbenwirkung zeigt der chinesische Wandteppich der Frau von Döring aus Peking. Auch die schweren großen Schränke der ostfriesischen Ritterschaft und des Preußischen Städtetages verdienen besonderes Interesse. Ein großer Schrank voll feiner Edelgläser — 51 Nachbildungen altrömischer Glasgefäße — stammt von der Stadt Homburg und ist von einer hübschen Adresse begleitet. Die Museumsverwaltung Herzberg (Harz) stiftete eine kleine derb gearbeitete Truhe. Ein anderer Schrank enthält weiße Majoliken, u. a. eine Jagdgruppe als Geschenk des Prinzen Heinrich von Bayern. Die Stadt Walrode schenkte eine kunstvoll getriebene schwere Silberkanne. Ganze Kästen mit einer Fülle kleinerer, aber nicht minder kostbarer Geschenke aus Silber, Gold, Majolika, Malerei, stammen von den Mitgliedern des Hofes und des Hochadels. Groß ist auch die Zahl kunstvoll gebundener, wappengeschmückter Adressen und Bücher in Ledereinbänden.

Die Gaben der europäischen Könige und Fürsten erregten natürlich neben dem Brautkleid, dem Brautschleier und der Courtschleppe die größte Aufmerksamkeit. Da ist zunächst vom englischen Königspaar ein hohes goldenes Urnengefäß, die Malachitschale des Zaren fehlt. Das schwedische Königspaar sandte eine kleine blaue Dose, mit Perlen verziert, der dänische König eine schwere Silberkanne, die belgische Königin einen kostbaren Spitzenfächer, die Königin von Holland eine alte holländische Standuhr; die Großherzogin Luise von Baden ein Gebhardsches Gemälde: „Schloß Karlsruhe", das italienische Königspaar schenkte einige hübsche Gefäße aus Altsilber, eine wertvolle kleine Silbertruhe kommt von der Königinwitwe Maria Christine von Spanien, das Erbprinzenpaar von Meiningen stiftete eine gut gearbeitete silberne Schreibgarnitur, der Herzog von Aosta ist mit einem großen, schönen Silberadler vertreten, die Kronprinzessin schenkte ihrer Schwägerin einen wertvollen Lederkoffer mit einem silbernen Reisenecessaire.

Unter der Fülle weiterer Gaben verdienen noch besondere Erwähnung: ein sehr feines und zierlich gearbeitetes goldenes Schreibzeug von der gesammten Jägerei des Herzogs von Cumberland, zwei große silberne Leuchter der braunschweigischen Ritterschaft, ein hübsches Silbergefäß des Bürgervereins der Stadt Braunschweig, eine eigentümliche Vase des Bischofs von Ripon und eine originelle Standuhr aus einem alten Weinfaß mit zwei Weinflaschen als Gewichten und Sektpfropfen als Stundenziffern. Schließlich sei nicht vergessen, daß viele Stickereien und sonstige Handarbeiten in dieser Fülle als ein Zeugniß huldigenden Volksfleißes vertreten sind. —

Ueber den Massenandrang vor dem Kunstgewerbemuseum und die durch das Gedränge und die Hitze zum Teil hervorgerufenen Unfälle wird von anderer Seite noch berichtet: Seit 5 Uhr Morgens hatten sich bereits zahllose Damen, selbst der guten Gesellschaft, eingefunden, obwohl das Museum erst um 10 Uhr geöffnet wurde. Im Laufe des Morgens und des Vormittags schwoll trotz der sich bemerkbar machenden großen Schwüle die Menschenmasse, fast durchweg aus Frauen bestehend, derartig rapide an, daß 30 Schutzleute zu Fuß und sechs Berittene mit zwei Offizieren aufgeboten werden mußten, um die sich zum Teil in wenig erbaulicher Weise drängende und stoßende Frauenmenge in Schach zu halten. Fünf Damen erlagen der unerträglichen Schwüle und brachen zum Teil unter Schreikrämpfen zusammen. Sie mußten auf Anordnung der inzwischen herbeigerufenen Aerzte der Unfallstation in der Eichhornstraße und des Hauses der Abgeordneten mit Droschken fortgeschafft werden. Inzwischen steigerte sich die Hitze und damit die Zahl der Ohnmachtsfälle, und so hatte der mittlerweile requirirte Wagen des Verbandes für erste Hilfe reichlich zu tun, um Erkrankte fortzubringen. Obwohl die angesammelten Frauen mit eigenen Augen sahen, was ihnen eventuell bevorstand, und obwohl sich Offiziere wie Aufsichtsbeamte mit Lammsgeduld Mühe gaben, die Menge zu vernünftigem Verhalten zu ermahnen, wich und wankte kein Mensch.

„Beginnt Etwas"

Laßt Euren Magen, Leber u. Eingeweide nicht so schwach werden, daß Euer allgemeines Befinden darunter leidet. Greift zu und nehmt

Hostetters Magenbitters

Es hilft zur Verdauung, hält die Leber und Eingeweide tätig und fördert bessere Gesundheit.

Holt heute eine Flasche.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Wenn die Turner ein deutsches Haus bauen wollen, brauchen sie nur Ideen zu folgen, welche schon im letzten Jahre den Delegaten des deutsch-amerikanischen Nationalbundes gedruckt zugeschickt worden sind. Die Turner haben doch auch ihre Delegaten im N.-B., wozu denn noch zu den vielen Vereinen eine Baugesellschaft? Der N.-B. als Vertreter aller deutschen Vereine sollte ein Baukomite erwählen. Daß einige Vereine nicht beim N.-B. sind, ist ihre eigene Schuld. Unbedingt sollte ein jeder deutscher Verein dabei sein.

Mit deutschem Gruß,
W. J. Hillman,
Präsident des „Fritz Reuter Casino."

Personalnachrichten.

— In seiner Wohnung, 622 S. Maple Avenue, Oak Park, ist der frühere Bauunternehmer Georg Steinhaus im Alter von 81 Jahren gestorben. In Reden in der Rheinprovinz im Jahre 1832 geboren, kam er 20 Jahre später nach Amerika und siedelte sich nicht lange darauf in Chicago an. Mit seiner Gattin, einer Schwester des verstorbenen Franz Amberg, feierte er vor sieben Jahren das Fest der goldenen Hochzeit. Außer ihr hinterläßt er fünf Töchter und einen Sohn. Der Verstorbene wird morgen Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Friedhofe Waldheim bestattet.

— Im Sommerheim ihres Sohnes Charles in Twin Lakes, Wis., ist Frau Sophie Kersten, die Mutter von Richter George Kersten, im Alter von 84 Jahren aus dem Leben geschieden. Sie war seit längerer Zeit leidend. Frau Kersten war im Jahre 1829 in Deutschland geboren und mit ihrem schon im Jahre 1868 verstorbenen Gatten J. O. Kersten im Jahre 1852 nach Chicago gekommen. Richter Kersten befindet sich in Twin Lakes und wird die Leiche der Mutter hierher bringen. Morgen Vormittag um 10 Uhr findet in der Kapelle des Friedhofes Rosehill eine Leichenfeier statt.

— Bäckerei ist zwar ein Handwerk, das seinen Mann ernährt, jedoch sind die Bäcker zu bedauern, wenn sie ausverkauft haben, weil sie dann brotlos sind.

Aus Kindermund.

Kleiner Sohn verriet die Untreue seiner Mutter.

In einem Hotel in Peoria wurden gestern Frau Patricia B. Siebel und Lorenzo Elliott verhaftet. Der Gatte der Frau, Anwalt A. W. F. Siebel im Fort Dearborn Gebäude, hatte Verdacht geschöpft, als sein vierjähriger Sohn Arthur ihm erzählte, daß ein Mann die Mutter geküßt habe. Er ließ darauf seine Frau, welche Mitglied einer Theatergesellschaft ist, von einem Privatdetektive beobachten, und das Ergebniß war die Verhaftung. Elliott ist gleichfalls Anwalt, sein Sprechzimmer ist im Gebäude 9 S. LaSalle Str. Er und Frau Siebel wurden in Ermangelung von Bürgschaft ins Gefängniß gebracht. Frau Siebel war früher eine Zeit lang Geschäftsführerin des Westseite Konservatoriums für Musik. Sie hat drei Kinder.

Schöner Wawasee-See.

Einhundertundzwanzig Meilen von Chicago, an der Baltimore & Ohio-Bahn. Golf, Fischen, Segelbootfahren. Saison Exkursionsfahrt $4.55. Tickets giltig zur Rückfahrt bis 31. Oktober. Wochenende-Fahrpreis $3.00. Tickets giltig auf dem 5:45 Nachmittagszug Freitag, und auf allen Zügen Samstag. Giltig zur Rückfahrt bis Montag. Ticket Office: 236 South Clark Str.

Eheliches Zerwürfniß.

Frau Charles H. Rathmann beklagt sich über ihren Gatten.

Charles H. Rathmann, seit langen Jahren Geschäftsführer der Pfister Billardhalle, 18 W. Randolph Str., ist von seiner Frau auf Trennung von Tisch und Bett verklagt worden. Sie wirft ihm Geiz und grausame Behandlung vor und sagt, er habe sie geschlagen und gestoßen, ihr nur zwei kleine Flaschen Milch den Tag vergönnt und ihr den Kredit abgeschnitten. Rathmann soll sehr vermögend sein. Das Paar hat zwei Söhne im Alter von 5 und $1\frac{1}{2}$ Jahren.

— Anwalt Edw. S. Ferry in Salt Lake City, Utah, Neffe des früheren Michiganer Bundessenators Ferry, versuchte wegen Krankheit Selbstmord durch Erschießen. Die Aerzte erklären sein Aufkommen für unwahrscheinlich.

— Theodore Roosevelt sprach gestern in Buffalo. Es war die erste einer Reihe Reden, welche er im Staate New York zugunsten des, von Gouverneur Sulzer befürworteten Gesetzentwurfes für direkte Vorwahlen hält.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und gute Mutter

Anna E. Thürk geb. Ebert

nach kurzem Leiden im Alter von 56 Jahren am Sonntag Abend um 10 Uhr 45 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause in Niles Centre, Ill., nach Herrn Pastor Detzers Kirche, von dort nach dem St. Pauls Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Thürk, Gatte.
Frau Lena Sibilski, Frau Anna Schnur, Bertha Thürk, Töchter.
Adolph Sibilski, Wilhelm Schnur und John Kolpien, Schwäger.
Frau Lina Kolpien, Schwägerin.
August Ebert, Bruder.
dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gutherzige Mutter

Susanna Ehlschläger

im Alter von 54 Jahren nach einer Operation selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1943 W. 21. Place, nach der evang.-luth. St. Mathäuskirche, von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Ehlschläger, Gatte.
Wilhelmine Meltner, Tochter.
Johann, Rudolf und Mathias Ehlschläger, Söhne.
Marie und Anna, Schwiegertöchter

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn

Herold Mueller

am Dienstag, den 10. Juni, im zarten Alter von 2 Jahren, 6 Monaten und 25 Tagen nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Juni, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3026 N. Hoyne Ave., nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Hattie Mueller, Eltern.
Hermann und Minnie Steinhagen und August und Bertha Mueller, geb. Lever, Großeltern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Geo. Etwein

im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Juni, vom Trauerhause, 2908 N. Rockwell Str., um 9 Uhr Vorm., nach der St. Francis Xavier Kirche, wo Requiem-Amt abgehalten wird, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Etwein geb. Schmidt, Gattin
George Etwein, Sohn.
Bitte keine Blumen. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine einzige geliebte Tochter

Lillian Rohwedder

im Alter von 14 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2141 Fowler Str., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida L. Rohwedder, Mutter.
Henry und Ernestine Grote, Marks und Wilhelmina Rohwedder, Großeltern.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

George Steinhaus

im Alter von 81 Jahren und 5 Monaten am 10. Juni 1913 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 622 S. Maple Ave., Oak Park, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Steinhaus geb. Amberg, Gattin, nebst Kindern. dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Katharina Pierrard, geb. Schramm,

nach langem Leiden im Alter von 62 Jahren am 10. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Juni, um 8 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1822 School Str., nach der St. Alphonsuskirche, wo Hochamt abgehalten wird, von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eugenia Schink, Tochter, nebst Enkeln und Verwandten.

Sommer-Lektüre!!

Paul de Kock

Das Milchmädchen von Montfermeil	70c
Baronin Blagnisko	70c
Der Dämon des Alkovens	70c

Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
179 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Mary C. Tarnow geb. Nagel

am Dienstag, den 10. Juni 1913, Morgens 3 Uhr, im Alter von 57 Jahren, 6 Monaten und 9 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Juni, Nachmittags 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1864 Bissell Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Tarnow, Gatte.
Frau William Waldbauer, Christian Jr., Frau Charles Peterson, William, Frau Walter O'Neill, Henry, Frederick, Brunhilde, Charlotte und George, Kinder, nebst Enkeln, Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Verwandten.
dimi

Zur Erinnerung.

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Wilhelm Degner,

der vor einem Jahre, am 11. Juni 1912, selig im Herrn entschlafen ist.

Dich, guter Vater, den Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam stehn wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So, lieber Vater, ruhe sanft,
Bis uns die Stimme Gottes ruft.
Schlafe wohl, geliebter Gatte und Vater,
Bis wir uns wiedersehen.

Gewidmet von deiner trauernden
Gattin, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Beteiligung bei dem Begräbniß unserer geliebten Gattin und Mutter

Karolina Wiedmann

sowie für die schönen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Gottfried Wiedmann, Gatte, nebst Familie.

Gestorben

am Dienstag, den 10. Juni, im Alter von 84 Jahren,

Sophie Kersten,

innigstgeliebte Mutter von George Kersten und Charles Kersten, im Heim ihres Sohnes in Twin Lakes, Wisconsin.

Die Beerdigung erfolgt vom Trauerhause, Twin Lakes, Wis., nach dem Rosehill-Friedhof in Chicago am Donnerstag, den 12. Juni 1913. Das Begräbniß ist privat. Bitte keine Blumen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Frederick Kiskow, am 10. Juni, im Alter von 74 Jahren in der Wohnung seiner Tochter, 1059 W. Garfield Blvd. — Beerdigung privat am Donnerstag, 12. Juni, 2 Uhr Nachm., mit Automobilen nach Waldheim.

Gestorben: John R. Boettcher, 56 Jahre alt, geliebter Gatte von Emma A., geb. Rohr, lieber Vater von Eugene H. und Pearl R., Bruder von Frau Lizzie Hansen (Roselle, Ill.). — Beerdigung am Donnerstag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2615 N. Francisco Ave., mit Automobilen nach Concordia.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn und Bruder

William Bischoff,

der heute vor fünf Jahren, am 11. Juni 1908, gestorben ist.

Schon sind fünf Jahr dahingeflossen,
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebter Sohn und Bruder,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Du warst geliebt mit treuer Liebe,
Geachtet in deiner Freunde Kreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir können heut' noch nicht versteh'n,
Daß du so schnell mußt' von uns geh'n.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich liebenden
Brüdern und Mutter.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Teilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß unserer Mutter und Großmutter

Minna Ruskowski.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Willie Weith und Mary Schott, Kinder.
May Weith, Schwiegertochter.
Chas. J. Schott, Schwiegersohn.
Edwin und Grace Schott, Großkinder.
mido

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten sei hiermit der herzlichste Dank für die zahlreiche Beteiligung am Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter dargebracht. Insbesondere der Hochwürdigen Geistlichkeit, dem Christlichen Mütterverein und dem Ave Marien Försterinnenhof sei auf's wärmste herzlich gedankt für die aufopfernde Hingabe während ihrer Krankheit und Teilnahme am Begräbniß. Die trauernde Familie:

Jos. Pietschmann, 3348 Auburn Ave.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren Freunden und Verwandten unseren innigsten Dank aus für ihre Teilnahme bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter, sowie der Transo Paper Co. und ihren Angestellten, und der Concordia Loge Nr. 917, A. F. & A. M. Unseren herzlichen Dank auch für die schönen Blumenspenden.

Ernest Sauermann, 4730 Castello Ave., früher 2038 N. 42. Ave.
dimi

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die herzliche Beteiligung bei dem Begräbniß unserer geliebten Mutter und Großmutter

Maria Blaurock,

sowie für die schönen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Familie Blaurock.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

RIVERVIEW

Das Wunderland im Walde.

Sechs neue Fahrten

Ein halbhundert neue Shows

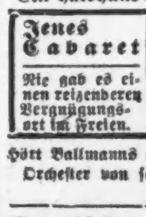
Jenes Cabaret — Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.

Jener Tanzsaal — Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?

Hört Ballmanns große Symphonie-Orchester von sechzig Musikern.

Sie müssen es sehen! Der Untergang der „Titanic". Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus. 6jn*

Deutscher Krieger-Verein
Town of Lake



hält am 15. Juni in Schulzes Grove, 54. Str. und Western Ave., sein jährlich Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Es werden verschiedene Preise zur Verteilung kommen. Das Komite wird sich alle Mühe geben, um jeden Besucher zu befriedigen. Für Musik, Speise und Getränke ist bestens gesorgt. Kameraden fremder Vereine und Logen mit Vereinsabzeichen sind berechtigt zu freiem Eintritt. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets an der Kasse 25c die Person. momi

Aufruf!

Ein Komite, welches dafür eintritt, daß

Herr Henry W. Huttmann,

der bekannte Förderer des Deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen und eifriger Kämpfer aller liberalen Bestrebungen im Interesse des Deutschtums Chicagos, als Bundesrichter vom Präsidenten ernannt wird, ersucht alle diejenigen, welche denselben Wunsch hegen, in Reih' und Glied für dieses Unternehmen zu treten.

Das Komite ersucht ergebenst, bei dem Sekretär Herrn Rudolf Seifert, 78 W. Washington Str., vorzusprechen und Petitionsformulare entgegenzunehmen. mi-fon

Verlangt:

Operators, Finishers und Pressers an Damen-Coats

Höchste Löhne bezahlt und stetige Arbeit.

Cohn, Baer & Berman,
172 W. Adams Str.,
6. Floor.

11jn*X

Lokalbericht.

Lehrerpensionsvorlagen.

Haus erläßt Bestimmungen für Pensionskassen für Lehrerpersonal.

Dunne erleidet Niederlage.

Die Steuerreformvorlage des Staatsoberhauptes erhält nicht genügend Stimmen. — Parlamentarischer Schachzug ermöglicht nochmalige Beratung.

(Eigenbericht der „Abendpost.)

Springfield, Jll., 10. Juni.

Im Haus gingen heute die beiden Lehrerpensionsvorlagen durch, die einander ergänzen. Die eine schreibt vor, daß die Pensionskasse von einem Aufsichtsrat von neun Mitglieder verwaltet werden soll, von denen sechs dem Lehrpersonal und drei dem Schulrat entnommen werden sollen, und dessen Vorsitzender der Vorsitzende des schulrätlichen Finanzausschusses sein soll. Die zweite Vorlage verpflichtet den Schulrat, zur Pensionskasse eben so viel wie das Lehrpersonal beizutragen, stellt es ihm aber gleichzeitig anheim, seine Beiträge auf das Doppelte der Beiträge der Lehrerschaft zu erhöhen.

Dunne erleidet Niederlage.

Gouverneur Dunne erlitt heute im Haus eine zweite Niederlage. Die Steuerreformvorlage, welche einen Teil seines Programms bildet, ging mit 6 Stimmen verloren. Sie erhielt nur 71 Stimmen, während zu ihrer Annahme 77 Stimmen nötig waren. Dagegen wurden 46 Stimmen abgegeben. Ein parlamentarischer Schachzug der Anhänger des Staatsoberhauptes machte es möglich, sie am Donnerstag nochmals zur Sprache zu bringen, aber die Ansicht ist allgemein, daß sie eine bessere Behandlung nicht erfahren wird. Die Vorlage sieht die Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde und Ernennung einer aus fünf Mitgliedern bestehenden staatlichen Steuerkommission vor, die ihre Tätigkeit am 1. Juli 1914 beginnen soll. Sie ist von dem Demokraten M. F. Igoe, dem Fortschrittler Medill McCormick und dem Republikaner Isaak S. Rothschild entworfen, bezw. umgearbeitet worden. Der Abgeordnete Shanahan wies daraufhin, daß, wenn die staatliche Ausgleichungsbehörde ihre Tätigkeit im nächsten Jahr einstellen müßte, ihre 25 Mitglieder doch bis zum Jahre 1916 zu ihren Gehältern berechtigt sein würden. Der Fortschrittler Curran erinnerte daran, daß die Behörde eine überwältigende demokratische Mehrheit habe. Diese Demokraten seien auf Grund der demokratischen Platform erwählt worden, die Abschaffung der Behörde verspreche. Sie seien daher moralisch verpflichtet, aus dem Amt zu scheiden. Der Fortschrittler Schnackenberg von South Chicago erklärte, die Legislatur könne keine Gehälter für eine Behörde bewilligen, die abgeschafft sei.

Faustkampfvorlage geht verloren.

Eine schmähliche Niederlage erlitt im Haus die Vorlage, welche Faustkämpfe im Staat gestattet. Sie erhielt nur 48 Stimmen, während für ihre Annahme 77 Stimmen nötig waren. 69 Stimmen wurden dagegen abgegeben. Auch dieser Vorlage wurde durch einen parlamentarischen Schachzug eine nochmalige Beratung gesichert.

Neue Waffenhallen für Chicago.

Wichtig für Chicago ist eine Anzahl Bewilligungsvorlagen, die im Haus angenommen wurden. Sie enthalten Bewilligungen von $100,000 für eine neue Waffenhalle für das zweite Infanterieregiment in Chicago und von $225,000 für eine neue Waffenhalle für das erste Kavallerieregiment in Chicago. Hand in Hand mit der ersteren Vorlage ging eine Maßregel, welche den Gouverneur und den Generaladjutanten anweist, die alte Waffenhalle des zweiten Infanterieregiments an Washington Boulevard und Curtis Straße zu verkaufen und den Erlös für den Bau des neuen Heims des Regiments zu verwenden. Für eine Waffenhalle in Quincy wurden $20,000 und für eine solche in Ottawa $30,000 ausgeworfen.

Registrirung von Krankenpflegerinnen.

Mit 97 gegen 28 Stimmen kam im Haus die Vorlage zur Annahme, welche die Registrirung von geprüften Krankenpflegerinnen regelt. Die Maßregel schreibt die Bildung einer staatlichen Prüfungsbehörde für Krankenpflegerinnen vor. Krankenpflegerinnen, die sich registriren lassen und zur Bezeichnung ihres Stands die Buchstaben R. N. (Registered Nurse) ihrem Namen beifügen wollen, müssen sich einer Prüfung durch diese Behörde unterziehen. Prüflinge müssen mindestens 23 Jahre alt, von gutem Karakter und Zöglinge einer anerkannten Lehranstalt für Krankenpflegerinnen sein. Die Hausvorlage, die heute angenommen wurde, wurde dem Senate übermittelt, in dem eine von Senator R. D. Meeker von Sullivan eingebrachte ähnliche Vorlage zur dritten Lesung steht. Die Befürworter der Hausvorlage werden sich bemühen, die Senatsvorlage zu Fall und an ihrer Stelle die Hausvorlage im Senat zur Annahme zu bringen.

Abwasserbezirk wird erweitert.

Die Angliederung der Orte Riverside, Melrose Park, Franklin Park, River Forest und River Grove an den Abwasserbezirk sieht eine Vorlage vor, die das Haus heute annahm.

Ebenfalls im Haus angenommen wurde eine Maßregel, welche das Einverleibungsgesetz ändert und damit die Schwierigkeiten beseitigt, welche der Angliederung von Morgan Park an die Stadt Chicago entgegenstanden.

Die Sitzung des Hauses fand um Mitternacht ein plötzliches Ende, als Lee O'Neil Browne versuchte, die Zweischichtenvorlage für die Feuerwehr zur Sprache zu bringen. Der Abgeordnete P. J. Sullivan von Chicago erhob Einspruch dagegen und wies daraufhin, daß eine beschlußfähige Mehrheit im Haus nicht anwesend sei. Browne geriet in Wut und kündigte an, er werde seinen Versuch erneuern und die ganze Maschinerie der Gesetzgebung zum Stocken bringen, wenn er das Haus nicht veranlassen könne, die Maßregel zu erledigen.

O'Hara scharf getadelt.

Im Senat kam es bei dem Versuch, die Vorlage Senator Ettelsons für Regelung von Privatbanken nochmals einzubringen, zu einer recht stürmischen Debatte, in deren Verlauf Senator Dailey von Peoria das Verhalten des Vizegouverneurs scharf tadelte. Die Vorlage, gegen die Privatbänker aus den Landbezirken seit Wochen gewühlt haben, da sie staatliche Kontrole ihrer Banken verhindern wollen, ist im Ausschuß von Vertretern der Landbezirke mit Hilfe einiger Chicagoer Senatoren wie Denvir und Waage abgesägt worden. Senator Ettelson versuchte heute, sie nochmals einzubringen. Vizegouverneur O'Hara entschied, daß dazu die Aufhebung der Geschäftsregeln nötig sei, die eine Zweidrittelmehrheit erfordert. Der Ausschuß für Geschäftsregeln trat sofort zusammen und beschloß, den Antrag Senator Ettelsons zur Annahme zu empfehlen. Vizegouverneur O'Hara ließ aber Senator Jones, der den Bericht des Ausschusses einbringen wollte, nicht zu Worte kommen und ordnete eine Abstimmung über den Antrag, die Geschäftsregeln aufzuheben, an. Für den Antrag wurden 29, dagegen 19 Stimmen abgegeben. Senator Dailey tadelte das Vorgehen des Vizegouverneurs scharf und erklärte, durch seine Entscheidung gebe er einem Drittel der Mitglieder des Senats die Macht, die ganze Körperschaft zu beherrschen. Während Senator Jones vergeblich versuchte, den Bericht des Ausschusses für Geschäftsregeln einzubringen, brachte der Vizegouverneur schleunigst einen Antrag Senator Tosseys von Toledo, eine Pause eintreten zu lassen, zur Annahme. Senator Tossey gehört zu den Landonkeln, welche die staatliche Kontrole von Privatbanken zu verhindern suchen.

Schulbuchvorlage angenommen.

Die Schulbuchvorlage Senator Magills kam im Senat zur Annahme. Sie zwingt Schulbuchverleger, ein Exemplar aller in Illinois zum Kauf angebotenen Schulbücher beim Superintendenten für öffentliches Erziehungswesen zu hinterlegen. Den Büchern muß eine eidlich erhärtete Erklärung über den niedrigsten Preis, zu dem das betr. Buch in den Vereinigten Staaten verkauft wird, beigegeben werden. Außerdem verbietet die Vorlage, daß die Bücher zu höheren Preisen als in anderen Landesteilen verkauft werden.

Ein Versuch Senator Waages von Chicago, die Zivildienstvorlage für Cook County, die bereits im Senat angenommen worden ist, nochmals zur Sprache zu bringen, wurde mit 25 gegen 23 Stimmen vereitelt.

Der Hausausschuß für Parks und Boulevards empfahl heute einstimmig die Vorlage für Verschmelzung der Chicagoer Parkbezirke mit der Stadtverwaltung zur Annahme. Sie ist bereits im Senat angenommen worden, aber der Hausausschuß nahm mehrere wichtige Aenderungen an ihr vor. Die Aenderungen sehen vor, daß der Höchstbetrag an Steuern für die Vereinigten Stadt- und Parkverwaltungen $1.70 nicht übersteigen darf, und daß für Parkzwecke wenigstens 40 Cents von dieser Summe bestimmt werden müssen. Für die städtische Heilanstalt für Lungenschwindsüchtige wurde ein Mindestbetrag von 5 Cents festgesetzt. Die Aenderungen, welche der Ausschuß vornahm, nehmen auf die Wünsche Mayor Harrisons von Chicago keine Rücksicht, da dieser im Stadtrat einen Beschlußantrag durchgesetzt hatte, der für Parkzwecke eine Mindestsumme von nur 30 Cents befürwortete. Die Vorlage tritt erst in Kraft, wenn die Bevölkerung sie genehmigt hat. Die Aussichten auf ihre Annahme im Haus sind gut.

Geo. N. B.

Frau Jones dankt ab.

Frau Minona Jones, die sich angemaßt hatte, eine aus Frauen bestehende Jury zu ernennen, die über Superiorrichter William T. Cooper zu Gericht sitzen sollte, und sich selbst zum Richter und Mitglied der Jury ernannt hatte, hat anscheinend den Mut verloren. Sie hat gestern ihre Stellung als Richter niedergelegt, nachdem eine große Zahl der von ihr ernannten Geschworenen sich für die zugedachte Ehre bedankt hatte. Sie kündigte an, daß das geplante gerichtliche Verfahren gegen Richter Cooper nicht stattfinden werde, daß vielmehr ein Ausschuß die gegen den Richter erhobenen Anklagen untersuchen werde. Wann, wo und von wem die Untersuchung vorgenommen werden wird, darüber ließ sie nichts verlauten. Es heißt, daß Frau Jones nicht im Stand gewesen ist, einen der Gerichtssäle für den Zweck zu erlangen, wie sie beabsichtigt hatte. Außerdem haben böse Menschen auf die Bestimmungen des Strafgesetzbuches aufmerksam gemacht, welche die unbefugte Prozessirung durch eine unbefugte Jury mit hohen Strafen belegen.

Ehrung für Ald. Janovsky.

Bürger der 29. Ward, die sich zum „Janovsky Progressive Club" zusammengeschlossen haben, veranstalten heute Abend im Schulhaus an 48. und Honore Str. eine Feier zu Ehren Ald. Felix B. Janovskys, bei welcher dem Ehrengast ein goldener mit Diamanten besetzter Amtsstern überreicht werden wird. Mayor Harrison wird die Hauptrede halten.

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Groceries und Apotheken.

Abschiedsessen.

Der Interstate Round Table Club gibt seinem Mitglied Karl C. Rößler, der mit seiner Gattin am 17. Juni nach Europa abreisen wird, morgen Abend um 7 Uhr ein Abschiedsessen im Italienischen Saale des Hotels Kaiserhof.

Aus Vereinskreisen.

In der jährlichen Generalversammlung des Kolumbia Damenvereins, welche gestern unter dem Vorsitz der Präsidentin Emma Daniel in der Lincoln Turnhalle stattfand, wurden folgende Beamte gewählt: Expräsidentin Amalie Krauspe; Präsidentin Emma Daniel; Vizepräsidentin Charlotte Kremser; prot. Sekretärin Helene Schwarzkopf; Finanzsekretärin Anna Riese; Schatzmeisterin Elise Hoyer; Führerin Theresia Riese; Türwache Anna Kahn; Verwaltungsrat: R. Dicks, E. Schmidt, L. Frei; Finanzkomite: Marie Groß, Rosina Pfeiffer, Helen Klein; Vergnügungskomite: Elise Hoyer, Lina Schmidt, Helen Klein, Anna Knie, Anna Albers, Bertha Roller. Am kommenden Freitag Nachmittag veranstaltet der Verein ein Kaffeekränzchen im Exzelsior Park.

Die Deutsche Großgilde von Amerika veranstaltet am Sonntag, dem 22. Juni, einen Ausflug nach Lochners Park in Morton Grove und ein Volksfest dort. Alle Mitglieder und Freunde sind eingeladen; für Belustigungen aller Art, gute Musik und Bewirtung ist bestens gesorgt worden. Der Festausschuß ist eifrig an der Arbeit, das Fest so unterhaltend wie möglich zu machen, und da der Ueberschuß der Sterbekasse zufließt, sollte kein Mitglied fehlen. Abfahrt mit Sonderwagen um 9:35 Uhr Morgens vom Unionbahnhof und um 9:56 Uhr vom Bahnsteig Greyland, an Milwaukee Ave. Von dort kostet die Fahrt nur 14 Cents.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.

Verlangt: Männer

Milling Maschinen-Operators: Erster Klasse Männer mit Erfahrung an feiner Tool-Room Arbeit.

Maschinisten: Planer Gehilfen, Drehbank-Gehilfen, Bench-Gehilfen.

Screw Maschinen-Operators: Erfahrene Männer für Hand- und automatische Maschinen.

Tool Designers: Erster Klasse Männer an Punches und Dies und Jigs und Fixtures.

Shop Boys: Gute Stellungen für stetige, zuverlässige Knaben von 17 bis 19 Jahren in unseren Maschinen-Departments.

Office Boys: Reinliche, geweckte Knaben. Ausgezeichnete Gelegenheit für solche, die energisch und ehrgeizig sind. Müssen 16 Jahre alt sein.

Bewerber müssen etwas englisch sprechen.

Madison Str. Car — steigt um zur 48. Ave. Douglas Park Zweig — Metrop. Hochbahn. Ogden Ave. Car — steigt um zur 48. Ave. Steigt um zur 22. Straße von der Südseite.

8jn1wX

Verlangt: Männer, das Barbiergeschäft zu erlernen; Stellungen warten auf sie. Große Rarheit an Barbieren dieses Frühjahr. Lohn bis zu $20 wöchentlich. Einige Wochen Lehre befähigen Euch. Handwerkszeug geliefert. Lohn während der Lehrzeit. Leichte, reinliche, bequeme Arbeit. Kommt sofort oder schreibt. Moler Barber College, 738 S. Wabash Ave. —12jn

Verlangt: Ein Schuhmacher. Chas. S. Wagner, 4724 Olcott Ave., East Chicago, Ind. dimido

Verlangt: Guter Junge, mit etwas Erfahrung, in Bäckerei. 3254 Wallace Str. dimido

Verlangt: Ein Färber; muß auch Damenkleiderstoffe waschen können. Steiger Platz für den richtigen Mann. Adr.: Z. 326 Abendpost. dimi

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 4609 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Ein Junge, am Milchwagen zu helfen; frisch eingewanderter bevorzugt. 943 N. Homan Ave., nahe Grand Ave. dimi

Verlangt: Ein Porter in Saloon. 1613 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann, für Fabrikarbeit; unlängst eingewanderter vorgezogen. 2526 West Congreß Str. 6jun,1wX

Verlangt: Ein Schuhmacher. 2938 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Guter Butcher für alle Arbeiten; gute Stelle für den rechten Mann. Adresse: Major Brothers Packing Co., Mishawaka, Ind. 7jn1wX

Verlangt: Porter; deutsche Familie. Mrs. Weibel, 2008 Blue Island Ave., 3. Flat. mdimi

Verlangt: Starker Junge, zum Ausfahren und für Hausarbeit. 1010 N. Clark Str., oben. modimi

Verlangt: Butcher guter Wurstmacher. John Hetzel, 1743 Larrabee Straße. dimi

Verlangt: Zwei Farmarbeiter, müssen melken können. 2036 Cleveland Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann in einer Musikinstrumentenfabrik; frisch eingewanderter vorgezogen. 3211 Grand Ave. dimi

Verlangt: Mann für 10-Acker-Farm, $10 den Monat, Zimmer und Board. 1765 Sheffield Ave., Apotheke. dimi

Verlangt: 5 erfahrene Farmarbeiter, $30 den Monat. 172 West Van Buren Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse fachkundiger Schneider, dauernde Arbeit. Sheridan Tailoring Co., 1047 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Bushelmen und Pressers, stetige Arbeit. Sheridan Tailoring Co., 1047 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Holzarbeiter für Wagen-Reparatur. 525 W. 39. Str. dimido

Verlangt: Office-Boys über 16 Jahre, die englisch sprechen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrener junger Mann, für Janitor- und Porterarbeit. 6659 S. Halsted Str.

Verlangt: Painter. 1405 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schuhmacher, auf Reparaturen. 4940 South Lincoln Str. mido

Verlangt: Ein Cakesbäcker; lediger Mann vorgezogen. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit. Saloon 2458 West 12. Straße.

Verlangt: Lunchman. 50 South Dearborn Str.

Verlangt: Ein Bartender, der willens ist, Porterarbeit zu verrichten; guter Lohn. 471 West 31. Str.

Verlangt: Elektriker; frisch Eingewanderter vorgezogen. Schwartz's Restaurant, 35 South Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junger Deutscher, der flink auf der Schreibmaschine ist, für mehrere Tage; guter Lohn. Adr.: Z. 346, Abendpost.

Verlangt: Ein Cabinetmaker; einer, der im Leimen gut erfahren ist. Chas. Jacobs Dunn Co., 423 N. Lincoln Str. midofr

Verlangt: Mann, für Küchenarbeit. 515 Wells Str., Kaffeehaus.

Verlangt: Ein junger guter Schneider und Bügler für Reparaturen. Guter Lohn; stetiger Platz. Keine Juden. Schacht-Store, 5017 S. Halsted Str.

Verlangt: Pressers an Damen-Coats. Die höchsten Löhne werden bezahlt und stetige Arbeit. Cohn, Baer & Berman, 172 West Adams Straße. 6. Floor. jn11*X

Verlangt: Erster Klasse „Batteryman", Gesellschaft, welche eine große Anzahl elektrischer Fahrzeuge besitzt, bedarf der Dienste eines erster Klasse Mannes, der mit der Instandhaltung sämmtlicher Storage-Batterien vertraut ist. Adr.: Z. 322, Abendpost.

Verlangt: Männer für Reparaturen — fähige Mechaniker — guter Lohn und stetige Arbeit. Adr.: Z. 817, Abendpost.

Verlangt: Geschirrwascher in Bäckerei. Keine Sonntagarbeit. $7. 1043 Wilson Ave. midofr

Verlangt: Klempner für Laternen, stetiger Platz. Tin Department, R. Williamson & Co., Ecke Washington und Jefferson Str.

Verlangt: Drei Männer für Arbeit an gekochten Schinken. Fulton Packing Co., 820 Fulton Straße.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um in einer Druckerei zu arbeiten. 2312 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, als Wagen- und Bündel-Knaben; dauernde Stellungen. Zu erfragen im Shippingroom von Mandel Brothers, State und Madison Straße.

9jn1wX

Verlangt: Sticker (Männer) auf Schweizer Handmaschinen. J. J. Naef, 1535 Melrose Str.

Verlangt: Gehilfe in Benzin-Raum. City Dye Works, 3012 West Lake Str. dimi

Verlangt: Fitters an Ornamental Eisenarbeit. Union Foundry Works, 76. und Greenwood Ave. dimi

Verlangt: Bäcker, guter Vormann und gute zweite Hand an allen Sorten Brot und Rolls, für Countrytown. Adressire mit Lohnansprüchen und allen Einzelheiten an Z 320 Abendpost. dimido

Verlangt: Bäcker, 3. Hand an Brot; Nachtarbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Stetiger Mann, um Reklamewagen zu fahren. Nachzufragen: 3559 S. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider. Sofort nachzufragen 3945 Lincoln Ave.

Verlangt: Blacksmith Finishers, erster Klasse Leute an Wagenarbeit. Volz Bros., 840 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine zweite Hand an Brot und Cakes. 233 West 43. Str.

Verlangt: Junger Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls; $7 wöchentlich, Zimmer und Board. 7215 Greenwood Ave.

Verlangt: Aelterer Mann als Nachtwächter in Lumber Yard. 1834 Balmoral Ave. mido

Verlangt: Junger zweiter Bartender. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Label Junge, 16 Jahre alt. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Mann, 50 bis 60 Jahre alt, als Porter und Bartender in Saloon. 2353 North Avenue.

Verlangt: Junger Butcher in Store; muß englisch sprechen. 2358 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre alt, für Arbeit in Bäckerei. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Junger selbständiger Cakebäcker oder gute zweite Hand. Fred Froesch, 815 Dempster Str., Evanston.

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger unverheirateter, erfahrener Bartender; stetiger Platz; muß etwas Porterarbeit verrichten und Empfehlungen haben. Nach 4 Uhr vorzusprechen 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei; $8 die Woche; Tagarbeit. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Eine tüchtige erste Hand Brotbäcker, muß gut sein an Schwarzbrot und Wienerbrot, für Vorstadt im südlichen Chicago. Antworten wenn möglich in englisch. Adr.: Z. 315, Abendpost.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Blacksmith und Finisher. J. Metzler & Sons Co., 158 Ost Indiana Ave. midofr

Verlangt: Mann, an einem Wurst-Automobil. 2933 Wallace Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 500 S. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Küche; nur ein lediger Mann. Alexian Bros. Hospital, Belden und Racine Ave.

Verlangt: Buchbinder zum Anschmieren von Papier und Leinwand. $9 die ersten 2 Wochen. Nachzufragen: J. Hide, J. F. Cuneo Co., 472 West Superior Str. mido

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Saloon. Vinbig Bros., Michigan Ave. und South Water Str.

Verlangt: Junge an Brot; muß Erfahrung haben; Tagarbeit; guter Lohn. 3030 Irving Pk. Blvd.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Porter, sofort. 1509 W. Taylor Str.

Verlangt: Deutsche Knaben, über 16 Jahre alt, um im Finishing Zimmer zu arbeiten und das Handwerk zu erlernen. Sofort nachzufragen. Columbia Parlor Frame Co., 1846 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Mann, Deutscher, für Brauerei; $15 per Woche. Adr.: T. U. 12, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann um sich in einem Lehrinstitut emporzuarbeiten. Zimmer 5, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Lehrjunge für Bäckerei; Tagarbeit; heute nachzufragen. 4539 Evanston Ave.

Verlangt: Grocery Order Fillers, auch Grocery Stock Man, muß willig sein, einige Abende zu arbeiten. Stetige Stellung. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Wagenknaben, in der Nachbarschaft von Jefferson Park wohnend. Nachzufragen in Wieboldt's Jefferson Park Delivery Station, 54. Avenue und Argyle.

Verlangt: Knaben als Verpacker — müssen über 16 Jahre alt sein. Stetige Positionen, gute Löhne für aufgeweckte, anstellige Knaben. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Stallmann, junger, verheirateter Mann, zwölf Pferde zu besorgen; 3-Zimmer Wohnung. The Meyer Paper Co., 115 N. Desplaines Str.

Verlangt: Guter Blacksmith. 2357 Elston Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Mann, zur Bedienung eines „Dumb Waiter" in Küche; muß Erfahrung hierin haben und englisch sprechen können. Philipp Henrici Co., 67 West Randolph Str.

Verlangt: House Mover. 1819 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein junger Mann, um Bestellungen abzuliefern. 5753 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein ehrlicher, nüchterner Mann, zur Besorgung einer 15 Acker Farm. Adr.: Z. 345, Abendpost. mido

Verlangt: Ein guter Lunchman, der kochen kann. 1000 West Randolph Str.

Verlangt: Bäckergehilfe; $5 die Woche und Board. 745 Webster Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Deutscher Schmiedegehilfe. 630 Wells Str.

Verlangt: Schmiedegehilfe, guter, stetiger Mann. 817 S. Western Ave.

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturarbeiten. 1141 Foster Ave.

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 3401 S. Leavitt Str.

Verlangt: Saloonporter. 1325 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter, einer der Bartenden und englisch sprechen kann. 6323 South Park Ave.

Verlangt: Guter erfahrener Junge an Brot und Rolls. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 1901 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Cakes. 5151 Evanston Ave.

Verlangt: Porter, der das Bartenden versteht. 5855 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein Mann, der ein gutes Skirt Pattern schneiden kann. 2007 West Division Straße.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. Muß Referenzen haben. 347 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen.— 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Buchbinder für allgemeine Arbeit. J. Sehbold, 1540 School Str., nahe Lincoln Av.

Verlangt: Junge oder junger Mann, das Malerhandwerk zu erlernen. 2207 N. 40. Ave.

Verlangt: Ein erfahrener „Spotter" an Damenkleidern. Nachzufragen: 2954 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Ornament- und Posamenterie-Arbeiter für Fabrik in Chicago, Braiding und Embroidering Co., 16 S. Market Str. 11jn1wX

Verlangt: Holzarbeiter als Helfer an Automobil-Bodies. Vorzusprechen Abends. 2448 N. Springfield Ave.

Verlangt: Junger Mann, das Tapezieren und Anstreichen zu erlernen. Zimmer 44, 112 N. La Salle Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Butcher für stetige Arbeit. 4458 Wentworth Ave. Tel.: Yards 1493.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei, an Cakes. $12 die Woche. — Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Mann mittleren Alters für Geschirrwaschen und Küchenarbeit, stetiger Platz, guter Lohn und gutes Heim. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Jll. mido

Verlangt: Ein Junge im Alter von 16 Jahren, der ein mechanisches Geschäft erlernen will. Adr.: N. 60, Abendpost. midofr

Verlangt: 4 Helfer, müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535 Melrose Str.

Verlangt: Blacksmithgehilfe, an Wagenarbeit. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Gießer, zur Bedienung einer Gießmaschine in Gießerei. Hill Pump Valve Co., 18 East Kinzie Str.

Verlangt: Erfahrener Junge, an Brot; Tagarbeit; Lohn $8, Kost und Logis; gutes Heim. 544 [illegible]

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Nichtunion-Brickleger sucht Arbeit; nimmt auch Stellung außerhalb der Stadt an. Laska, 2113 Grand Ave.

Gesucht: Junger, lebständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits, sucht steigen Platz. Pleiner, 847 North Ave. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit; spricht deutsch, polnisch, russisch, slawisch und englisch; scheut keine Arbeit. Frank Schultz, 1837 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Oesterreich-ungarischer Schreiner sucht irgend eine stetige Arbeit. 1425 N. Halsted Str., Basement.

Gesucht: Junger Deutscher, 16 Jahre alt, mit Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle weiter zu lernen; am liebsten auf der Nordseite. Jacob Joetz, 1863 Fremont Str.

Gesucht: Schneider, erstklassiger Bushelman, sucht stetige Arbeit. 2450 N. Ashland Ave.

Gesucht: Bartender, 40 Jahre alt, zuverlässiger und strikter Mann, sucht gute Stellung. Adr.: A. 58, Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Butcher und Wurstmacher, spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch, sucht Arbeit; Stadt oder Land. Adr.: Ernst Straus, 4749 Honore Str., Chicago, Jll. mido

Gesucht: Tischler, kurze Zeit im Lande, sucht irgendwelche Arbeit; ist mit allem zufrieden. Adr.: Z. 319, Abendpost.

Gesucht: Schmied, 30 Jahre alt, wünscht Stelle, möchte gern etwas lernen. Adr.: K. Novo, 140 Ost Ohio Str.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker wünscht stetige Stellung. Adr.: R. Fleminger, 1424 West 14. Straße.

Gesucht: Schuhmacher, 25 Jahre alt, fr eingewandert, sucht stetige Arbeit. Nib, 737 Rees Str. mido

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Porter in Saloon; kann auch Bartenden. 1871 N. Halsted Str. midofr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls, Stadt oder Land. Adr.: A. 56, Abendpost.

Gesucht: Junger, braver Mann sucht Beschäftigung; da, wo er sich emporarbeiten kann, vorgezogen. John Rohac, 2442 South Kedzie Ave. mido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit. Bittner, 1831 N. Paulina Str.

Gesucht: Junger, gebildeter Mann, 25, spricht englisch, deutsch, französisch, wünscht Stellung mit Firma, wo er Gelegenheit hat, nach kurzer Zeit Geschäftsreisender zu werden. Hat 9 Jahre Erfahrung im Eisengeschäft. Gute Empfehlungen. Adr.: Z. 323, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann wünscht Bartendergeschäft zu erlernen. Guter Arbeiter. Adr.: Z. 318, Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger Bartender, gute Empfehlungen, sucht steigen Platz. Adr.: A. 54, Abendpost.

Gesucht: Mann, 25, sucht Stellung, Kommission oder Gehalt oder beides. Empfehlungen.— A. Moeller, 9 Harrison Str., Room 25. mido

Gesucht: Deutscher Brotbäcker, zweite Hand, sucht stetige Arbeit; nimmt auch Stellung auf dem Lande an. 1874 N. Halsted Str. dimi

Gesucht: Erstklassiger deutscher Schlosser sucht Stelle. M. Siertz, 3825 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker (35), sucht stetige Stelle, wo noch mehr Gehilfen sind. Adr.: Z 340 Abendpost. dimido

Gesucht: Ein gebildeter Mann in mittleren Jahren, langjährige Erfahrung, mit Buchführung vertraut, sucht Stellung als Barkeeper. Adr.: B. 161, Abendpost. momifr

Gesucht: Ein junger, erstklassiger Bartender sucht Stellung. 1411 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit an Brot oder Cakes. Adr.: B 133 Abdpost. 10jn1wX

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle in Hospital, Laboratorium oder privatärztliches Laboratorium, mit Erfahrung und guten Empfehlungen. B. Trenk, 3603 Union Ave., 3. Flat. dimi

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann sucht Stellung als Buchhalter oder Clerk, um sich emporzuarbeiten. Wilh. Maehner, 1545 Wieland Str. dimi

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker sucht stetige Arbeit; arbeite auch an Brot. Adr.: Z. 302, Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot oder Cakes, sucht Arbeit. Nachzufragen Abends, 255 Ost 35. Straße. dimi

Gesucht: Stellung als Lunchman, Kassirer oder Lagerverwalter. Adr.: B 139 Abendpost. dmido

Gesucht: Brotbäcker sucht stetigeStelle als erste oder zweite Hand. Winner, 5215 S. State Str.

Gesucht: Ein erfahrener Janitor, kann mit Werkzeug umgehen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 1750 Sheffield Ave. modimi

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stellung an Brot und Cakes. Karl Puttfarken, 2324 Armitage Ave. Tel. Armitage 6547. jn9,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau — Haushälterin, Roominghaus. Zimmer und kleiner Lohn als Gegenleistung. 10 West Chicago Ave.

Verlangt: Ehepaar auf Farm nach Kanada zum sofortigen Antritt; freie Fahrt. Adresse: B. 156, Abendpost. mo—do

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators an Damen-Coats. Die höchsten Löhne werden bezahlt und stetige Arbeit. Cohn, Baer & Berman, 172 West Adams Straße. 6. Floor. jn11*X

Verlangt: Finishers an Damen-Coats. Die höchsten Löhne werden bezahlt und stetige Arbeit. Cohn, Baer & Berman, 172 West Adams Straße. 6. Floor. jn11*X

Verlangt: Ein Mädchen als Verkäuferin in Bäckerladen. Vorzusprechen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 3355 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge Mädchen, für leichte Arbeit; guter Lohn und stetige Beschäftigung; in Potato Chip-Fabrik. 1449 Hudson Avenue. dimi

Verlangt: Frauen

Gute Stellungen in unserer Fabrik für kräftige, gesunde Frauen. Müssen etwas englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeits-Verhältnisse. Anzufragen:

Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.

8jn1wX

Verlangt: 10 Mädchen für leichte Finishing-Arbeit in Fabrik. Anzufragen: 1749 Grace Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Schneiderin. 5226 S. Laflin Str. dimido

Verlangt: Mehrere Mädchen, jetzt und während der Ferien. F. Spikings, 4813 North 40. Ave. 10jn1wX

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 716 North Ave. mido

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei. 352 Ost Chicago Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen in einer Zigarrenkistenfabrik. Stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: 116 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Hemden-Büglerinnen. 516 South Fifth Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an derMangel. 2669 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen zu helfen. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen, für leichte Fabrikarbeit. S. D. Childs & Co., 376 West Monroe Str., Metall-Abteilung.

Verlangt: Mehrere Mädchen, für leichte Fabrikarbeit. S. D. Childs & Co., 376 West Monroe Str., Metall-Abteilung.

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei. 1150 Wells Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, für leichte Fabrikarbeit. S. D. Childs & Co., 376 West Monroe Str., Metall-Abteilung.

Verlangt: Junges Mädchen, in Backwaaren- und Delikatessen-Store mitzuhelfen. 3159 Forest Ave. [illegible] mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zuschneiderinnen für lose Decken. Erfahrene Damen für diese Art Arbeit. Nachzufragen beim Supt., 9. Floor, südlich. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. 8jun1wX

Verlangt: Lehrmädchen an Power Nähmaschinen, $5 die Woche während der Lehrzeit. Unsere Mädchen verdienen bis zu $16 die Woche. 910 W. Jackson Blvd., 5. Floor. momifr

Verlangt: Mädchen, 16 oder mehr Jahre, um an Musik-Instrumentenkasten zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. 1757 N. Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckereiladen. 3701 Dickens Ave. mido

Verlangt: Verkäuferin für Tee- und Kaffeeladen. 2627 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau, um Taschentücher zu bügeln in Factory. 1645 Girard Str. mido

Verlangt: Gewandte Häklerinnen, um Arbeit ins Haus zu nehmen. Kinnard Hat Co., 116 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene, tüchtige Verkäuferin für erstklassige Bäckerei; muß deutsch und englisch sprechen und Bestellungen übers Telephon entgegennehmen können. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen Mason & Hanson, 535 S. Franklin Str., 5. Flat.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt als Kassirerinnen und Inspektors. 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: 25 gute Maschinenmädchen, um feine Skirts zu machen. Bester Lohn bezahlt. 2007 West Division Str.

Verlangt: Mädchen als Clerk in Bäckerei, leichte Arbeit; keine Sonntagsarbeit; gutes Heim. 1177 Ost 55. Str. Tel.: Hyde Park 2593.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Bügeln in Färberei. Fischer-Karl Co., 4340 W. Madison Straße.

Verlangt: Verkäuferinnen, sofort. 1001 Center Straße. mido

Verlangt: Mädchen bei Kleidermacherin und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1112 N. California Avenue. dimi

Verlangt: Frau mit Erfahrung, um zu Hause Sweaters abzufertigen. 3321 W. Madison Str. mo—do

Verlangt: Lining Basters und Pocket Pressers an Westen. Klein, 2007 W. Division Str. modimi

Verlangt: Mädchen, um das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Ave. 9jn1wX

Verlangt: Erfahrene Menders und Finishers an Shaker Coats. Royal Knitting Mills, 404 S. Centre Ave. 5jn1wX

Verlangt: Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 436 Ost 45. Str. 8jn1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß bügeln und einfach kochen können. Keine Wäsche, guter Lohn. 8942 S. Morgan Str. Tel. Wentworth 9262. mdimi

Verlangt: Zweite Köchin. 55 W. Randolph Str., 2. Floor. Weiß Hungarian Restaurant. mo—do

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen für zweijähriges Kind, Empfehlungen erforderlich. H. Morris, 4709 Ellis Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, Empfehlungen. 3209 Warren Ave. Tel.: Kedzie 8077. modimi

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie, wo Köchin und Waschfrau gehalten werden; guter Lohn. 5482 Greenwood Ave. Telephon Hyde Park 1603.

Verlangt: Mädchen, Köchinnen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants; frisch Eingewanderte sofort plazirt. Oesterr.-ung. Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., Ecke 17. Phone Canal 3674. jun3,modimi1m

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Goldstein, 1500 N. Kedzie Ave. 7ju1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Minnie Evert. Zu erfragen bei Mrs. Benke, 2600 N. Clark Str. 6jn1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur ich und mein Gatte in der Familie, sechs Zimmer Flat, auf dem zweiten Floor, schönes Mädchenzimmer mit Privat-Bad; alle moderne Bequemlichkeiten. Muß willens und fähig sein, die Arbeit gut zu verrichten; schönes Heim für tüchtiges Mädchen; muß auch englisch sprechen. Empfehlungen erforderlich. $7 dieWoche. Mrs. Harvey, 931 Margate Terrace, ein Block südlich von Argyle Str., zwischen Sheridan Road und dem Lake. 'Phone: Ravenswood 5270.

Verlangt Haushälterin in kleiner Familie. William Mohr, Naperville, Jll., 79 North Str. momifr

Verlangt: Ein jüngeres Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 3752 Pine Grove Ave., 2. Flat. momi

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3227 Fullerton Ave. famomi

Verlangt: Sauberes, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; schönes Heim und guter Lohn für Mädchen, das willens ist fünf Abende in der Woche und jeden zweiten Sonntag zuhause zu bleiben. Kleine Familie. 903 Sheridan Road, Ecke Rokeby Str., erstes Flat. dimi

Verlangt: Eine gute Wäscherin für jeden zweiten Montag. Nähe von Diversey Blvd. und Osgood Straße. Adr.: Z 550 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; bezahle $6 für fleißige Arbeiterin;nur solche mögen vorsprechen. S. Bach, 939 N. Ashland Ave. Tel.: Haymarket 1258. modimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. 5728 Kenmore Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 3906 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. Sprecht vor oder schreibt 601 Austin Ave. Nehmt Madison Str. City Limits Car, geht ein Block südlich. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit; keine Kinder; $5 die Woche, nebst Kost. 1228 West Chicago Ave., Store. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen, in kleiner Familie; keine Wäsche. 1309 St. Louis Ave. Tel.: Lawndale 8766. dimido

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin.— 2007 W. Division Str. Little Hungarian Restaurant. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei kleine Kinder, Empfehlungen. 1523 Ost 66. Place. 'Phone: Hyde Park 2712. dimi

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch sprechen. 844 Leland Ave., nahe Hazel Ave. dimido

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen täglich nach 9 Uhr.— 806 Ashland Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen, für leichte Hausarbeit; Deutsche vorgezogen. Adr.: Z. 365, Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 68[illegible] Perry Ave. 10junl,1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; schönes Zimmer, nebst Bad. Tel.: Edgewater 2851. 5621 Kenmore Ave., 1. Apt., südlich. [illegible]

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut waschen und kochen können. Drei in Familie. 823½ West 69. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5220 Southport Ave. Tel.: Edgewater 4439.

Verlangt: Ein Mädchen als Köchin und bei Hausarbeit zu helfen. 4510 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Reinmachen. 2425 Flournoy Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 227 West North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Muß etwas englisch sprechen.— H. Herzog, 2500 Logan Blvd. Phone Armitage 6456. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Telephon: Edgewater 1736. madimi

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit, beim Tag. 4949 Washington Park Place, nahe Grand Blvd. und 50. Str. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4949 Washington Park Place, nahe Grand Blvd. und 50. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 430 Ost 48. Pl. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit und Besorgung eines zweijährigen Mädchens behilflich zu sein. 2120 Cleveland Ave., 3. Apartment.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breakers".
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „Lavender and old Lace."
Crown. — „The Master of the House."
Victoria. — „Little Lost Sister."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Neue Sans Souci Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag achNmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine deutsche Frau, lutherischen Glaubens; eine, die mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn sieht. Adr.: Z. 338, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1421 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie. 4816 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, solches, das sich nach einem guten Heim umsieht. 4644 West 22. Str.

Verlangt: Eine selbständige Köchin, sowie ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das waschen und bügeln kann; muß englisch sprechen. 602 Deming Place. Tel. Lincoln 3536. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim für gutes Mädchen. 357 East 58. Str., 3. Flat, nahe Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store zu helfen. 4245 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. 2956 N. Spaulding Ave., Meyers.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1745 Bryan Ave., nahe Clark Str. Telephon: Rogers Park 7983.

Verlangt: Anständiges Mädchen von 15 bis 16 Jahren um alter Dame Gesellschaft zu leisten und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; guter Posten für Mädchen, das auf gute Behandlung sieht. Vorzusprechen 11 bis 12 Uhr. 1336 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küche. 3823 S. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 1648 Fullerton Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen, zur Stütze der Hausfrau; gutes Heim. 5444 Magnolia Ave.

Verlangt: Erstklassige Köchin, für kleines Hotel; muß etwas englisch sprechen können; gutes Heim und guter Lohn. 5020 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann frisch Eingewanderte sein. 5440 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß ein wenig englisch sprechen können; Lohn $5 bis $6 die Woche. Mrs. Klief, 4634 Champlain Ave.

Verlangt: Ein fähiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und keine Wäsche. Nachzufragen: F. H. Brammer, 138 N. La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 5213 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutschsprechendes Mädchen oder Frau, die ein gutes Heim sucht; muß etwas kochen können und Liebe zu Kindern haben; eine lange Stellung für die richtige Person. Maria Sommers, 836 West 20. Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Winslow, 4431 Magnolia Ave. Telephon: Ravenswood 7392.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 5255 Prairie Ave. mdo

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem Restaurant; neu aufgemacht; eine, die am Tisch aufwarten kann, vorgezogen; gute Behandlung. 3508 Fullerton Ave., nahe Ballou.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kleines Flat; 2 in der Familie. 1518 Winnemac Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß während des Sommers aufs Land gehen. Muß englisch sprechen. Phone Monroe 1189 oder spricht vor 1515 Haddon Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Heller, 3542 Rokeby Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder; kein Kochen; muß waschen und bügeln können; gute stetige Heimat und guter Lohn. Nachzufragen 1458 West 12. Str. mido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen, 25 bis 30 Jahre alt, mehr als gewöhnlich intelligent, die allgemeine Hausarbeit, Kinderbeaufsichtigen, einfach kochen und waschen kann (kleine Wäsche), bei kleiner gebildeter deutsch-amerikanischer Familie. Ausnahmsweise gute stetige Stellung. Lohn $8 die Woche. Bitte schreibt volle Erfahrungen u. s. w. Adr.: Z. 331 Abendpost. mido

Verlangt: Geschirrwäscherin in Restaurant.— 3157 N. California Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 1537 W. Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5223 Kenmore Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 5224 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Donnerstag. 2825 Pine Grove Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Neues 5 Zimmer Apratment. — R. F. France, 4706 N. Paulina Str. Phone Edgewater 8960 Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Kleine Familie. 4415 Prairie Ave., Flat 1. Jacoby.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Guter Lohn. Dr. Schraber, 1613 N. Leavitt Str. midofr

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 5207 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlang:t Dienstmädchen, Ungarin oder Böhmin vorgezogen. Muß gute Köchin sein und allgemeine Hausarbeit besorgen, 6 Zimmer Apartment — 4 in Familie — sauber und ehrlich. Gutes Heim, guter Lohn. J. W. Yates, 5436 Indiana Ave.

Verlangt: Köchin, in Saloon, von 2 bis 4 Uhr; Sonntags frei. 1342 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1410 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche. 2634 Racine Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 845 Lawrence Ave.

Verlangt: Frau, die ein Heim sucht, um Kinder zu beaufsichtigen. Nachzufragen Abends. 3009 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und gute Umgebung. 1160 Parnell Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für Hausarbeit und im Bäckerladen behilflich zu sein. 2039 West Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auf zwei Kinder aufzupassen. G. J. Karstens, 2027 Cullom Ave., Tel. Graceland 6103.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann Abends nach Hause gehen, muß in der Nähe von Sheridan Road und Halsted Straße wohnen. 2 in Familie, 5 Zimmer Apartment. Keine Wäsche. Tel. Graceland 6870.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; $7; keine Wäsche. Tel.: Rogers Park 6767. 1143 Pratt Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln, im Wochenlohn; kleine Familie von vier Personen. 417 East 46. Place, 1. Flat. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren, im Haushalt behuflich zu sein; eine, die zu Hause schlafen kann, vorgezogen. 2741 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 6055 Washington Boul. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; eine, die zu Hause schlafen kann. Mrs. Hene, 1921 Leland Ave. midofr

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für Hotelarbeit; zu Hause schlafen. Nachzufragen: 919 Madison Str.

Verlangt: Besseres Mädchen für Kinder. 567 Stratford Place. Tel. Graceland 5714. 11junlmX

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Lathe, Screw, Punch Preß Hands, License Engineers, Packers, Carpenters, Cabinetmakers, Fensterwäscher, Janitors, Porters, Stalleute, Country Blacksmith, Farmarbeiter. Centr. Employ, 201–184 Washington Str.

Verlangt: Hausmädchen, Mädchen für Hotels, Laundry- und Küchenmädchen, Hausmänner Porters, Köche. Robey Employment Agency, 411 S. Robey Str., nahe Van Buren Str. 9julwX

500 Stellen offen für Maschinist, Carpenters, Möbelschreiner, Holzarbeiter, Grobschmied, Janitors, Truckers, Engineers, Heizer, Hotel, Restaurant und Saloons, Office; für Männer und Frauen. Vorzusprechen 27 West Washington Str., Ecke Dearborn Str. mo—do

Sofort plaziert: Stalleute, $12—$14; Saloon Porter $10—$12; Farmarbeiter $30—$35; Maschinisten aller Art, sowie Hilfe für Hotels, Restaurants und Fabriken. La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. mo—fr

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 Norht Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3junlmX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3julmX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1716 Dayton Straße, 1. Flat, hinten.

Gesucht: Junge deutsche, frisch eingewanderte Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 844 Willow Str. Weißenburger.

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit; ist gut zu Kindern. E. Schultz, 1837 Fremont Str., hinten.

Gesucht: Frau, 60 Jahre alt, wünscht Hausarbeit, kann auch gut kochen. Bitte selbst vorzusprechen. Hoffman, 1435 A Str. mido

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit, und deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in Saloon; kann einfach kochen. 1543 Hudson Ave., unten.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1812 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Waschplätze. 1425 N. Halsted Str., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Mrs. Klein, 1535 Town Court.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, und Frau sucht Waschplätze, in oder außer dem Hause. 1853 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1459 Larrabee Str., Flat 2.

Gesucht: Zwei ältere deutsch-ungarische Frauen suchen stetigen Platz für Hausarbeit oder Reinmachen. Mrs. Schaubenecker, 760 Uhland Str., borne, unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für Donnerstag, Freitag und Samstag. 1520 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Eine Dame vom Lande sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie. Adr.: A 61 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 1722 N. Halsted Str., vorn unten.

Gesucht: Zwei gute deutsche Mädchen suchen Stellungen für allgemeine Hausarbeit. 1926 N. 43. Ave., nahe Armitage, 1. Floor.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 2533 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2214 W. 20. Str.

Gesucht: Mehrere Wasch- und Reinmachplätze. 2002 West 23. Str., Anna Barret.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4926 Princeton Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit; Saloon oder Restaurant. J. N., 5003 Princeton Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin in einfachem Haushalt. 5003 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche frisch eingewanderte Frau sucht stetige Arbeit. 1342 Wolfram Str., Mueller.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen, Waschen und Bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 2037 Howe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2134 West 21. Straße, oben.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 2643 Southport Ave.

Gesucht: Eine Stelle als Kinderfräulein zu 2 Kindern. Store, 1621 W. 18. Str. mdofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, in oder außer dem Hause. 3232 Drake Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Köchin, spricht etwas englisch, sucht Stelle, Saloon oder Restaurant. 431 Belden Ave., unten. mido

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, drei Tage in der Woche. Bock, 425 Sullivan Str., 2. Flat. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht feine Wäsche ins Haus zu nehmen. Tel.: North 3055.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung, Business Lunch zu kochen; Sonntags frei. Vorzusprechen: 718 Wells Str., 2. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht Stelllung für Hausarbeit, bei Erwachsenen; spricht nur deutsch; nimmt auch Stellung als Haushälterin an. 1307 Clybourn Ave. Tel.: North 5485.

Gesucht: Deutschösterreichische Eltern suchen Stellung für 13jährige Tochter als Kindermädchen. Jacob G. Joetz, 1863 Fremont Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Reinmachplätze. Furman, 1627 N. Wood Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann auch englisch sprechen. 5011 Justine Str., Flat 2.

Gesucht: Frau sucht Platz zum Reinmachen am Freitag oder Samstag. M. Wagemann, 527 N. Artesian Ave.

Gesucht: Deutsches junges Mädchen, Kleidermacherin, sucht Arbeit. 7007 St. Lawrence Ave., 2. Floor.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für einige Tage in der Woche. Selbst vorzusprechen. 7007 St. Lawrence Ave., 2. Floor.

Gesucht: Wittwe, 38 Jahre, sucht Stelle für Hausarbeit oder als Lunchköchin. 1131 Crosby Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau, mitteljährig, mit Kind, sucht Platz zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts, geht auch aufs Land. Sehr bescheidene Ansprüche Hat Referenzen. Schreibt, bitte oder sprecht vor. 64 Ost 22. Straße.

Gesucht: Gute Wasch- und Bügel-Frau sucht Plätze. Ehr. 1615 Sheffield Ave. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht ständige Wasch- oder Reinmachplätze, Nordseite. 1834 Burling Straße, 2. Stock, hinten. difr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze. Mrs. Schmücke, 3629 N. Marshfield Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung, spricht deutsch und englisch, kann kochen, waschen und bügeln, bei feiner Herrschaft. Tillie Runge, 3816 S. Lincoln Str. dimi

Gesucht: Junger lediger Tischler sucht dauernde Stelle für gute Tischlerarbeit, sofort. 223 Siegel Str., nahe Wells Str. mdimi

Gesucht: Oesterreicherin, 27 Jahre alt, sucht Stelle als Wirthschafterin bei einzelnen Herrn. 1148 W. 17. Str. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, Mann tüchtiger Manager, Frau erstklassige Köchin, sucht Stellung. Adr.: B. 170, Abendpost. modimi

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein gesetzter, ehrlich denkender, strebsamer Mann, 41 Jahre alt, mit stetigem Einkommen, und Vermögen, wünscht die Bekanntschaft, wenn möglich, einer im gleichen Alter stehenden Dame, zwecks Heirat zu machen. Photographie erbeten und auf Ehrenwort retournirt. Ehrlich gemeinte Offerten erbeten unter Adr. Z. 311, Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Betten, Rugs, Ice Box und Kinderwagen, spottbillig.— 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Haushaltungs-Möbel. 2659 Diversey Court, Ecke Mariana.

Möbel und Geschirr von einem 10 Zimmer Haus müssen diese Woche billig verkauft werden. 4012 Prairie Ave. mido

Zu verkaufen: Meine sämmtlichen Möbel und Rugs, 9 bei 12 Rugs, $13; Messingbetten von $20 aufwärts; $150 Mahagony Parlor Suit, mit echtem Leder gepolstert, für $50; einzelne Schaukelstühle, $7 aufw.; Eßzimmer Set billig; Buffet, Davenport, Oelgemälde, etc., etc. 826 Oakdale Ave. 11jnlwX

Zu verkaufen: Hübsche Möbel von sieben Zimmern, wie neu; $175 Parlor Set, $52; $40 Rugs, $16; $100 Messingbett, $30; $600 Piano, $135; Eßzimmertisch und -Stühle; Parlortische, Spiegel, LederCouch, Bilder, Gas-Kochofen, Nähmaschine, Geschirr. 2442 Kimball Ave. 10jnlwX

Zu verkaufen: Kombinations Gas- und Kochofen, sowie ein Kochherd mit doppeltem Backofen; für Hotel oder Boardinghaus geeignet, zur Hälfte des regulären Preises. Nachzufragen in der Fabrik. 2301 South Paulina Str., The Chicago Stove Works. 10juni,1wX

Zu verkaufen: Probe Gas-Kochöfen, unter dem Herstellungspreis, wenn sofort gekauft. Nachzufragen in der Fabrik. 2301 South Paulina Str., The Chicago Stove Works. 10juni,1wX

Zu verkaufen: Möbel, Piano, Rugs, Parlor Set, Speisezimmertisch und Stühle usw., sofort zum Schleuderpreise. Vorzusprechen 3248 North Halsted Str. 9julwX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stücke Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3junlmX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Piano. 2659 Diversey Court. mifr

$125 kaufen $500 Adam Schaaf Mahagony Upright Piano, $5 monatl. Groß, 1549 Wells Straße. 7ju*X

$95 kaufen $500 Bauer Upright Piano mit Bank. 1956 Larrabee Str. 6ju*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerwagen. 865 Wells Str.

Muß verkaufen: Schönes rothbraunes Arbeitspferd. Nachzufragen Morgens. 1864 Burling Str., hinten.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, 29 Stuten und Pferde, in allen Größen für alle Zwecke; Geschirre und Wagen. 2560 S. Halsted Straße. 29mai2wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*½

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Lauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Cash Register. Adr.: A 62, Abendpost.

Muß sofort verkauft werden, da ich zum Umzug gezwungen bin: Mein ganzes Lager von Groceries; großer Vorrat an Büchsenwaaren; auch GroceryTische, Eiskiste, Waage. Shamrosle, 2300 Southport Ave., Ecke Belden. midofa

Zu verkaufen: Elektrische Werkzeugmotoren, Flaschenzüge, Werkzeuge für Eisen und Blech. Nachzufragen Abends und Sonntags 814 George Straße. safomi

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine, billig. 421 Eugenie Str., 2. Flat. mido

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. jn11mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt, alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Deutsch-ungarischer Advokat und Notar. Rat frei. Alle Angelegenheiten besorgt. Bitte vorzusprechen. 1616 Clybourn Ave. 6julwX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inl.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben Alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securite Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 140 S. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer um Haushalt zu führen; billig; mit Wasser. Auch ein Roomer für einzelnes Zimmer. Bei Wittwe.— 707 North Clark Str.

Zu vermieten: Feiner, moderner Laden, 4943 Milwaukee Ave., (Jefferson Park), speziell für neue Apotheke passend, die in dieser Gegend von den Leuten sehr gewünscht wird. Wegen Einzelheiten telephonirt Monroe 1611 oder sprecht sofort vor in 4946 Milwaukee Ave. 11jnlwX

Zu vermieten: Feiner modern hergerichteter Store; vorzügliche Lage für Schuhstore, Tee-Store oder irgend ein beliebiges Geschäft, sowie auch Saloon. 2621 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Drei helle Frontzimmer, zu ebener Erde; Gas; $8.00. 306 Goethe Str.

Zu vermieten: Fünf große, reine Zimmer; Toilet, Gas; $9.00. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Bäckerei, guter Platz. Nie zuvor leer. 2973 Elston Ave. mifr

Zu vermieten: 1758—60 Larrabee Str., 3 u. 4 Zimmer Apartments, Ofenheizung, Miete $12 und $14 den Monat. Seht Agent am Platze oder Mark Levy & Brother (H) Marquette Bldg. momi

Zu vermieten: Helles Basement, Geschäftsecke; als Werkstätte oder Lagerplatz geeignet; billig. 1569 Clybourn Ave., Flat 12. 10jn,1wX

Zu vermieten: Schöner Store und Flat, gut für Delikatessen-, Schul- und Ladies Suit-Geschäft, billig. 5062 Lincoln Ave. modimi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete 3 schöne helle Zimmer an Herren, ½ Block von Hochbahn u. Straßenbahn. Bad, Gas, Phone, Alles im Hause bei Wiener Familie, Nordseite. 1926 Bissell Str., nahe Center Str. 11julwX

Zu vermieten: Frontzimmer bei alleinstehender Frau. $1.50. Hoffman, 858 Wells Straße. 11junlw

Zu vermieten: 2 helle möblirte Zimmer mit Bad, $1.50 die Woche. 2227 N. Halsted Str. midofr

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten an eine oder zwei Personen. 1716 Wells Str., Flat 2, nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Helles Zimmer, wenn gewünscht, auch Board. 934 Concord Place.

Zu vermieten: Frontzimmer; mit oder ohne Board. 2744 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer für zwei Herren; auch Kost, wenn gewünscht. 1302 N. Clark Str., 1. Flat, hinten.

Zu vermieten: Helles, reines Schlafzimmer; Gas, Bad, separater Eingang; nahe Center Str.-Hochbahnstation. 1920 Bissell Str.

Vermiete helles, möblirtes Basement-Zimmer, $2.50; heißes, kaltes Wasser, Gas Range. 2590 Prairie Ave.

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer mit guter Board, alle Bequemlichkeiten, billig, nahe Park. Privatfamilie. 2046 Howe Str., nahe Garfield Ave.

Zu vermieten: Deutsche finden freundliches Heim; alle Bequemlichkeiten. 707 Dearborn Av.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Personen. 1505 N. Clark Str., Fl. 2.

Zu vermieten: Kühle, saubere Zimmer für Arbeiter. 409 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Helle, möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost; beste Fahrgelegenheiten; mäßige Preise. 357 West Division Str.

Zu vermieten: Großes, möblirtes Zimmer. Nachzufragen: 1731 Roscoe Str. mido

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer an anständige Dame. Fragt 6—8 oder morgens. 2432 Burling Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit oder ohne Board. 2042 Burling Str. dimi

Zu vermieten: Helle Zimmer, auch für Haushaltung. Zitzmann, 1612 Cleveland Ave. 10juni,1wX

Verlangt: Boarder bei deutscher Familie. Mrs. Weibel, 2008 Blue Island Ave., 3. Flat. dimido

Anständige Herren finden angenehmes Heim bei deutsch-englischer Familie. Schöne, ruhige Lage, direkt am Lake. Gute Fahrgelegenheit nach allen Stadtteilen. Näheres 3134 Lake Park Avenue. dimi

$1.25 und $1.50 für neu möblirte Einzelzimmer. 604 N. Clark Str. 10jnlwX

Verlangt: Boarders. 1510 Garfield Blvd., 2. Flat. dimidofrsa

Zu vermieten: Schönes luftiges Zimmer mit gutem Board. 842 Garfield Ave., Top Flat. modimi

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Eine Bäckerei mit oder ohne Store, nach Vorschrift oder übernehme auch eine auf Abzahlung. Adr.: Z. 310, Abendpost.

Junger Mann sucht Zimmer oder Board. Joseph Wenk, 329 Laflin Str.

Zu mieten gesucht: Ehepaar, ohne Kinder, sucht vier Zimmer. Antworten mit Preisangabe unter: A. 57, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer bei alten Eheleuten oder alleinstehender Dame. 500 West North Ave., D. Albert.

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht Zimmer, nördlich von Belmont, nahe Hochbahn, Ravenswood vorgezogen. Ausführliche Offerten mit Preisangabe adressire: Z. 312, Abendpost. mifrson

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: Für $3000, bebautes Grundeigentum, auf der Nordseite; nur an Privatleute. Adr.: A. 50, Abendpost.

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

Geld zu verleihen ohne Kommission in Summen bis zu $2000. 3710 N. Kimball Ave. 10jnlwX

Geld zu verleihen zu niedrigsten Raten, 5% bis 6% auf bebautes Nordseite Grundeigentum. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Avenue. dimido

Zahle 6 Proz. Zinsen aber keine Kommission für eine $3000 Anleihe für 4 Jahre; erste Hypothek auf neues 3stöck. Flatgebäude; Dampfheizung; keine Agenten brauchen zu antworten. Adr.: B 140, Abendpost. somifr

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes bevorzugt.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9—7. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 29mai2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleines, gutes Barbiergeschäft. Adr.: Z. 332, Abendpost. mido

Verkaufe Roominghaus, 351 Belden Ave., Doppelhaus, 24 Zimmer, nahe Lincoln Park. Gutes Einkommen, sehr billig. midofr

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Barbiergeschäft wegen Abreise; gute Nachbarschaft. Nachzufragen 1708 N. Halsted Str. Schneidershop. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore, 5 Wohnzimmer; Miete $25; billig wegen Abreise; Profit $125 monatlich; etablirt 40 Jahre. 712 Garfield Ave. 11jnlwX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 1230 Otis Str.

Zu verkaufen: Saloon, Lizens bis zum ersten August bezahlt; billige Miethe; wöchentliche Einnahme $190. bis $210; für $700. Bissell und Clay Str.

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market; Geschäftsumsatz $800 wöchentlich; Nordseite, deutsche Nachbarschaft; ziehe mich aus Gesundheitsrücksichten vom Geschäft zurück. Francis A. Becker, 192 N. Clark Str., Zimmer 619.

Verkaufe um jeden Preis meinen feinen Candy-, Zigarren-, Ice Cream-, Confectionery-Store, neben Theater; beste Gegend; Wocheneinnahme $70—$80; Miete $16, nebst 2 Zimmer Wohnung. 1341 Grand Ave. midofr

Zu verkaufen: Guter Saloon für einen verheirateten Mann, Nordseite, billig. 530 Wells und Indiana Str. midofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessengeschäft — keine Agenten. 1312 Cleveland Ave. misaso

Zu verkaufen: Sehr billig, Roominghaus, 22 Zimmer, alle besetzt, wegen Sterbefalls. 607—609 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Altetablirter Grocery-Store, krankheitshalber. 2659 Diversey Court, Ecke Mariana Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle; Dampfheizung, heißes Wasser; lange Lease; Miete $15. Tel.: Lincoln 1853. 608 Center Str.

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle, mit Bad. Adr.: Jacob Ramacher, 1838 Burling Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Geschäftsumsatz; $70 Einnahme monatlich allein vom Gebäude, in dem sich die Bäckerei befindet; muß wegen Familienangelegenheiten verkaufen. 559 West 47. Str.

Zu kaufen gesucht: Billig, Saloon oder Hotel; Nordseite. Adr.: Z. 347, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes, stetiges Saloongeschäft, auf der Nordseite; krankheitshalber preiswürdig. Nachzufragen: 1708 Larrabee Str. 11juni,1wX

Zu verkaufen: Grocery-Store und Bäckerei; muß sofort verkauft werden. 4024 North Richmond Str. 11juni,1wX

Verkaufe Restaurant mit 14 Zimmer Roominghaus; Wocheneinnahme $210; Miete fürs Haus $75; Goldgrube für gute Leute. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe 4 Butcherstores zu verkaufen; Wocheneinnahme von $350 bis $600; großartig eingerichtet. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe 4 Groceries und 5 Delikatessen-Stores zu verkaufen, von $350 bis $1600; gute Lage. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon mit großer Halle, zwei Kegelbahnen, $1400. Saloon mit Halle, $1000. Saloon mit Halle, $1250. 1572 Clybourn Ave.

Habe 5 Bäckereien nach Vorschrift zu verkaufen, von $600 bis $1200; beste Lage. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe 26 Saloons, mit und ohne Lizens, zu verkaufen, von $600 bis $6000. Sehts an. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Kohlen-, Holz- und Eisgeschäft, mit Eis-Route in deutscher und ungarischer Nachbarschaft. Adr.: O. 53, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Roominghaus, 32 helle Zimmer, durchaus rentables Geschäft, Dampfheizung, regelmäßig bewohnt, dreijährige Lease, Möbel in bestem Zustande, meistens Haarmatratzen, Landlord besorgt alle Reparaturen am Hause, bringt $300 monatlich, Hof zum Teil vermietet für $100 jährlich, Miete $127. Preis $1500. Verkaufsgrund persönlich zu erfahren. Habe es 4 Jahre. 60 W. Indiana Str. Phone North 5307. 10jnlwX

Zu verkaufen oder zu vermieten: Grocery und Market, sehr billig. Offen bis 8 Uhr Abends. 1635 W. 69. Str. dimido

Zu verkaufen: Grocery-Store, nebst Pferd und Wagen; guter Geschäftsumsatz; Nordseite. Nachzufragen sofort. Tel.: Lincoln 6985. dimidofrsa

Zu verkaufen: Barbierstube. 2807 Southport Ave. dimi

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft, billige Miete. 60 W. Harrison Str. 10jnlwX

Zu verkaufen: Zweig-Bäckerei, guter Geschäftsplatz, sehr billig. 2013 Milwaukee Ave. 10jnlwX

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturshop. 1717 Clybourn Ave. dimisa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 436 W. 31. Str. dimi

Zu verkaufen: Billig, guter Putzwaaren-Laden, Backstein Store und feine Wohnung. 5062 Lincoln Ave. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 2854 West Van Buren Str. momifr

Muß wegen anderem Geschäft verkauft werden: Grocery, Delikatessen, Zigarren, Candy und Schul-Supplies; 15 Jahre etablirt; Preis $575. Telephon: Humboldt 5944. mdimi

Zu verkaufen: Billig, die gutgehende Minnesota Rug and Rugs Mfg. Co. 436 E. 7te Str., St. Paul, Minn. 7jnlwX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, Abreise halber. 1413 N. Halsted Str. 6juni,1wX

Verkaufe alten Delikatessen- und Grocery-Store; Besitzer hats zehn Jahre; Miete $20; guter Profit; nur $500. 704 Dearborn Ave. 5jnlwX

Verkaufe gutes Restaurant, 52 Sitze; Profit $125 monatlich; Wohnzimmer; alter Platz; gute Lage; nur $600. Lange, 704 Dearborn Ave. 5juni,1wX

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
31 Zimmer; Einnahme $300 monatlich.
25 Zimmer; Miete $90; Einnahme $250; nur $500 Anzahlung, Rest monatlich vom Profit.
20 Zimmer; Profit $100 monatl.; nur $900.
14 Zimmer; Miete $45; Preis nur $275.
Manche andere; kommt her, seht sie an; kein Schwindel. Lange, 704 Dearborn Avenue. 5juni,1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einen ehrlichen, zuverlässigen Mann, um mit mir zusammen eine etablirte Grundeigentums-Office in der „Loop" zu kaufen; $500 erforderlich; Erfahrung unnötig; deutschsprechender Mann vorgezogen. Adr.: Z. 314, Abdpost.

Verlangt: Geschäftsteilhaber um großes Roominghaus zu kaufen; habe 10jährige Erfahrung. 860 Wells Str., Hoffmann. misa

Mechaniker, Elektriker, mit $500 für Store und Reparaturwerkstatt. Adr.: W. 807 Abendpost. momisason

Teilhaber mit $300 bis $500 in 5c-Theater gesucht. $20 bis $30 die Woche. 5924 S. Halsted. somi

Schneider kann mit $200 Partner im Geschäft auskaufen, großes Geschäft; etliche Suit Clubs im Gange. Adr.: Z 329 Abendpost. dimi

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine Damen-Uhr am 9. Juni auf dem St. Bonifazius Friedhof. Andenken an verstorbene Schwester. Liberale Belohnung. Wellstein, 2958 Lincoln Ave.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Engl. Sprachunterricht fur Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 11ju,misasolm

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens Bestens, 3 Monate $5. Stellungen frei. 715 North Avenue, nahe Halsted; stets geöffnet. mido

Männer, die das Elektrikerhandwerk praktisch in unserer Werkstätte in vierzig Stunden, Tags oder Abends, erlernen wollen; niedrige Raten. Schreibt unter Adr.: B. 134, Abendpost. dimi

Hervorragende Sammlung der nützlichsten Bücher!—Meisterschaftssystem, weltbekanntes, bestes, englisches Selbstunterrichtswerk!—Verlangt Gratisprospekt!—Ferner Wörterbücher 60c; Briefsteller 75c; Geschäftsratgeber $1. Wie werde ich Bürger? $1. Kochbücher, Bibeln. Verlangt Gratisprospekte!—Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Straße, New York. 15maiImX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Georg Riemer, teile mir Deine Adresse in der „Abendpost" mit. Schwester Hedwig. mido

Beste Arbeit in Paperhanging, Painting und Plaster zu mäßigen Preisen. Zu erfragen bei Andrew Dorner, 1444 Mohawk Str.

Painting und Tapezieren, sowie Kalsomining billig und gut ausgeführt. Koernle, 1440 N. Claremont Ave.

Jede Carpenter- und Tischlerarbeit wird durch uns aufs Beste und sehr billig ausgeführt; überzeugt Euch durch einen Auftrag; niemals werden Sie einen besseren Carpenter suchen. Werkstätte: 2410 Ogden Ave. Jakob Karbiner. 11juni,1wX

Welche edeldenkende Leute könnten armer Frau mit Kind, eine Heimat geben, ist häuslich, ehrlich und zuverlässig. Briefe erbeten an Adr.: A. 55, Abendpost.

Tapezieren, Anstreichen, Calcimining, unter Garantie, billig und gut ausgeführt. Witz, 2517 Fullerton Ave., Telephon: Humboldt 6939. momifrsa

Achtung, Mitglieder der Chicago German Hod Carriers Union and Benevolent Society! Am Sonntag, den 15. Juni, Spezialversammlung in unserer großen Halle, Harrison und Green Str. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Zweck: Verlesung der neulich verbesserten Konstitution und Nebengesetze, welche zur Annahme oder Nichtannahme vorliegen. Schreiber und Sekretär. juni4,7,11,14

Haararbeiten angefertigt bei Frau C. Craemer, 1500 Wells Str. ma21misa4w

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. feine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Erstklassige deutsche Damenkleidermacherin wünscht Näharbeit ins Haus zu nehmen. 2121 Burling Str. sonmi

Beste Arbeit von Paperhanging und Painting. Arbeit garantirt zu mäßigen Preisen. Zu melden Leo Finkel, 839 S. Paulina Straße. dimi

Zement-Seitenweg- und alle sonstigen Zement-Arbeiten ausgeführt von: Ehrhardt Mueller, 2831 Belmont Ave. dimido

Suche einen Teilhaber für ein gutgehendes Carpentergeschäft. Anzufragen unter Adr.: B 163 Abendpost. mdimi

Painting, Decorating u. s. w. zu mäßigen Preisen. H. Kleinau, 1938 N. Albany Ave. — Phone Belmont 8505. 5jnlw

Verlangt: 1000 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3junlmX

Alte Liebe rostet nicht.

Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preißt seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 12ap*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nordseite feine Residenz-Lotten, 30 bei 160, Argyle Str., nahe Lincoln Ave. und Ravenswood „L" Station, Zement-Seitenwege, Sewer, Wasser und Gas eingelegt und dafür bezahlt. Nur 5 Lotten übrig zu $775 das Stück. Viele feine Häuser in dieser Subdivision.
A. J. Smith & Co.,
4802 Lincoln Ave., Ecke Lawrence. misa

Verschleudere mein Edgewater 2 Flat Steinfrontgebäude, 6 und 7 Zimmer, Furnaceheizung, Lot 28×118; gut $7000 wert. Preis $6650. — Seht meinen Agenten, Hillinger, 912 Belmont Avenue.

Großer Bargain!—8 Flat Brickgebäude, fünf 5-, zwei 6- und ein 3-Zimmer Flat, Porzellan-Badewanne, Eck-Lot, 42×125; nahe Lincoln Park. Preis $13,500, Miete $1716, Ofenheizung. Nehme $5000 Baar. Hillinger, 912 Belmont Avenue.

Wenn sofort genommen, nehme $7000 für Brick-Saloon, Ecke, mit 3 Flats; Lot 30×125; Saloon-Lease von Brauerei; Miete $840; nahe Lincoln Ave. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dimido

Zu verkaufen: Neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude; nahe Argyle Expreß-Station; $6750; leichte Zahlungen. Eigentüümer: 53 North Ave. Tel.: Dearborn 388. midofrson

Zu kaufen gesucht: Für Baar, von Privatleuten, Nordseite, dreistöckiges Brickgebäude, sechs Zimmer Wohnungen. Muß Bargain sein. Adr.: 1801 Larrabee Str. Raschka. mido

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, Gas, Bad; $14; 3300 N. Hamilton Ave. Nachzufragen: 2238 Melrose Str., Flat 3.

Zu verkaufen: Bargain, zweistöck. Frame-Geschäftseigentum; von Grocery-Store eingenommen, nebst 6-Zimmer Flat; nur $4500; ziehe Abzahlungen in Betracht. 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Südost-Ecke Oakley und Cornelia Ave., elegantes zweistöck. Brickhaus; zwei 4-Zimmer Flats; alles modern. Wm. Baumann jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flats Framegebäude; Miete $33; Preis $3400. Nachzufragen: 1846 Barry Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage mit Bad, nahe drei Straßenbahnen und Hochbahn. 4029 N. Irving Ave. midofr

Vertausche Lake View $3000 Cottage und zwei N. Clark Straße Lotten nahe Ainslie, für Lake View 3-Flat Brickgebäude, Ofenheizung.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momisa

Vertausche gutes Lake View Theater Geschäftsgebäude für 2-stöckiges Brickgebäude und Baar. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momisa

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Modernes 1½stöckiges 7 Zimmer Cottage. 3432 N. Hamilton Ave. 9jnlwX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame Flathaus, Mohawk Str. nahe Center, $2200 für sofortigen Verkauf. R. G. Schmidt, 1604 Clybourn Ave. dimido

Nette 6-Zimmer-Cottage, Heißwasserheizung, modernes Plumbing, 1 Block bis direkter Downtown Car; $2500, $300 oder mehr Anzahlung, $15 pro Monat. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, Eichenholzverkleidung, elektrisches Licht, Hartholzfußböden, Bad, hohes Basement und Attic; 2 Blocks von Irving Park und Ashland Ave. Cars, 1½ Block zur Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn; $4250, $1000 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

3 Flats und Store; gute Geschäftsgegend; 5 und 5 und 4 Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straßenverbesserungen gemacht u. bezahlt. Miete $744 jährlich. Preis $5700, $1000 Anzahlung. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2-stöckiges Framehaus, 4 und 5 Zimmer Flats. 3431 Nord Oakley Avenue. 8jnlwX

Zu verkaufen: Bargain, leichte Zahlungen, $300 Baar, Rest monatlich, kaufen 2½-stöck. Framegebäude, 2—3—4 Zimmer, ebenso 1½-stöck. Framhaus hinten, 2 und 3 Zimmer, an Corner Lot 39 bei 100 Fuß. Preis nur $3500. Miete $426 das Jahr. Property, das gutes Einkommen bringt. Seht samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 und 6 große Zimmer, Hartholzfußböden und Verkleidung; elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, nur 1 Block zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, dekorirte Wände, Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer, 30 F. Lot, gepflasterte Straße, 1 Block nach zwei Car-Linien; nicht weit von Hochbahn. Preis $5500, $700 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. so—fr

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, 30 Fuß Lot, 1 Block von Straßenbahn, nicht weit von Hochbahn. Preis $5450, $500 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 3801 N. Western Ave. son—fr

Zu verkaufen: Feine 5-Zimmer Cottage, Lot 37½×125, 1¼ Block von Hochbahnstation, an einer der feinsten Restdenzstraßen in Lake View. $3050. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Av. dimido

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Butchers Achtung!
Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickgebäude nahe Robey Str. und Irving Park Blvd., Store und fünf moderne Flats; Lot 30×125. Ausgezeichnete Lage für Meat-Market und Grocery; Miete $2196. Ein großer Bargain für $15,500. Nur $5500 Baar nötig.
Arthur Josetti, 657 North Ave.
Ausschließlicher Agent. —fa

3521 Rokeby Straße.
Eigentümer verschleudert modernes 3-Flat Brick, Miete $1200. Preis nur $7900.
Nur $2900 Baar erforderlich.
Zu erfragen im zweiten Flat. —fa

Zu verkaufen: Drei-Flats Brickgebäude, nebst Cottage hinten, an Orchard Str.; $1500 Anzahlung; Preis $5200.
Aug. Torpe, 820 West North Ave. dimi

Zu verkaufen: Zwei-Flats Framegebäude, nebst Hintergebäude, an Osgood Str.; Miete $648; $1000 Anzahlung; Preis $4800.
Aug. Torpe, 820 West North Ave. dimi

Zu verkaufen: Zwei-Flats Framegebäude, an Herndon Str., nahe Webster Ave.; $300 Anzahlung; Preis $1600. Torpe, 820 West North Ave. dimi

$1000 Baar, $25 monatlich, kaufen 2-Flat Brickhaus, nur 3 Jahre alt, 6 große Zimmer in jedem Flat, Oak Trim, modernes Plumbing, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block bis zur Car, nicht weit von Hochbahn. —fa
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sicher und festgebaute zwei 4-Zimmer-Flathäuser, strikt modern, an Tripp, nahe Fullerton Ave.; 3 Blocks von Lyon & Healys neuer $1,000,000-Anlage; Straßenbahn von 40. und 48. Ave. wird in 2 Monaten fertig sein. Bester Residenz-Distrikt zwischen 40. und 48. Ave. Verkaufe auch auf monatliche Abzahlung; die Miete von 1 Flat bezahlt die Zinsen von Eurem Grundstück. Eigentümer, F. Schepler, 2246 N. Sawyer Ave. jn11,13,15,17,19,21

Neues 2stöck. 2—4 Zimmer Flats, Zement-Basement, Bad, elektrisches Licht, nahe Milwaukee Ave. und Logan Square, $500 Baar notwendig. Rest monatliche Abzahlungen. Office offen täglich und Sonntags. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 11ju,mi*

Besichtigt 1703 N. Fairfield Ave., 6 Zimmer und Cottage hinten. Preis $2500; tausche für 2 Flat-Gebäude.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

Besichtigt 1834 N. Humboldt Str., 1½stöckiges Frame, 2 5-Zimmer-Flats; Miete $324; nur $2650; schuldenfrei; vertausche für 2 Flat-Brickgebäude; Eigentümer zeigt das Eigenium.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

Zu verkaufen: Bester, jemals dagewesener Bargain! Ein feines zweistöckiges Framehaus, 5 Zimmer Flats, an 43. Ave., südlich von Fullerton Ave. Feines hohes Concrete-Basement, gepflasteterte Straße, 30 Fuß Lot. Muß wegen Krankheit verkauft werden für nur $3700, wenn sofort genommen. Sprecht vor oder telephonirt: Belmont 7841.
Ed. Apfel, 4223 Fullerton Ave. samomi

Zu verkaufen: Ein Bargain, beim Eigentümer, eine moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, 3 Blocks westlich von Humboldt Park, ein Block südlich von West North Ave., 1½ Block von Hochbahnstation, Preis $3100, Baar $600, Rest auf leichte Abzahlungen. 5jnlwX

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mailmX

Südseite.

Zu vertauschen: Prachtvolle moderne Cottage, gegen Baustellen und $500 Baar. W. Krueger, 1948 West 59. Str.

Zu verkaufen: Billig, ein modernes 2stöckiges Gebäude, Steinfront. 7324 Emerald Avenue; bringt $80 Miete den Monat. Nachzufragen beim Eigentümer, 8126 Elisabeth Str. modimidofr

Verkaufe 1½stöckige Cottage, $2250. Heim, 7238 Union Ave.

Zu verkaufen: Eigentümer verläßt die Stadt— Nordostecke Dearborn Str. und 44. Str., Lot 48 bei 100, doppeltes 2stöck. Frame, 8 Flats, Miete $71 per Monat. Preis $5500. R. Friedman, 3429 Indiana Ave. mifrson

Zu verkaufen: Meine 6-Zimmer Cottage, Stall, gut gelegen für ein Saloongeschäft; zu sehr billigem Preis. Zu erfragen: 1426 46. Str., nahe Bishop Straße. somifr

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jn*X

Westseite.

Zu verkaufen: Acht 4- und 5-Zimmer Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court, und 3012 South 41. Ave.; leichte Abzahlungen. 11juni,,2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen:
In der Fairview Heights Subdivision.
Große Baustellen, ½ bis ¾ Acker groß, östlich von Ridge Road und Groß Point, zwischen Central Str., Evanston und Wilmette Ave., einen Block westlich vom Endpunkt der Central Str.-Straßenbahnlinie und fünf Blocks westlich von der Wilmette Ave.-Station; hoher und trockener, reicher und schöner Boden; vorzügliche deutsche Nachbarn; Schule und Kirche; Preise: $1100 bis $1650 leichte Abzahlungen; werden in einem oder zwei Jahren das Doppelte dieses Betrages wert sein. Lokal-Office befindet sich daselbst, oder man telephonire oder schreibe unseren deutschen Agenten: G. A. Wallen, 117 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 1742. 11julmX

Zu verkaufen: Wilmette Lots, 50 bei 156; $600; in Kings Meadows; Abzugskanal, Wasser, Gas, Seitenwege. Adr. A. King, 125 Fourth Str., Wilmette, Ill. miso

Zu verkaufen: Cottage, Acre Lot, Elmhurst, Block von Aurora-Elgin Station. $2800. Auf Abzahlung. Eigentümer 53 North Ave., Phone Dearborn 388. midofr

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acres Farm in Wiskonsin: 20 Stück Vieh, 2 Pferde, Schweine, Hühner; alle Maschinerie und alles, was zu einer Farm gehört; keine Agenten. Nachzufragen Abends. 2227 Ward Str., nahe Fullerton Ave., Hinterhaus.

Vertausche oder verkaufe: Sommerhotel mit 60 Acker Land am Fluß, Pferde, Kühe und Einrichtung in feinem Zustand. Näheres im Saloon 1833 Maud Ave., Ecke Sheffield Ave.

—Kanada—
Das Land der großen Möglichkeiten
West-Kanada bietet der deutschen Rasse größere Gelegenheiten wie jemals zuvor. Wir machen uns ein Vergnügen daraus, deutschen Einwanderern mit kleinem Kapital dazu zu verhelfen, in diesem wunderbaren Lande festen Fuß zu fassen, „dem letzten großen Westen". Wir haben eine sorgfältige u. vorsichtige Auswahl in Farmländereien, fertigen Farmen u. Stadtgrundstücken getroffen, welche wir unseren Klienten anbieten mit der Absicht u. dem Wunsche, daß dieselben in kurzer Zeit einen hübschen Profit machen. Das Kanada von heute ist das Land der unbegrenzten Möglichkeiten u. somit der Schlüssel zu endlichem Erfolge u. Unabhängigkeit. Kanada, sagt Laurier, gehört dem 20. Jahrhundert. Zuverlässige Auskünfte werden bereitwilligst gegeben durch Gustav Feldt & Co., 446 Somerset Block, Winnipeg, Man., Kanada.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15sonmisa*

Gute 40 Acker Farm, Vieh und Einrichtung, $1400. 20 Acker Hühnerfarm, $600. Waldland, $15 pro Acker, zu verkaufen. Leichte Abzahlung. Eigentümer, J. Wax, Grand Haven, Michigan, Route 1. jn8,11,15,18,22

Zu verkaufen: Bargain, 40 Acres Farm am Desplainesfluß, $175 per Acre. 20 Acres in Norwood Park, nahe 72. Ave., $240 per Acre; keine Gebäude. — J. S. Dutcher, 4761 Milwaukee Ave. 'Phone: Irving 363. 10jnlwX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen; Bäckerei, zweistöck. Brickhaus, in guter Nachbarschaft; $2500 Anzahlung. Offerten unter: B. 516, Abendpost.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag, den 12. Juni.

Große Gelegenheit in unserem großen Bargainverkauf

Kleiderstoff-Dept. — Hauptfloor. [illegible]

Drug-Dept.—Hauptfloor. [illegible]

„Ready-to-Wear"-Dept. 2. Floor. [illegible]

Schuh-Dept.—2. Floor. [illegible]

Spezielle Bargains auf dem Hauptfloor. [illegible]

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor. [illegible]

Möbel-Dept.—3. Floor. [illegible]

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor. [illegible]

Fleischmarkt—2. Floor. [illegible]

Grocery-Dept.—4. Fl. [illegible]

Likör-Dept.—4. Floor. [illegible]

Erste Mortgage 6% Real Estate Bonds

In Beträgen zu

$ 100.00
$ 500.00
$1,000.00
$5,000.00

Bestellungen für spätere Ablieferung angenommen

Graham & Sons

BANKERS

Etablirt 1857.

659-661 West Madison Strasse

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südwestecke LaSalle und Washington Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 5. Juni 1913.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$10,680,408.79
Ueberzogen	9,087.50
Aktien und Bonds	192,000.00
Baar an Hand und in Banken	2,979,398.48
Zusammen	$13,860,894.77

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Profite	67,788.62
Reservirt für Steuern	7,600.29
Einlagen	12,285,505.86
Zusammen	$13,860,894.77

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Vizepräsident.
John Terborgh, Kassirer.
James A. Hemingway, Sekretär.
Harold E. Foreman, Hilfskassirer.
Andrew F. Moeller, Hilfskassirer.
Edwin G. Neise, Hilfssekretär.
Neil J. Shannon, Trustbeamter.

HAYES

Zähne

werden richtig behandelt und ohne Schmerzen

Mittels meinen eigenen erprobten und bewährten Methoden.

Ich habe die Namen hunderter von Personen, auch etlicher Nachbarn von Euch, die sehr dankbar sind daß sie zu mir kamen, und welche bestätigen werden was ich sage.

Kommt und laßt mich den Zahn ansehen, der Euch plagt, und ich werde Euch sagen was damit zu machen ist und Euch den genauen Preis angeben.

Meine Preise sind die niedrigsten.

Silberfüllung, zu	50c	Schmerzloses Ausziehen	50c
Platino-Füllung	$1.00	Whalebone Zähne	$3.00
Goldfüllung schon zu	$1.00	$8.00 Zähne für	$4.00
Re-Enamel zu	$1.00	22k. Gold-Kronen	$3.00
Extra schwere Kronen, zu	$4.00 & $5.00		

ZAHNARZT HAYES

Untersuchung frei
Positiv schmerzloses Ausziehen.
10 Jahre geschriebene Garantie.
Dies ist mein 20. Jahr u. ich werde hier bleiben.
21 E. Van Buren Str., zwischen Siegel Cooper's und Wabash Ave., Isabella Bldg.
Täglich bis 9 Abds. Sonntags bis 3 Nachm.
Neben Siegel Cooper's.

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ

1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205. 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$22 für Freikarten von Europa.
Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Polk und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.

„Meine Kinder geben nur ihr ‚Alles'", sagte Frau Knäppchen, da waren ihre Kleinen in die Speisekammer geraten, und ließen sich's schmecken.

Lokalbericht.

Das Straßenamt.

Gründliche Organisirung in nahe Aussicht gestellt.

Schanklizens widerrufen.

Lizensinspektor bringt sich durch gar zu freundliches Entgegenkommen in Schwulitäten.—Der Kampf gegen den Lärm. — Bahnhofsfrage und „City Club".

Eifrig mit der Reorganisirung des Straßenamtes beschäftigt ist der zu diesem Zweck eingesetzte technische Beirat. Wie es heißt, werden binnen 30 Tagen für die ganze Stadt neue Bestimmungen in Bezug auf die Straßen- und Gassenreinigung, sowie auf die Müllabfuhr in Kraft sein. In der 13. Ward ist mit der Durchführung dieser Bestimmungen bereits angefangen worden, in der zweiten und in der achtzehnten Ward soll das noch im Laufe dieser Woche geschehen. Der technische Beirat hat u. a. angeordnet, daß die Straßenkehrer durchweg ihren Dienst in weißer Gewandung tun sollen. Die Müllfahrer sollen Khakiuniformen anlegen, die Inspektoren der Straßenreinigung sollen blau uniformirt sein.

Brachte sich in Schwulitäten.

Auf Empfehlung des Schutzmannes Michael Tobin, der in dem Bezirk Englewood zum Dienst als Lizensinspektor abkommandirt war, wurde am 18. Mai dem Griechen Nicholas Kalomiris eine Lizens für den Betrieb einer Schankwirtschaft in dem Lokale 6556 S. State Str. ausgestellt. Gestern ist diese Lizens widerrufen worden. Gleichzeitig wurde Tobin vom Dienst suspendirt und vor die Zivildienstbehörde geladen. Das bezeichnete Lokal befindet sich in einer Gegend, wo zum Betrieb von Schanklokalen die Einwilligung einer Mehrheit der Wählerschaft erforderlich ist. Die Zahl der Wähler des Bezirks beträgt 184. Kalomiris würde somit der Fürsprache von mindestens 93 Wählern bedurft haben. Tobin hatte berichtet, daß das von Kalomiris eingereichte Gesuch eine ausreichende Zahl von Unterschriften aufweise, und daß diese Unterschriften von ihm nachgeprüft und in Ordnung befunden worden seien. Aber es liefen nachträglich Beanstandungen gegen diesen Bericht ein. Die Sache wurde nun untersucht, und es ergab sich, daß die eingereichte Petition nur 41 Unterschriften hatte. Aber auch mit diesen Unterschriften haperte es großenteils sehr stark. Die Träger von zwei der bezeichneten Namen erklärten, daß sie das Gesuch überhaupt nicht unterschrieben haben, und die Mehrzahl der Anderen versichert, unter dem Eindruck gewesen zu sein, daß ihnen eine Beanstandung des Lizensirungsgesuches zur Unterschrift vorgelegt wurde. Eine solche Beanstandung hatten sie nachträglich auch unterzeichnet. Kalomiris hat nun sein kaum eröffnetes Geschäft wieder schließen müssen, und Tobin dürfte sich durch seine Dienstwilligkeit dem griechischen Manne gegenüber um seinen Posten gebracht haben.

Lärmverhütung.

Auf Betreiben des Stadtratsausschusses für Sanitätswesen hat der Polizeichef seinen Mannen wieder einmal die besondere Weisung zugehen lassen müssen, den Hausirern das Ausrufen ihrer Waaren zu untersagen, und darauf zu achten, daß Kraftradler ohne unnötiges Geräusch dahinsausen.

Der genannte Ausschuß wird morgen Nachmittag wieder eine Sitzung abhalten und dann Berichte und Empfehlungen der fünf Stadtväter entgegenzunehmen, die beauftragt worden sind, sich mit einem Spezialstudium bestimmter Geräusche zu befassen und Vorsschläge zu deren Abstellung, bezw. Dämpfung zu machen.

Vom Männerverein der „Holy Angels" Gemeinde ist an den Ausschuß ein Schreiben gerichtet worden, worin u. a. Beschwerde erhoben wird wegen des geräuschvollen nächtlichen Rangierdienstes in dem Güterverkehr der Eisenbahnen.

Befürwortet eine Auswahl.

Vor dem „City Club" brachte gestern der Vereinssekretär George E. Hooker die Serie der Vorträge über die Bahnhofsfrage zum Abschluß mit einem vergleichenden Ueberblick über die von verschiedenen Seiten vorgelegten Pläne. Er vertrat den Standpunkt, daß jeder dieser Pläne gewisse Vorzüge habe, und daß es nun angebracht sein würde, sämmtliche Pläne einer städtischen Kommission von Sachverständigen zu überweisen und diese unter Benutzung des Besten aus jedem der vorliegenden Pläne einen neuen ausarbeiten zu lassen. Unter keinen Umständen sollte man sich verblüffen lassen durch die Drohung der Pennsylvania Bahn, daß sie in der Sache überhaupt nichts tun werde, sofern man ihr nicht gestatte, ihren eigenen Plan auszuführen. Dieser Plan würde nichts daran ändern, daß im Herzen Chicagos von 50 vorhandenen Straßen nur 19 einen ungehinderten Durchverkehr ermöglichen; daß es drei Tage dauert bis ein von Westen, Osten, Süden oder Norden hier eintreffender Güterwagen mit seiner Ladung durch Chicago gelangt; daß durchreisende Fahrgäste mittels Omnibus oder sonstwie die Stadt durchqueren müssen, um mit einer anderen Bahn ihre Reise fortsetzen zu können. Als auffällig bezeichnete Herr Hooker es, daß ein und derselbe Anwalt als Verfechter von vier wichtigen Konzessionirungsgesuchen auftrete, welche die Stadtverwaltung entweder bereits gewährt habe, oder zu gewähren willens sei. Gemeint hat Herr Hooker mit diesem Anwalt Herrn Robert Redfield, den Rechtsbeistand der Südseite Parkbehörde. Herr Redfield hat von der Stadtverwaltung eine Verzichtleistung auf Pachtzahlungen für wertvollen Raum unter Bürgersteigen erlangt, ferner für die Firma Marshall Field & Co. die Erlaubniß zum Bau eines breiten Tunnels unter der Washington Straße; ebenso die Zustimmung der Stadtverwaltung zu dem Abkommen zwischen der Südseite Parkbehörde und der Illinois Centralbahn. Neuerdings tritt Herr Redfield in der Bahnhofsfrage als Sachwalter der Pennsylvaniabahn auf.

Lokalbericht.

Ausweis der Banken.

Vergleichende Zahlen der Staats- und der Nationalbanken.

Von den 69 Staatsbanken berichten die Banken in der inneren Stadt unter dem 5. Juni im Allgemeinen über eine Verminderung der Darlehen und eine Zunahme der Baarbestände, gerade wie die Nationalbanken, während die Anstalten in den Außenbezirken seit dem 5. April mehr Darlehen gewährt haben. Die Einlagen der Staatsbanken weisen eine kleine Zunahme auf, im Gegensatz zu denen der Nationalbanken, und die Baarvorräte sind, wie bei jenen, erheblich gestiegen.

Die vergleichenden Zahlen, die den Stand der 89 Staats- und Nationalbanken der Stadt am 5. April und am 5. Juni verdeutlichen, stellen sich wie folgt:

	4.—5. Juni.	4.—5. April	Zunahme.
Darlehen.			
Nat'l..	$330,260,419	$341,891,550	*$11,131,131
State..	358,986,145	358,596,895	389,850
Zus..	$689,247,164	$699,988,445	*$10,741,281
Einlagen.			
Nat'l..	$409,118,695	$470,086,218	$ *4,867,523
State..	529,230,006	521,473,048	7,765,128
Zus..	$995,357,771	$992,460,166	$ 2,897,605
Baarvorräte.			
Nat'l..	$183,488,358	$174,678,101	$ 8,810,257
State..	139,133,025	139,513,057	8,619,868
Zus..	$322,621,383	$305,191,158	$ 17,430,225

*Abnahme

Turner! Aufgepaßt.

Es wird Zeit, Eure Arrangements zu treffen, wenn Ihr gedenkt das nächste vierjährige

Nationale Turnfest

— des —

Nordamerikanischen Turnerbundes

in Denver, Kolo., vom 25—29. Juni 1913

zu besuchen. Es ergeht hiermit die freundliche Einladung, den

Spezial-Zug

— des —

Zentral-Turnvereins

zu benützen, den die Chicago, Union Pacific & North Western Linie wie folgt laufen läßt:

Abfahrt v. Chicago 10 Vorm., 21. Juni
Ankunft in Omaha 12 Mittags, 22. Juni
Abfahrt v. Omaha 4 Nachm., 22. Juni
Ankunft in Denver 7 Vorm., 23. Juni

Rückfahrt findet statt über Colorado Springs (mit Aufenthalt von 4 Tagen für Nebenausflüge) und Kansas City nach Chicago, wo die Rückkunft am 5. Juli um 5 Uhr Nachmittag stattfindet.

Dieser Zug wird elektrisch erleuchtet und auf das Allerbeste zusammengesetzt sein, einschließlich Pullman Standard u. Touristen-Schlafwagen, Aussichts-, Speise- und Gepäckwagen.

Ein Vertreter der Eisenbahngesellschaften wird den Zug begleiten, um alle nötigen Einzelheiten zu besorgen.

Für Hotel-Unterkunft in den verschiedenen Aufenthaltsorten ist gesorgt, und Vorkehrungen für Nebenausflüge über einige der berühmten szenischen Linien von Denver und Colorado Springs sind getroffen worden.

Um volle Einzelheiten, illustrirte Reisebeschreibung und Reservationen wende man sich an Otto E. Schmidt, Vorsitzender des Transportationskomites, 2040 W. North Ave.; Edward Koepke, 321 W. Lake Str.; Harry Wolterding, 2040 W. North Ave.; oder an die

THE NORTH WESTERN LINE — Chicago & Northwestern Ry.
H. A. Gross. G. A. P. D.,
148 S. Clark Straße, Chicago.

Bismarckgarten.

Angenehme Ueberraschungen warten der Gäste, welche am kommenden Samstag, dem Eröffnungstage der 18. Saison, den Bismarckgarten besuchen werden. Der Garten ist durch Angliederung eines großen Stückes Waldland mit prächtigen Bäumen vergrößert worden und hat damit einen reizvollen Naturparkannex erhalten mit Gängen, Rasenflächen, Blumenbeeten und Gebüsch und einen Teich mit Springbrunnen. Der Park ist ungetrennt vom Garten, denn die Wand des Schweizer Pavillons ist verschwunden. Unter dem Mittelbogen des letzteren erhebt sich eine Bühne für Kabarettvorstellungen, und für den Fall plötzlicher Regenschauer können die Dächer der Veranda durch Leinwand blitzschnell verbreitert werden, so daß alle Gäste unter ihnen Schutz finden können. Die Konzerte und Vorstellungen finden allabendlich von 6:30 Uhr bis 1 Uhr Morgens statt; Mittwoch, Samstag und Sonntag Nachmittags werden außerdem Matinees gegeben. Zunächst wird Channing Ellerys vorteilhaft bekannte Kapelle konzertiren. Den übrigen Teil des Unterhaltungsprogramms haben der exzentrische Berliner Kabarett-Musikdirigent Theodor Römhildt und seine zehn Musiker, die vier Stevens, ein Gesangsquartett, das Tänzerpaar Natalie und Ferani aus Paris, mehrere Instrumentalsolisten und eine im Garten umherziehende Gruppe von Ständchenmusikern übernommen.

Riverview Exposition.

Echtes Volksleben mit stark deutschem Einschlag kann man täglich in Riverview beobachten, denn dieser Vergnügungspark übt wegen seiner natürlichen Schönheit in Verbindung mit seiner großen Ausdehnung auf die naturliebenden Deutschen eine ganz besondere Anziehungskraft aus. Was er daneben noch an Zahl und Verschiedenartigkeit der Belustigungen bietet, wird von keinem anderen derartigen Unternehmen im Lande übertroffen. Die Konzerte werden gegenwärtig von der beliebten Ballmannschen Kapelle ausgeführt, im Motordrom finden regelmäßig die Wettfahrten statt, und unter den zahllosen anderen Attraktionen ragen „Der Untergang des Titanic", das Woodland Kabarett, „Die Schlacht bei Gettysburg" und der neue Riesenballsaal besonders hervor.

White City.

In der White City konzertirt Thavius russische Kapelle noch bis zum Samstag. Am kommenden Sonntag wird eine andere Organisation unter Chevalier Emanuel ihre Stelle einnehmen. Die von Reisevorträgen begleiteten Wandelbilder führen in dieser Woche Nordeuropa, Dänemark, Schweden und Norwegen, vor und werden vom Publikum ebenso eifrig besucht, wie das Abbild des Wunderwerkes im Süden, des Panamakanals. Auch das neue Programm im Kabarett findet lebhaften Beifall. Mit Spannung sieht man dem Auftreten des Londoner Ballets in Verbindung mit den Konzerten in der nächsten Woche entgegen.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Amberg, Conrad, 39 J., 2006 Sheffield Ave.
Dettloff, Peter, 18 J., 1850 Armitage Ave.
Ehlman, Elizabeth, 72 J., 517 Aldine Ave.
Engberg, Charles, 26 J., 2042 Melrose Str.
Etewein, George, 54 J., 2908 N. Rockwell Str.
Fruh, Gottlieb, 68 J., 3253 Evanston Ave
Hauser, Alice, 43 J., 1135 N. Hermitage Ave.
Kamschulte, Otto, 71 J., 1132 Wolfram Str.
Kroll, Rudolph, 37 J., 3427 Charlton Str.
Landvogt, Susanna, 74 J., 928 W. 51. Place.
Lutz, Mary, 80 J., 633 Oakdale Ave.
Meyer, John, 71 J., 546 Barry Ave.
Roth, Amelia, 67 J., Forest Park.
Schneider, Adolph, 73 J., 6325 Lincoln Ave.
Schranke, Henry, 64 J., 5204 Morgan Str.
Schultz, Paul, 42 J., 18330 Sheldon Str.
Weinschenker, Wm., 60 J., 1214 S. Halsted Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Krecun & Himmelman; angebliche Schulden $25,000.
Gesuch um Bankerotterklärung der R. G. Elton Co.; angebliche Schulden über $1000.
Lawrence E. Schmidt; Verbindlichkeiten $7476.75, Bestände $100.
L. L. Rice; Verbindlichkeiten $2,351.69, Bestände $1,145.38.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Herman Duwe, Anna Wohrich, 23, 18.
Harry R. King, Elizabeth Schmidt, 22, 19.
Harold D. Bannister, Christine Wilson, 23, 19.
Herman Rehe, Ida Bauer, 25, 20.
Wladyslaw Grzosyk, Kat. Wostowica, 29, 19.
Wm. F. Weber, Mildred A. Splinter, 24, 19.
Frank Borgman, Margaret Kramer, 23, 23.
William R. Barker, Elizabeth Witt, 30, 27.
Walter G. Riprecht, Ida R. Dick, 32, 34.
Peter Heinrichs jr., Dorothy Lelivelt, 25, 24.
Peter Nauer, Barbara Braun, 22, 22.
Edw. J. Howard, Malvina Pederson, 35, 25.
Otto F. Meyer, Ida L. Weller, 38, 36.
George Tamm, Magdalene Engel, 29, 23.
George H. Stewart, Anna Miller, 34, 27.
James M. Morrison, Marion T. Casey, 21, 18.
Harry Kastner, Mary T. O'Toole, 31, 22.
Casper Jung, Sophie Ungelpach, 26, 19.
Frank J. Kriha jr., Anna Holub, 20, 19.
Dennis W. Dorrick, Lulu Armstrong, 29, 24.
Joshua Ritter, Laura L. Kienzle, 33, 32.
Edward Kavossy, Marie Perkins, 25, 22.
John Leahey, Anna Herrndobler, 22, 20.
Edw. L. Nixon, Marjorie Dickson, 28, 23.
Archibald J. Sipes, Annella Noonan, 29, 22.
Rudolph Jirgal, Mary Hlawati, 36, 30.
Wm. R. Lowery, Minnie Westfall, 30, 26.
Henry O. Addison, Jeanette Angle, 42, 36.
Leonard A. Lovell, Bessie Burns, 24, 20.
Martin Hybacki, Anna Smith, 23, 19.
Arthur H. Bertram, Carrie Hartman, 27, 27.
Charle H. Coote, Bessie Stryker, 23, 22.
John Bond, Amanda Adler, 24, 233.
Louis F. Luecke, Ethel Baier, 28, 22.
Henry W. Etscheia, Minnie Adler, 32, 28.
John Szymanski, Mary Wytucka, 25, 24.
John Smrt, Frances Pospichal, 28, 18.
Wm. F. Schroeder, Mary Brady, 20, 21.
Edward Ahlers, Elizabeth Jarding, 28, 25.
Paul Woyton, Bertha Katzon, 26, 21.
John Evans, Laura Mosser, 31, 29.
Joseph F. Bureey, Antonie Bernek, 23, 18.
John Tierman, Jane Coffey, 28, 24.
Elmer L. Peterson, Alma Krause, 22, 21.
John R. Williamson, Helen Siegel, 28, 31.
Wm. A. Brown, Caroline Peymiller, 22, 21.
Kazimier Ridikoe, Mar. Winokaitte, 23, 19.
Edward D. Davis, Lillian Burnett, 23, 23.
John Collard, Helen Kuhnke, 23, 233.
Frank Otunohuk, Mary Capka, 22, 18.
Jacob F. Zimmerman, Ethel Sharp, 27, 26.
Joseph Ahlert, Margaret A. Vana, 28, 233.
Joseph A. Peters, Clara Grotzke, 26, 23.
John J. Konkowski, Stella Drzonelt, 24, 21.
Otto Kowolski, Minnie Schultz, 50, 38.
Jack J. Neville, Mary Harris, 21, 19.
Joe F. Montgomery, Hester Sanders, 26, 25.
Wm. A. Mulhall, Stella G. Steffey, 37, 27.
Franciszek Ecklicki, Jadwiga Jancewicz, 28, 19.
Edward Hermann, Marg. Lockwood, 45, 331.
John A. Dvorak, Mary Hrbz, 36, 22.
Thomas A. Kenny, Pearl Johnson, 28, 27.
Andrea Aiello, Vincenzina Latona, 25, 18.
Henry Lewis, Anna Hollender, 31, 24.
Philip Freed, Fannie Grasanda, 23, 233.
Max J. Meyer, Bertha Woehrle, 27, 20.
Giovanni Bionchorosso, Josie Bordi, 24, 20.
Theodore O. Pratt, Florence Young, 22, 18.
Frank J. Lester, Emily E. Neuffer, 27, 27.
Wm. C. Spain, Loretta M. Maher, 27, 25.
Joseph Rabinovitz, Rose Moskovitz, 23, 22.
Michael J. Byrne, Francis Thoner, 27, 26.
James Arbuckle, Emily Eckstein, 34, 27.
Melvin W. Bridges, Daisy L. Claus, 331, 24.
Arthur R. Ahrens, Anna Rosenberg, 21, 22.
Charles P. Bartell, Agnes Hansen, 23, 23.
Archie H. Cohen, Rose Samuel, 23, 21.
Morris M. Raymer, Sadie Rose, 23, 20.
Albert Dahl, Hattie Blomberg, 29, 30.
Otto J. Linhart, Bessie Stanek, 23, 22.
Valentin Hehn, Therezia Krkaemer, 20, 18.
Aba Porte, Ruth Rapoport, 23, 18.
Walter W. Evans, Florence Seckerd, 22, 19.
Peter Roul, Pauline Fiebig, 23, 20.
Frederick Holtz jr., Martha Steffen, 26, 22.
John Dill, Theresa Cabak, 36, 28.
Wm. J. Thomas, Lucindrus Hamilton, 21, 19.
Horace E. McCrea, Hilda Youngerman, 29, 21.
John J. Samparosky, Helen Dodt, 30, 28.
Anton Mothcka, Anna Masek, 26, 21.
Fred Wirtz, Lydia Rickett, 23, 24.
Mathew Hall, Mallie Jenkins, 23, 23.
Edward J. Pohlmann, Betty Salomon, 29, 23
Joseph Ginsburg, Ida Sragovitz, 26, 25.
Michael Larmon, Florence Keenan, 24, 18.
Richard T. Hoffman, Emma Koester, 23, 24.
Otto Schroeder, Gertrude Sherin, 23, 21.
Norman Steinkraus, Lydia Roth, 22, 18.
Ray H. Petty, Mabel Poffenberger, 25, 25.
Domenico Yagulli, Crucetta Falcocchis, 31, 32.
Valentine Mueller, Frances Hollmeier, 21, 19.
Guiseppe Manglone, Guiseppa Cazarello, 27, 22
Charles E. Brooks, Troy R. Jackson, 33, 22.
Walter Widermeyer, Florence Mulcahy, 22, 19.
Frank J. Bryant, Jennie B. Gilber, 32, 27.
Arthur M. Smith, Agnes Sullivan, 21, 20.
Jan Pishkala, Helena Malacinska, 24, 20.
Joseph M. Schinler, Lulla Johnson, 21, 22.
Samuel G. Pullman, Sarah Hill, 29, 29.
William M. Bichl, Mary E. Barken, 33, 29.
George Bauer, Clara Giesfeld, 23, 23.
William E. Haff, Emma Weed, 50, 30.
Paul J. Wruck, Anna Rostowski, 23, 23.
Michael Massaro, Alice Walsh, 33, 23.
David E. Bosserman, Irene Krauß, 25, 24.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 90¼c; September, 89⅝—89¾c; Dezember, 92—92⅛c.

Mais, Juli, 58¼c; September, 59⅛—59¼c; Dezember, 56⅞—57c.

Hafer, Juli, 38⅜c; September, 37¾c; Dezember, 38⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 33,000, von Mais auf 628,000, von Hafer auf 523,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 222,000 Bushels Weizen, 511,000 Bushels Mais und 351,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $20.62½; September, $19.95.

Schmalz, Juli, $10.95; September, $11.05.

Rippchen, Juli, $11.72½; Septbr., $11.40.

Marktbericht.

Chicago, den 11. Juni 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 99¾c—$1.03½; Nr. 3, rot, 92—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 92¼—94c; Nr. 3, hart, 91—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—93½c; Nr. 2, 91—92½c; Nr. 3, 89—92c.

Mais, Nr. 2, 58½—59¼c; Nr. 2, weiß, 59½—59¾c; Nr. 2, gelb, 58¾—59c; Nr. 3, 58¼—59c; Nr. 3, weiß, 59—59½c; Nr. 3, gelb, 58½—59c; Nr. 4, weiß, 57¼—58¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40—40½c; Nr. 3, weiß, 37¾—38½c; Nr. 4, weiß, 38¾—39¼c; Standard, 39—40c.

Gerste. „Malting", 56—64c; „Feed", 48—53c; „Screening", 30—45c.

Roggen. Nr. 2, 60—61c; Nr. 3, 58c; Nr. 4, 57c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen. „Country Lots", $7.00—$16.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.25—$4.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Leset die „Sonntagpost"

Dr. Zins

Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke Männer

Privatkrankheiten der Männer.

Lungen

Konsultation frei.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25— [illegible]

Schweine. [illegible]

Schafe. [illegible]

Molkereiprodukte.

Butter— [illegible]

Eier— [illegible]

Käse— [illegible]

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)— [illegible]

Kälber— [illegible]

Gemüse und frisches Obst.

[illegible]

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

[illegible]

Bonds.

[illegible]

Schiffskarten

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph

Habt Ihr die gefürchtete Blutvergiftung?

Kommt zu dem Meister-Spezialisten

Salvarsan 606 — Neosalvarsan 914 — $15.00

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

Zwischen Washington und Randolph Str.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., New York, N. Y.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,

154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielän…	2.25
[illegible]	1.75
[illegible]	1.70
[illegible]	3.25

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave.

Frei — Tragt kein Bruchband.

Plapao Laboratories

$4.00

Dr. M. Schwimmer,

625 N. Dearborn Str.

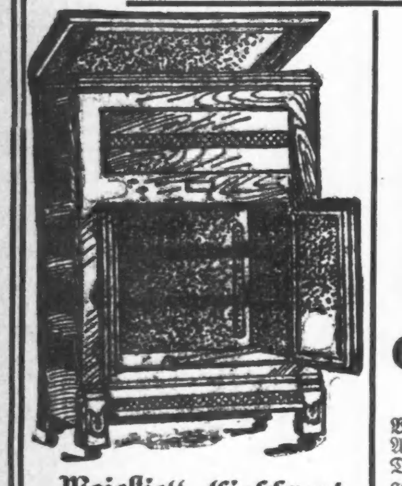
Vergeßt nicht, daß unser Verkauf von
Männer-Muster-Anzügen, $12.95
$15.00 und $20.00 Werte, zu ....
während dieser ganzen Woche fortgesetzt wird

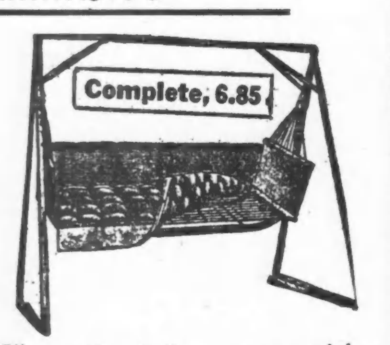
THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Die ganze Produktion der Saison von
KABO „Seconds"
50% bis 60% niedriger als der Preis zu welchem sonst tadellose Kabos verkauft werden!

Und das Erstaunlichste dieser Offerte ist, daß, obgleich diese wirklich guten Korsets von den Kabo Inspektoren zurückgewiesen wurden (die Fehler sind meistens sehr gering, ein fallengelassener Stich an einigen, andere etwas beschmutzt, sie doch Kabos sind, und Kabo-Bequemlichkeit, Kabo-Dauerhaftigkeit, Kabo-Befriedigung bieten. Fünf Bargain-Partien—

Partie 1— Kabo Korsets mittellang, reguläre $1 Wert, zu......... **50c**
Partie 2-Kabo, mittellange Büste, extreme Hüften, mit 6 Strumpfhalter, wt. 1.50 **75c**
Partie 3—Kabo, mittlere und niedrige Büste, lange Hüften, reg. $2.00. **1.00**
Partie 4-Kabo Reducing Korsets, f. starke Frauen, wt. $3 u. 3.50... **1.50**
Partie 5 Kabo Front Lace Korsets- reg. $4 und $5 Werte, zu...... **2.00**





„Majestic" Eisschrank
Von Hartholz, Golden Finish, hat extra dicke Wände, schwerer Drop Deckel, um das Eis zu sparen — durchweg mit Zinn ausgeschlagen, mittlere Größe, hält ungefähr 65 Pfd. Eis —wert $12.50 — Verkaufspreis zu.............. **8.95**

Backofen, — Glas Paneled Drop Tür, mit polirtem blauen Stahl Body, doppeltes Shelf, für Gas- oder Oelofen, — backt tadellos,— speziell zu.................. **1.65**

Couch Hängematte und Stand
Wie oben, Stand Gold Bronze Finish Angle Eisen, verstärkte Joints, Couch Drop Stahl Gestell, Gold Bronze Finish, galvan. flache Metall- und runde Draht-Springs, mit Helical Coil Springs an Enden, hat Drill überzogene Tufted Matratze, schwere Duck Enden, mit Shield hinten, lohfarbig—vollständig — spezieller Preis.................. **6.85**

1-Stück Colonial Wilton Velvet und Arminster Rugs mit Nähten, für Dining- u. Wohnzimmer, reiche Farben, ass't orientalische, geblümte u. Medaillon Entwürfe, Größe 9×12, beste Werte, Baar od. Kredit, — zu..... **23.95**

Arminster u. Wilton Velvet, sowie Body Brussels Rugs mit Naht, extra Qualität, Gr. 4-6×6-6 und 4-6×7-6, ass't orient. und Medallion Muster, neue Farben, wt. bis zu $10.50 — Auswahl zu.................. **7.45**

Stickereien und Spitzen unter dem Wert

125 Stücke Swiß StickereiFlouncing, 35 Zoll breit, hübsche Muster für Kleider — 85c wert — per Yard..... **69c**
27zöllige Swiß Stickerei Flouncings, hübschen Openwork Muster für Kinderkleider, wert 39c, Yard....... **25c**
45zöllige Spitzen Flouncing, weiß u. creme, schöne Auswahl von Mustern, wert $1.98 — Yard zu.. **1.25**
200 Stücke feine Stickerei-Ränder und Einsätze — wert 10c — die Yard............ **7c**
75 Stücke reinleinene Cluny Spitzen und Einsätze, wert 25c — die Yard............ **15c**

Niedrige Schuhe für Damen
Damenschuhe — Colonials, Oxfords, Pumps und 2- und 3-riemige Sandalen — mit leichten und schweren Sohlen— wir haben sie in Patent Colt, Gunmetal Calf, schwarzem Satin, lohfarbig. Russia Calf und neuem Bockleder — es sind alles Facons dieser Saison — alle Größen — $3.00 Werte — das Paar zu.......... **$1.98**

Weiße Canvas Mädchenschuhe, nur zum Knöpfen, aus guter Sorte Canvas mit guten Sohlen — in allen Größen bis zu 2 — es sind $1.50 Werte— das Paar zu......... **1.00**
Weiße Canvas Pumps für Kinder, 2 Riemen, sie sind handgewendet und haben Spring Absätze — in allen Größen bis zu 8—es sind $1.00 Werte, Paar zu............ **59c**

Goldene Brillen, — vollständig, von
1.95 bis 3.95
Dimox-Linsen, das Paar..... **90c**
Dr. Hirsch & Crown
bei Wieboldts.

GROCERIES

Butter, Meadow Hill Creamery, frisch churned, Pfd.	**31c**
Feinster Dodge County Brickkäse, Pfd.	18c
Eier, feine große, gar. frisch, Dutz.	22c
Swifts Empire Frühstückspeck, fein und mager, per Pfd.	**19½c**
Feinst. Western Zuckerkorn, 3 Büchs.	19c
New Century Mehl, ¼ Bbl. zu	1.33
Pieser Livingston böhm. Roggen- mehl, ⅛ Bbl. Sack	**69c**
Kellogs frisch. toast. Cornflakes, 3 Pk.	25c
Handgepflückte Navybohnen, 5 Pfd.	23c
Feine calif. süße Zwetschen, Pfd.	4c
Galvanic, die weiße Waschseife, 10 St.	35c
Fairbanks Gold Dust Waschpulver, großes Paket zu	**18c**

Liköre

O. F. C. Whiskey— bottled in Bond, destillirt in Frankfort, Ky.., im Jahre 1903 gem., volle Quartflasche (eine an einen Kund.), zu	**89c**
Monogram Whiskey, regul. $1.50, die ½ Gallone zu	**$1**
Calif. Port, Sherry oder Muscatelwein, Gallone zu	**98c**

Frischgebak. Feigen-Bars, Pfd.	8c
Oatmeal oder Graham Crackers, Pfd.	8c
Challenge feiner Kaffee, uns. regul. 28c Sorte, per Pfd.	**25c**
Neue Ernte Bask. fir. Jap Tee, Pf.	39c
Wieboldts Blue Tip Zündhölzchen, geräuschlos, Paket	12½c
Kno Dust Fegecompound, 15c P.	10c
Keen Kleaner Scheuerpulver, 3 5c P.	10c
Feine holländische Fetthäringe (keine Post- od. Phonebestell.) zu	**2c**
Neue Kartoffeln, per Peck	38c
Einmach-Ananas, Stück 7c, Dtzd.	75c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd.	11½c
Magere kleine Portschultern, Pfd.	13½c
Prima Chuck Roast, Pfd.	15½c
Sug. cur. Plate Corned Beef, Pfd.	11½c
Frische od. gesalz. Spare Ribs, Pfd.	11½c

MARSHALL FIELD & COMPANY
Great Basement Salesroom

Aus Afrika kamen diese ausgewählten Straußen-Federn, offerirt

Populäre Ratine Crepe herabgesetzt, Yard 15c

Der ausgezeichnete Wert dieser Ratine Crepe kann gar nicht stark genug hervorgehoben werden. Infolge einer Herabsetzung des Preises für solch beliebte Sommerstoffe bietet Euch eine außergewöhnlich günstige Gelegenheit. Weißer Grund mit grünen sowohl wie Lavender-Streifen. Basement.

im Juni-Verkauf zu $5

Für diese Woche offeriren wir eine 50 Dutzend Partie Straußenfedern von hochfeiner Qualität. Gemacht aus 3 Ply ausgesuchten afrikanischen Federn, von eleganter Form, mit extra vollen Tips.

Zu haben in Weiß, Schwarz, Naturgrau, OldGold, Delft Blau, Pink, Hellblau, Corn, Old Rose, Emerald, Purpur, Turquoise, Braun, Navy, Taupe. Sie sind 20 Zoll lang und durchschnittlich 9 Zoll breit.

Die Preise an den Straußen-Federn sind die niedrigsten im Juni-Verkauf. Basement.

Gewebte Tissue Gingham herabgesetzt, Yard 15c

Sogar zu dem früheren Preise war dies ein spezieller Wert. Schöne und auffallende Muster in fancy Checks und Streifen. Dies ist die allerbeste Qualität von amerikanischen und ausländischen Erzeugnissen. Dieser Stoff ist gewebt, nicht bedruckt—und die Farben sind echt. Basement.

Großer jährlicher Verkauf von Sommer-Bändern

Das größte Assortiment und die besten Werte, die wir jemals offerirt haben, machen diesen Juni-Verkauf zu dem bei Weitem größten Verkauf, den wir jemals veranstalteten.

Ebenso rasch wie die Partien vergriffen werden infolge der großen Verkäufe, ebenso rasch werden sie auch wieder vervollständigt. Die Assortiments enthalten stets eine reichhaltige Auswahl der hübschesten Schattirungen und Muster dieser Saison. Sie sind zu haben in Breiten und Qualitäten, so daß jedem unserer Kunden die allerbeste Auswahl geboten wird.

10c bis **25c** die Yard — 4 bis 5¾ Zoll — Warp bedruckte Taffeta mit einfachen, Moire und Satin Edges, in einer sehr reichhaltigen Auswahl von Mustern und Farben zu verschiedenen Preisen — per Yard, **10c, 12c, 15c, 18c, 20c, 25c.**

12c die Yard — 4zöllige fancy farbige Taffeta, in allen hellen Farben-Kombinationen.

15c die Yard — 4½zöllige einfache Taffeta mit corded und Satin Streifen, in Weiß, Pink und Hellblau.

5- und 5¼zöllige einfache Taffeta in Schwarz, Weiß, Pink, Hellblau, Cardinal, Lilac, Navy und Braun.

18c die Yard — 5¼zöllige einfache Faille, in Weiß, Pink, Hellblau und mehreren Millinery-Schattirungen.

4¾zöllige einfache Taffeta mit corded, gemusterten und Satin-Streifen, in Weiß, Pink und Hellblau.

20c die Yard — 4½zöllige Faille Moire- in Schwarz, Weiß, Pink, Hellblau, Cardinal, Navy, Tan, Helen Pink und Braun.

4¾- und 5¼-zöllige einfache Taffeta, in einer sehr guten Qualität in Schwarz, Weiß, Pink, Hellblau, sowie Cardinal, Navy und Braun. Basement.

Outing Kleider für Damen und Mädchen, $6.75 und $8.00

Für diejenigen Damen, welche einen großen Teil ihrer Zeit im Freien verbringen, sind diese 1- und 2-Piece Kleider in Khaki und Galatea ganz besonders passend; denn sie besitzen jene dauerhaften Qualitäten und sind in modernem Schnitt hergestellt. Basement.

3000 waschbare Waists, darunter befinden sich die beliebtesten Designs für den Gebrauch während des Sommers. **$1.00, $1.50, $2.00.**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

In der Stadt der alten Treverer. — Die Geschichte von Trier. — Der Dom und andere Kirchen. — Der Kaiserpalast und die römischen Bäder. — Die Porta nigra. — Beim Moselwein und „Viez". — Autoverbot für die Geistlichen. — Die Eifelausstellung. — Im roten Haus. — Bei einem alten Forstmann.

So oft ich noch in Trier war, hat es dort geregnet oder ein Gewitter gegeben. So war es uns auch diesmal beschieden. Einen wirklichen Winter mit Schnee und Kälte erlebt man dort nur höchst selten, und im Sommer ist es meistens schwülwarm in der uralten und sehenswerten Stadt am Moselstrande, weshalb sie ihre Gründer, die alten Römer, das deutsche Capua nannten, in Erinnerung an das italienische Capua, wo ähnliche klimatische Verhältnisse herrschen sollen. Die Colonia Augusta Treverorum, auf einer keltischen Niederlassung vom ersten römischen Kaiser Augustus gegründet, war bis in das vierte Jahrhundert hinein zeitweilig Residenz der römischen Kaiser und Hauptstadt der Provinz Belgica prima, deren kriegerische keltische Bewohner, die Treveser, Julius Cäsar im Jahre 56 v. Chr. nach harten Kämpfen unterworfen hat. Seit 328 war Trier Sitz eines Bischofs und fast 1500 Jahre lang der Kurfürsten und Erzbischöfe von Trier, bis 1792 die französischen Republikaner einzogen und dem bisherigen Regiment ein Ende machten. Nach dem Wiener Frieden fiel Trier 1815 mit der heutigen Rheinprovinz an Preußen, mit dessen Geschicken es seitdem verknüpft blieb. Erwähnen will ich noch zur Vervollständigung ihrer geschichtlichen Verhältnisse, daß die fromme Stadt Trier auch, wie andere deutsche Städte, 1848 ihre Revolution hatte. Die Sache verlief aber sehr unblutig, denn eines Tages erschien der General Roth von Schreckenstein, ließ die Artillerie auf dem „Franze-Knüppchen", einer Trier beherrschenden Anhöhe, auffahren, und der Spaß hatte ein Ende. Die guten Bürger kehrten zu ihren Berufsgeschäften zurück, tranken friedlich ihren Moselwein und Viez (Apfelwein) weiter und waren wieder, was sie immer gewesen und noch heute sind, königstreu bis in die Knochen. Nach den vielen schönen Kirchen zu urteilen, müssen die Trierer allerwegs sehr fromm gewesen sein, und die vielen geistlichen Herren, die uns auf Schritt und Tritt begegnen, lassen uns vermuten, daß sie, die Trierer, es auch heutzutage noch sind.

Ich kann und will hier in einer zwanglosen Plauderei keine kunstgerechte Beschreibung der Stadt Trier und ihrer zahlreichen Sehenswürdigkeiten aus uralten Zeiten liefern, sondern nur mit kurzen Strichen das streifen, was wir hier während eines mehrtägigen Aufenthaltes gesehen haben.

Zunächst gebührt da dem herrlichen Dom der Vorrang. Auf den Grundmauern eines wahrscheinlich römischen Tempels erbaut, der von den eindringenden Franken während der großen Völkerwanderung zerstört worden war, wurde der heutige mächtige Bau, nach einer nochmaligen Vernichtung durch die Normannen, von 1016 an aufgeführt und ist mit seinen kunstvollen Altären und Grabdenkmälern eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. So auch der Domschatz, der noch viel reichhaltiger wäre, wenn der letzte Kurfürst Clemens Wenzeslaw, Herzog von Sachsen, nicht vor den anrückenden Franzosen die wertvollsten Stücke, gold- und edelsteinstrotzende Kelche, Monstranzen, Tiaren u. s. w., gerettet und in Limburg a. d. Lahn in Sicherheit gebracht hätte, wo die auf sechs Millionen Dollars bewerteten Kleinodien zur Zeit in einer Kirche neben dem Dom aufbewahrt werden, wo ich sie voriges Jahr besichtigt habe, Kunstgegenstände als solche von unschätzbarem Werte. Nach der Annexion Nassaus an Preußen versuchte das Trierer Domkapitel diesen Schatz wieder zu erlangen, was aber Allerhöchsten Ortes abgelehnt wurde. Nahe dem Dom befindet sich die frühgotische Liebfrauenkirche, ein Rundbau mit zwölf Pfeilern, wunderbaren Glasgemälden, Altären und Skulpturen in reichem Schmuck, und nicht weit davon entfernt die aus der Zeit Konstantins des Großen, also aus dem 4. Jahrhundert stammende Basilika, gegenwärtig evangelische Kirche. Der alte Kurfürstenpalast nahe dabei dient jetzt als Kaserne und der große Konstantinplatz davor, einst mit Gartenanlagen geschmückt, als Exerzierplatz. In der Nähe befindet sich das Provinzialmuseum mit einer großen Sammlung von Altertümern aus keltischer, römischer und mittelalterlicher Zeit, dessen Besichtigung einen halben Tag und dessen Beschreibung sämmtliche Spalten der „Abendpost" in Anspruch nehmen würden. Ich erlasse den geehrten Lesern beides und rate denen von ihnen, die näheres darüber zu erfahren wünschen, sich den reich mit Bildern ausgestatteten Führer des Dr. H. Lehner in Trier anzuschaffen; er kostet nur einen Quarter. Und nun hinüber zum grauen Altertum als Baudenkmal, dem römischen Kaiserpalast, der seit Jahrhunderten in Trümmern liegt, durch die uns ein graubärtiger Veteran von 70—71, Gendarm a. D., geleitet, der dort als Aufseher und Fremdenführer gegen Trinkgeld angestellt ist. Ein Hinterpommer, der im strammen Kommißton auf die einstigen Räume aufmerksam macht, in denen römische Kaiser zur Sommerszeit weilten. Es muß ein gewaltiger Bau gewesen sein, der im Mittelalter noch zeitweilig als Wohnsitz der Kurfürsten, Kirche und Kastell benutzt wurde. Die Umfassungsmauern sind zum Teil noch wohlerhalten, sogar die schon von den Römern angelegte Luftheizung und Wasserleitung. Das Uebrige ist aber zerfallen, und die Bausteine und Säulen wurden zum Teil zu Neubauten verwendet. Von hier aus begaben sich die römischen Kaiser zu dem nahen Amphitheater, das auch gegen Eintrittsgeld von einem alten Unteroffizier gezeigt wird, um unter dem Jubel und wildem Beifallsgeschrei von tausenden von Zuschauern den blutigen Kämpfen gefangener Germanen und Christen mit Tigern, Löwen und Bären beizuwohnen. Kaiser Konstantin ließ hier wiederholt im Jahre 313 und später die gefangenen Anführer der Franken, Cascarich und Meroquis, und tausende Bestien zerreißen. Damals war er noch nicht zum Christentum bekehrt, als dessen Zierde er in späterer Zeit gefeiert wurde. Die Sitze der blutlechzenden Zuschauer und einzelne Käfige sind noch wohl erhalten und im Kreise um die Arena herum angelegt, und neuere Ausgrabungen förderten zahlreiche römische Münzen und andere Gegenstände aus jenen, trotz der hohen römischen Kultur barbarischen Zeiten zu Tage, die im Provinzialmuseum zu sehen sind. Wer die Erinnerung an jene Greuel schnell los werden will, findet dazu in der nahen Gartenwirtschaft der Löwenbrauerei Gelegenheit, und wandert dann zur Kaiserstraße an der Mosel, um die wieder freigelegten römischen Bäder zu besichtigen. Sie bedeckten einen Raum von etwa 615 bei 175 Fuß und ihre Gebäulichkeiten wurden erst im 17. Jahrhundert zerstört. Man erkennt noch die Badewanne, Kanäle, Heizungsvorrichtungen, Anlagen der Zimmer und Schwimmbassins mit kaltem und warmem Wasser, wofür unsere geehrten germanischen Vorfahren anscheinend keine Verwendung hatten. Das bemerkenswerteste römische Denkmal, im 4. Jahrhundert erbaut, ist aber die Porta Nigra, das schwarze Tor, so genannt nach den im Laufe der Zeit geschwärzten mächtigen Sandsteinblöcken, aus denen es errichtet wurde. Der gewaltige Bau, dreistöckig und bis zu 5 Fuß hoch, ist noch wohl erhalten und war in römischen Zeiten zu Verteidigungszwecken wohl bewehrt. Im Mittelalter wurde das Gebäude als Kirche benutzt, in neuerer Zeit aber wieder von den es verschandelnden Einbauten befreit und in seinen Grundmauern freigelegt.

Moselaufwärts von Trier liegt der Vorort St. Barbara, moselabwärts Zurlauben und Paulin, und jenseits auf dem linken Ufer Pallien, mit den herrlichen Aussichtspunkten Schneiders Hof, Weißhaus und Mariensäule. Daß es an vielen und guten Wirtschaften im feuchtfröhlichen Trier nicht mangelt, brauche ich nicht eidlich zu versichern. Außer Moselwein gilt der „Viez" als Nationalgetränk, der aus der „Porz", einem weißen Porzellangefäß, in unglaublichen Mengen getrunken wird. Abends sitzen die Viezbrüder, wie in Sachsenhausen bei Frankfurt, am Stammtisch zusammen und erzählen sich in der behäbigen Trierer Mundart Geschichten; von den Aussichten auf eine gute Wein- und Aepfelernte, von der Politik, und was sonst das Herz eines zufriedenen und behäbigen Bürgers bewegt. Trier hat, als Nachbarort von Metz und daher nicht allzuweit von der französischen Grenze gelegen, eine starke Garnison und soll demnächst nach Annahme der Militärvorlage noch ein Kavallerieregiment erhalten. Darüber freuen sich die Bürger natürlich sehr; denn Soldaten bringen Geld unter die Leute, und jede Stadt und jedes Städtlein möchte deren gern so viel wie möglich haben. Außer einem Divisionskommandeur hat ein Regierungspräsident seinen Sitz in Trier, und die geistliche Macht wird durch den Bischof Dr. Korum vertreten, der kürzlich einen Befehl erließ, demzufolge es den ihm unterstellten Geistlichen verboten ist, Automobile zu halten und darin zu fahren. Das schicke sich nicht für einen Diener des Herrn, der in der Demut anderen Leuten mit gutem Beispiel vorangehen müsse. Christus ist ja auch nicht im Auto gefahren, er hatte nicht einmal eine Pfarrwohnung nebst guter Besoldung, sondern, wie es in der Bibel heißt, nicht einmal soviel, wohin er sein Haupt legen konnte.

Anläßlich seines 25jährigen Jubiläums feiert der Eifelverein, der hier gegründet wurde, in Trier eine Festlichkeit, mit der eine Ausstellung Eifeler Sehenswürdigkeiten und Erzeugnisse verbunden ist. Ich habe sie besucht und war überrascht von der Manigfaltigkeit und der Menge der ausgestellten Gegenstände. In drei Stockwerken des stilvollen Gebäudes der Handwerkskammer waren sie aufgestapelt, Skulpturen, Bilder, Gewerbeerzeugnisse, Altertümer und was sonst das weite Gebiet der Eifel, die wir noch besuchen werden, aufzuweisen hat. Eine schaulustige Menge bewegte sich unausgesetzt durch die hohen Räume und die steinernen Treppen hinauf und hinab, darunter viele Kinder der Eifel und solche, die im fernen Lande Amerika ihre Heimat gefunden haben. Sie sind besonders zahlreich in Chicago vertreten; weist doch die Festschrift darauf hin, daß selbst dort, am Michigan See, sich eine Ortsgruppe des Eifelvereins gebildet habe. Auch einen alten Bekannten aus der Jugendzeit traf ich dort, der, aus den Ver. Staaten zurückgekehrt, in der Nachbarschaft von Trier, seiner Heimat, sich für den Rest seiner Tage niedergelassen hat. In der Freude des Wiedersehens verschleppte er mich nach dem im Jahre 1430 schon erbauten „Roten Haus", die Steip genannt, wo wir bei einer Flasche guten Moselweines von vergangenen Zeiten plauderten, die nicht wiederkehren. Mein Freund will der Eröffnung des Panamakanals beiwohnen und versuchte mich zu überreden, die Reise mitzumachen. Daraus wird aber wohl aus verschiedenen Gründen nichts werden.

Im Hochwald hatte ich, wie schon einmal früher, die unter dem Namen O. K. Hütte bekannte Jagdhütte im Walde besuchte, die der in Trier ansässige Regierungs- und Forstrat a. D. Otto Kaiser dort errichten ließ, in deren Nähe er sich ein stilles Plätzchen aussuchte, auf dem er eines Tages seine letzte Ruhe finden will. Ich stattete dem alten Herrn, mit dem ich schon vor vierzig Jahren im Kasino im Liebhabertheater mitgewirkt habe, einen Besuch ab und freute mich, ihn noch geistig und körperlich frisch anzutreffen. Voriges Jahr hat er noch im Hochwald einen Kapitalhirsch erlegt, wovon die Zeitungen damals berichteten; was etwas heißen will, wenn man bedenkt, daß der greise Forstmann auf das neunzigste Lebensjahr zuschreitet! Wir nahmen Abschied auf Wiedersehen; möge ihm, der sich um die deutsche Forstwirtschaft sowohl, wie die in Luxemburg, hochverdient gemacht hat, noch manches Jahr beschieden sein! Heute geht es moselabwärts nach Bernkastel und dann in die Eifel hinein, wovon ich später erzählen werde.

Der größte Möbelladen der Nordseite
PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

Eines der wichtigsten Dinge

die Sie von Eisschränken wissen müssen, ist die **Luftzirkulation.** Unsere berühmten „Leonard Eisschränke" sind nach vielen wissenschaftlichen Experimenten gebaut worden, und haben die denkbar beste Luftzirkulation. Ein **trockener** kalter Luftstrom zieht beständig durch alle Abteilungen des Schrankes, und erhält die Nahrungsmittel in einem frischen appetitlichen Zustande, und die 10-fachen Wände, in Verbindung mit den absolut luftdicht schließenden Türen bewirken eine außerordentliche Ersparniß im Eisverbrauch, kurz, unsere „Leonard Eisschränke" sind die gesündesten, geruchlosesten und sparsamsten Eisschränke die es gibt. Wir haben eine reiche Auswahl in allen Größen u. Mustern auf Lager, u. wir laden Sie hiermit höflichst ein, uns zu besuchen, ob Sie kaufen oder nicht.

„Sanitärer Leonard Eisschrank" für kleine Familie — spezieller Preis nur.................. **5.95**

„Leonard Cleanable Eisschrank", innen weiß emaillirt, Mittelgröße, spezieller Preis.................. **11.95**

„Leonard hygienischer Eisschrank" mit 2 Türen und 3 Abteilungen; gute Größe, spezieller Preis.................. **16.50**

„Leonard Porzellan ausgeschlagener Eisschrank", absolut der beste existirende Eisschrank. Die Innenwand ist aus Stahl in einem Stück verfertigt und mit echtem Porzellan verkleidet. Ist so leicht zu reinigen wie eine Badewanne. Spezieller Preis...... **19.85**

K. W. KEMPF,
120 N. LaSalle Str.
CHICAGO, ILLS.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise von und nach Europa. Passagiere werden in New York abgeholt und nach dem Dampfer begleitet. Gepäck wird auf Wunsch vom Hause abgeholt und bis zum Schiff befördert.
Geldsendungen
zweimal wöchentlich mit deutscher und österreichischer Reichspost.
Erbschaften
eingezogen. Vorschuß erteilt, wenn gewünscht.
Vollmachten
ausgefertigt und notariell beglaubigt.
Oeffentliches Notariat
Deutsche und ungarische Collektionen. Reisepässe und Dokumente aller Art.
Pässe für Eure Familie in Ungarn und Urkunden für zurückgehaltene Passagiere.
Rat und Auskunft bereitwilligst und kostenfrei erteilt.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Wendet Euch direkt an
K. W. KEMPF,
Deutsches Rechtsbureau,
120 N. LaSalle Str.
Chicago, Ill.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
mai7,mifa

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher